
Eisenserie

Das Periodensystem in der Homöopathie – über Lebensthemen und Entwicklungsstadien

Durch die Entdeckung des Periodensystems der Elemente im Jahr 1869 durch **Dmitri Mendelejew** eröffnete sich ein völlig neuer Blick auf die Gesetzmäßigkeiten der Materie - ein Wissen, das viele Jahrzehnte später auch für die Homöopathie eine tiefere Bedeutung gewann.

Die bemerkenswerte Idee, das Periodensystem in einen homöopathischen Kontext zu stellen und dadurch eine systematische Nutzung der meisten Elemente für die homöopathische Praxis zu ermöglichen, ist dem niederländischen Homöopathen **Jan Scholten** zu verdanken. Diese Erkenntnis aus den späten 1990-er Jahren zählt zu den bedeutendsten Entwicklungen der modernen Medizin. Die natürliche Ordnung des Periodensystems beschreibt nicht nur den Charakter und das Zusammenspiel der einzelnen Elemente - sie spiegelt sich auch in der inneren Struktur und Dynamik homöopathischer Arzneimittelbilder wider. Die Übertragung dieser Gesetzmäßigkeiten auf die homöopathische **Materia medica*** gilt als eine der bahnbrechendsten Pionierleistungen der modernen Homöopathie. Sie zeigte, dass sich die Elemente im Periodensystem direkt mit den Themen der menschlichen physio-psychischen Entwicklung und ihren mannigfaltigen Lebensaufgaben und -umständen verbinden lassen.

Anmerkung: Die PDF Dokumente stellen keine Abschlussarbeiten dar, sie befinden sich laufend in Arbeit und werden um weitere Beiträge der großen Homöopathen, auf der Grundlage von geheilten Fällen und der Systematisierung der homöopathischen Arzneimittel ergänzt. Siehe dazu die Themen im **Anhang**.

Weibliche bzw. männliche Form

Die Ausführungen beziehen sich auf beide Geschlechter. Damit der Text besser lesbar ist, habe ich auf die Verwendung von Schrägstrichen nach dem Muster der/die Homöopath/in und auf die Form Patientin und Patient verzichtet. Wenn hier z.B. Homöopath, Patient, Arzt, Experte etc. geschrieben steht ist selbstverständlich immer auch die Homöopathin, die Ärztin, die Patientin bzw. die Expertin etc. gemeint.

Für den rascheren Überblick in diesem Manuskript und zur unmittelbareren Unterscheidung zwischen körperlich-, seelisch-, emotionalen und geistigen Befindlichkeiten, Reaktionen und Symptomen, habe ich eine farbliche Unterscheidung vorgenommen ⇒

Allgemein medizinische Zeichen innerhalb des folgenden Textes ...

Zeichenerläuterung: ↑ > - **Besserung** durch ... / ↓ < - **Verschlimmerung** durch ... / ⚡ - steht für **Schmerzen**

C.M. Boger / R. Sankaran ...Erfahrene Meister der Homöopathie + Medizin / Hinweise zum Nachschlagen

Rot unterlegter Text: Körperliche Erkrankungen und Krankheitsbilder

Blau unterlegter Text: Emotional-mentale Beschwerden + Krankheitsbilder oder Geschehnisse

Violett unterlegter Text: Reaktionsarten auf Lebensumstände, Eindrücke + Klimatische Verhältnisse etc.

Grün unterlegter Text: Vergleichs Arzneien (Differenzialdiagnose) + sonstige Heilstoffe + Therapieformen

***Materia Medica** „heilende Substanz“ ist die historische Bezeichnung für Textsammlungen über die Wirkung von Substanzen, die zu Heilzwecken verwendet werden. Die Substanzen, deren Wirkungen in einer Materiae medica beschrieben wurden, stammten aus den drei Naturreichen (Pflanzen, Tiere, Mineralien) und wurden entsprechend geordnet. Die Bezeichnung leitet sich aus der lateinischen Übersetzung des Titels eines Werkes des griechischen Arztes **Pedanius Dioskurides** ab. Der Begriff »Materia medica« wurde international bis ins 20. Jahrhundert verwendet. Er wurde mit der Zeit durch Pharmakologie oder im Deutschen auch durch »Arzneimittellehre« ersetzt. In der Klassischen Homöopathie wird »Materia medica« weiterhin zur Bezeichnung der homöopathischen Arzneimittellehre benutzt.

4. Die **Eisenserie**: ♂ **Arbeit** und **Existenz, Leistung** und **Pflicht - Funktion** in der Gesellschaft: Erwachsen Werden, Struktur und Verantwortung übernehmen - Durchhalten Disziplin, Normen und Regeln befolgen. Der Mensch versucht sich an den allgemeinen Mainstream anzupassen, indem er Gesellschaftlich integer funktioniert.

Stadien	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Bedeutung	Impulsiv Spontan	Beobachten Betrachten	Vergleichen Untersuchen	Ergünden Feststellen	Vorbereiten Vorschläge	Beweisen Bewähren	Verbessern Üben	Durchsetzen Konzentrieren	Aufmachen Vollenden	Herr und Meister	Beibehalten Festhalten	Uneinigkeit Übertreiben	Rückzug Überholt	Formell Ab danken	Verlust Übergeben	Erinnerung Verloren	Ende Loslassen	Untätig Übergang
4. Eisenserie ♂ Arbeit, Handwerk, Existenz Lehrer Schüler, Dorf, Stamm Zugehörigkeit; Blut, Muskeln	K 19 Kalium	Ca 20 Calcium	Sc 21 Scandium	Ti 22 Titan	V 23 Vanadium	Cr 24 Chrom	Mn 25 Mangan	Fe 26 Ferrum Eisen	Co 27 Cobalt	Ni 28 Nickel	Cu 29 Cupfer	Zn 30 Zink	Ga 31 Gallium	Ge 32 Germanium	As 33 Arsen	Se 34 Selen	Br 35 Brom	Kr 36 Krypton

Serien Überblick

Die **Eisenserie** ist das vierte Energieniveau in der mittleren Reihe des Periodensystem und ist zum ersten Mal mit 18 Elementen von **Kalium** bis **Krypton**, vollständig besetzt. Sie hat mit ihren entsprechenden 18 Stadien erstmals die volle Differenzierung erreicht. Hier haben wir die erste »Erwachsene Serie« vor uns. Die Person hat sich vom engeren Rahmen der Familie gelöst. Der Ernst des Lebens beginnt, und die **soziale Disziplinierung** wird nach Außen auf einen größeren Rahmen übertragen.

Im Sinne der Homöopathie repräsentiert die **Eisenserie** die Mitte des Lebens, umgeben von Kindheit und Jugend (**Kohlenstoff-** und **Siliciumserie**) und silbergrauem Haar und reifem Alter (**Silber-** und **Goldserie**). In der **Eisenserie** spielt sich das pralle Leben ab, der gewöhnliche Alltag mit all seinen Freuden und Leiden der Erwachsenenwelt, der Arbeiterschaft, der Bauern, Angestellten und des Mittelstands. Wir sind das Volk! Die Serien (Perioden oder Reihen) des Periodensystems durchlaufen ihr jeweiliges Thema in Form von Wachstum, Zenit und Niedergang in maximal 18 Stadien.

In der **Eisenserie** sind erstmals alle 18 Stadien voll ausdifferenziert. Mit Elementen wie **Kalium**, **Calcium**, **Scandium**, **Titanium**, **Vanadium**, **Chromium**, **Manganum**, über **Ferrum**, **Cobaltum**, **Niccolum**, **Cuprum** (Kupfer), **Zincum**, **Gallium**, **Germanium**, über **Arsen**, **Selen**, **Bromium** bis zu dem Edelgas **Krypton**.

Zentrale Themen der Eisenserie

Die **Eisenserie** (Reihe oder Periode), repräsentiert eine weitere heranreifende Lebensform innerhalb unseres Periodensystems. Mit der **Eisenserie** haben wir die erste »Erwachsene Serie« vor uns. „Die Person hat sich vom engeren Rahmen der Ursprungsfamilie gelöst und versucht für das eigene Wohl - fortan selber zu sorgen. Man wird erwachsen und gründet eine eigene Familie.

Der Ernst des Lebens beginnt, und die **soziale Disziplinierung** wird nach Außen auf einen größeren Rahmen übertragen. Arbeit, Regeln und eiserne Disziplin bestimmen das Leben. Standardisierte Vorgänge werden bevorzugt. Man hat Pflichten und Rechte, in denen jeder seine Aufgaben erfüllen muss. Nach dem Motto - „In Teamarbeit erreicht man mehr als alleine“.

Durchhalten bei der Arbeit, es müssen Normen und Regeln befolgt werden. Standardisiert muss eine Aufgabe erfüllt werden, „normal sein, wie es sich gehört“. Teamarbeit. Nicht auffallen. Was denken andere über mich? Betrieb, Firma, Fabrik; Dorf, Kleinstadt: Jeder kennt jeden, alle haben ihren Platz. Der Mensch versucht sich an den allgemeinen Mainstream **anzupassen**, indem er Gesellschaftlich integer funktioniert, der fleißige betriebsame Arbeiter, der brave mustergültige Soldat, der nicht hinterfragende Polizist oder die als Ausführungsgehilfin vorbildliche Politesse.

Nach **Jan Scholten - Homöopathie und die Elemente**: Hier haben wir die erste "erwachsene Serie" vor uns. Der Mensch hat sich vom engeren Rahmen der Familie gelöst. Der Ernst des Lebens beginnt, und die **soziale Disziplinierung** wird nach Außen auf einen größeren Rahmen übertragen.

Die Elemente in der **Eisenserie** haben mit Themen wie **Arbeit**, **Handwerk** und **Existenz**, **Disziplin**, **Pflichterfüllung** und **Funktionieren** zu tun. Hier ist die Arbeitsteilung, wo jeder seine ihm auferlegte **Pflicht** zu tun hat wichtig. Sie wollen ihre Arbeitstechniken gut können und dann den Erfolg genießen; Routinearbeiten werden geschätzt. Die ausgewählten Aufgaben sind praktisch nutzbar (Lebensmittel-Techniker, Polizei, Soldat, öffentlicher Dienst etc. Man lernt durch Teamgefühl das Wir-Gefühl und die Regeln seines Berufes, der einen „mit **Freude erfüllt**“.

Sankaran Das zentrale Thema ist **Sicherheit** wie Geld, Behausung, Arbeit und Gesundheit. Akkumulieren und konsolidieren von Ressourcen, Masse, physische Stärke und Energie. Die **linke Seite des PS** (Periodensystem) (**Kalium** + **Calcium** verfügen über wenig Energie), um eine solide Stabilität zu erlangen. Ab der **Mitte des PS** besteht eine gesammelte Energie die angewendet wird (**Ferrum** + **Nitricum** verfügen über maximalste Energie).

Das Erreichte muss bewahrt und geschützt werden, die angesammelte und gefestigte Struktur wird verteidigt. **Rechte Seite des PS:** gegen den Verlust wehrt man sich (**Arsen** + **Selenium** Energie ist bereits verloren). Aufgeben und schließlich akzeptieren; Beobachtet; Kontrolle; Schuldgefühl und Kritikempfindlichkeit. Das **Verantwortungsgefühl** bei diesen Menschen ist sehr hoch aber nur für die korrekte Bearbeitung der gegebenen Aufgabe.

Weitere Themen der **Eisenserie**

Die Informationstechnologie hat unsere Leistungsgesellschaft total verändert, immer tiefer dringt sie in unser Bewusstsein und in unser Privat- und Berufsleben ein. Arbeiten ist überall und rund um die Uhr angesagt. Die Work-Life-Balance ist aus den Fugen geraten. Die komplette Identifikation mit Effizienz und Pflicht katapultiert uns in die harte Wirklichkeit der **Eisenserie**.

Aufgabe

Unsicher in ihrer Aufgabe, er/sie fühlt sich beobachtet im Funktionieren. Wie lerne ich die Aufgabe zu erfüllen (**Prüfungsängste** pauken, wiederholen, **ruhelos**). Unsicher bei Kritik. Abschirmen durch Kontrolle und Routine. Oder man lernt durch Teamgefühl das Wir-Gefühl und die Regeln des Berufs. Der Lebensrahmen ist noch überschaubar, jeder kennt jeden und man überwacht sich gegenseitig. **Disziplin, Arbeit- und Berufspflichten, Normen, Regeln, Ordnung, und Routine. Schuldbewusst bei Regelverstößen.**

Scholten: Die eigene Aufgabe, z. B. die Arbeit gut erfüllen zu müssen, die als **Pflicht** und **Zwang** von außen ausgeübt oder innerlich empfunden wird. Hier ist die Arbeitsteilung, wo jeder seine ihm auferlegte Pflicht zu tun hat wichtig. Sie wollen ihre Arbeitstechniken gut können und dann den Erfolg genießen; Routine-arbeiten werden geschätzt. Die ausgewählten Aufgaben sind praktisch nutzbar (Lebensmittel, Techniker, Polizei usw.). Alles wird vom Standpunkt des direkten Nutzens betrachtet; oft **Unterdrückung der Gefühle** und **eigenen Wünsche** für das was gemacht werden muss.

Sankarans: „Mit welcher Kraft bewege ich mich in dieser Welt“. Die **Eisenserie** die Mitte des Lebens, umgeben von Kindheit und Jugend (**Kohlenstoff-** und **Siliciumserie**) und silbergrauem Haar und reifem Alter (**Silber-** und **Goldserie**).

Probleme

Das Urvertrauen wird in der Kindheit (**Kohlenstoffserie**) gelegt, in der Jugend (**Siliciumserie**) entsteht ein erweitertes Gefühl für Liebe und Beziehungen, und die **Eisenserie** bildet die Grundlage für das Einüben von sozialen Regeln und das Erfüllen von Pflichten, die zur Volljährigkeit und Familiengründung befähigen. Die eigene Aufgabe, etwa die Arbeit gut zu erledigen, wird als Pflicht empfunden und sollte - im günstigsten Fall mit Freude ausgeführt werden.

Die **Eisenserie** vollendet diesen Prozess am Arbeitsplatz, in der eigenen Familie und in der Gemeindestruktur. Hier stehen Regeln, Pflichten und Disziplin im Mittelpunkt. Schule und Lehrzeit dienen als Vorbereitung auf die **Eisenserie**, in der man lernt, Verantwortung zu übernehmen und sich als Teil eines Teams zu verstehen. Der Alltag der **Eisenserie** ist geprägt von Routine, festen Regeln und Ordnung. Die Menschen funktionieren werktags und entspannen am Wochenende, wobei sie sich auch in ihrer Freizeit noch, an ungeschriebene soziale Normen halten. „Pflichten müssen eingehalten und durchgehalten werden“.

In ausgeprägten Fällen kann dieses Muster in eiserne Disziplin, **rigiden Perfektionismus** und übermäßige Kontrolle münden, begleitet von einer starken Verantwortungsübernahme für andere. Themen wie Prinzipienreiterei, Kontrolle, Festhalten an gewohnten Strukturen und Existenzsicherung, werden zur Gewohnheit. Wenn alles nur vom direkten Nutzen betrachtet wird, werden Gefühle und eigene Wünsche unterdrückt. Die Betroffenen fühlen sich unsicher in ihrer Aufgabe, haben Angst vor Kritik und versuchen, sich durch Kontrolle und Routine abzuschirmen. Kollegen kontrollieren sich gegenseitig, und wer Fehler macht, wird korrigiert. Die **ständige Angst** vor Fehlern und **tief sitzende Schuldgefühle** können das Erleben prägen. Werden Pflichten nicht erfüllt, entstehen schnell **Gewissensbisse** und **Schuldgefühle** und die Furcht vor Tadel oder Versagen, die bis zum Gefühl von Verfolgung oder ständiger Beobachtung führen kann. Die „Normalen“ in dieser Serie (Reihe, Periode) fürchten, nicht mehr normal zu sein.

Sankaran: In der **Eisenserie** spielt sich das pralle Leben ab, der ganz normale Wahnsinn des Alltags mit all seinen Freuden und Leiden der Erwachsenenwelt, der Arbeiterschaft, der Bauern, Angestellten und des Mittelstands. Wir sind das Volk! Die Spalten oder Reihen einer Periode oder Serie des Periodensystems durchlaufen ihr jeweiliges Thema in Form von **Wachstum, Zenit** und **Niedergang** in maximal 18 Stadien.

Thema Gewissen

Ein **schlechtes Gewissen** ist die Folge von Regelverstößen. Auch die **Angst** vor der Polizei gehört hierher. **Schuldgefühle** sind typisch für die **Eisenserie**. Im Stadium 17 (**Brom**) sind sie am stärksten, weil man dann aus dem Team, das einem alles bedeutete, verstoßen werden kann. Im Fitnessclub wird an eisernen Hanteln trainiert, oder man geht zum Training in den Fußballverein. Am Stammtisch werden Sprüche geklopft. Man kennt sich aus in Technikdetails, geht gern in Baumärkte und hört am liebsten Pop oder Blasmusik. Auch die mechanische Musik der wummernden Bässe eines ewig gleichen schnellen Techno-Beats entspringen dieser Serie. Eine gut eingespielte Truppe, die synchron wie ein Uhrwerk auftritt und marschiert, kann Begeisterungstürme wecken. Maschinen, Technik und jede Art von Mechanik üben große Faszination aus. Männer können stundenlang an Modellen basteln, sie schrauben abends am Auto oder Motorrad und stehen gern vor Baustellen, um den Arbeitern und Handwerkern zuzusehen. Auch die Kleinen spielen schon begeistert mit, kennen sich in PS-Zahlen aus oder fahren Gokart bis zum Abwinken. Frauen erledigen ihre Aufgaben als Mutter, Familienversorgerin, putzen, kochen, häkeln, gehen vielleicht noch einem Nebenjob nach und treffen sich beim Friseur, im Nagel- oder Schönheitsstudio.

Arbeit

Die eingeübten Techniken sind bei den Männern standardisiert und folgen einheitlichen Maßstäben. Anfangs nur mechanisch antrainiert, können sich bei Geübten hohe Geschicklichkeiten des Handwerks entwickeln. Es macht Freude, einem guten Schweißer, Schreiner oder Mechaniker zuzusehen und ihre erstaunliche Präzision zu beobachten. Manche Baggerfahrer können ihre gewaltigen Grabwerkzeuge mit einer Sanftheit bewegen, dass sie ein rohes Ei vom Boden heben können, ohne es zu zerbrechen. Da sitzt jeder Handgriff, und das bearbeitete Material passt und funktioniert.

Ähnlich bei den Frauen, mit eingeübten Handgriffen, fast mechanisch anfangs, doch mit der Zeit entfalten sie eine erstaunliche Geschicklichkeit. Es macht Freude, einer Köchin beim Zubereiten eines Gerichtes zuzusehen, wie sie Zutaten mit sicheren, fließenden Bewegungen kombiniert. Eine Näherin führt Nadel und Faden so geschickt, dass Stoffe nahtlos zusammenfinden, Muster die harmonisch wirken. Auch im Haushalt oder in der Pflege zeigt sich diese stille Meisterschaft: Hände, die Bettwäsche falten, Wäsche sortieren oder kleine Gesten der Fürsorge ausführen, wirken präzise, sicher und voller Intuition. Jeder Handgriff sitzt, jede Bewegung erfüllt ihren Zweck – und alles geschieht mit einer Grazie, die oft unbemerkt bleibt, aber bewundernswert ist.

Die **Eisenserie** setzt auf Teamarbeit. Hundert Mann erreichen mehr als einer, wenn sie gut trainiert - zusammen funktionieren. Dabei vergisst man aber leicht, dass manchmal nur ein einziger Mensch wie der Trainer (**Silberserie**) oder der Manager (**Goldserie**) dieses Zusammenspiel veranlasst, koordiniert und gesteuert hat, bis es zu dieser Perfektion gedeihen konnte. In einer zufriedenen Gesellschaft finden die meisten Menschen ihr Glück und ihren Stolz als tätige Mitglieder eines eingespielten Räderwerks, wenn sie ihre Aufgabe gut erfüllen und dadurch zur Größe ihres Landes oder Volkes beitragen.

Verdichtung als Aphorismus: „Wo geübte Hände sich dem Alltäglichen widmen, wird Arbeit zur stillen Kunst.“

Entwicklungsstufe: erster Schritt des Erwachsen Sein (Über)-Leben sichern in Bestehender Struktur (Arbeiter, Handwerker, Beamter) jeder hat seine Aufgabe für die Gruppe; die Gruppe beobachtet wie man seine Pflicht erfüllt und lobt, kritisiert oder verfolgt und bestraft.

Erlebnisraum: typische Schauplätze in Familie, Stamm; Dorf, jeder kennt jeden. Andere überschaubare Rahmen sind das Dorf oder die Kleinstadt, die Firma der Betrieb, die Schule, Real-Berufs-Schule, Gymnasium: Jeder kennt jeden, alle haben ihren Platz.

Lebensphase: Pubertät bis ins Erwachsenenalter (Suche nach der Richtung im Leben, evtl. Berufswahl).

Eigenschaften: Fleißig, pflicht- und verantwortungsbewusst (für eigenes Tun), genau, ordentlich bis hin zum **Perfektionismus**. Praktisch begabt und pragmatisch handelnd; zur Sicherung Grenzen setzten, alles einteilen und klassifizieren, durch Regeln und Gesetze den Weg weisen; Versicherungen; durchhalten und Erschöpfung; sich gegen Widerstand und Druck wehren, durchsetzen.

Lebensalter: Erwachsenwerden, Berufsleben 18 - 40. Jahre.

Organ Funktionen: Blut, Herz, Schilddrüse, Perikard (Herzbeutel), Dünndarm: Blut, Muskeln, Bewegungsapparat.

Ängste: **Konkrete Ängste** die Sicherheit bedrohen wie **Krankheit**, **Schmerz**, **Verlust der Sicherheit**. Dunkelheit, Angriff von Tieren; Angst vor Einbrechern, **Armut**.

Auslösesituationen: Prüfungen (Beweis ob Technik beherrscht wird; **Angst vor Fehlschlag**); Fehlschläge innerhalb der Pflichterfüllung.

Pathologie - Typische Erkrankungen

Leben bedeutet ständige Veränderung. Ein gesundes Leben braucht daher nicht nur Anpassung, sondern auch Flexibilität. Menschen, die stark in den Themen der **Eisenserie** verhaftet sind, neigen dazu, sich über Leistung und Funktion zu definieren. Sie orientieren sich an Ordnung, Regeln und klaren Strukturen - im Beruf, in der Familie oder im gesellschaftlichen System. Ihr Selbstwert hängt vom Beitrag zum System ab.

Körperlich zeigen sich ihre Konflikte oft in Systemen, die mit Bewegung, Ordnung und Versorgung zu tun haben, etwa im Bewegungsapparat oder in der Durchblutung. Die Beschwerden spiegeln die innere Spannung zwischen Pflicht, Kontrolle und dem Wunsch nach Anerkennung.

Auf körperlicher Ebene kann sich dieser **innere Spannungszustand** häufig Neurologisch oder über vegetative Symptome entladen. Alles kann mit **Schlafstörungen**, bis hin zu leichten **Herz-Kreislauf-Störungen** beginnen. Es kann sich aber auch eine extreme **Reizbarkeit** und **motorische Unruhe**, zeigen, etwa in Form von 'restless legs', **Hyperaktivität** oder Symptomen im Rahmen eines **ADHS-Spektrums**.

Typische körperliche Manifestationen zeigen sich zuerst am Bewegungsapparat, bei dem ein oder anderen führt das zu Muskelverspannungen **Rücken-** und **Gelenkbeschwerden**.

Im späteren Verlauf können sich Beschwerden im **Blut- und Stoffwechselbereich** manifestieren: **Anämien**, **Diabetes mellitus**, **Erschöpfungssyndrome** und **chronische Müdigkeit** bis hin zur **Burnout-Symptomatik**.

Es kann auch zu **Atemwegserkrankungen**, durch spastische Symptome, z. B. zu **spastische Bronchitis**, (Gefäßkrämpfe), wie **Asthma bronchiale**, **Atemnot** -durch **psychosomatische Verspannung** kommen.

Im Verdauungssystem: kann es von funktionellen Magen-Darm-Beschwerden (**Reizmagen**, Reizdarm durch Störungen der Motilität), bis hin zu **Gastritis**, **Cholezystitis** (Gallenblasenentzündung) oder **Pankreatitis** kommen.

Bei fortgeschrittener Pathologie, in chronifizierten oder tiefgreifenden Fällen können schwerwiegendere Erkrankungen wie, **Krebs**, **Lungen-** **Herz-** und **Magenleiden** entstehen. Durch die **fortschreitende Erschöpfung** kann es bis zu **Paralyse Erscheinungen** kommen.

Ulrich Welte: Elemente der **Eisenserie** nach relativer Häufigkeit in unserer Praxis: Die Gesamtzahl der erfolgreich behandelten Patienten der **Eisenserie** beläuft sich in unserer Praxis in Kändern auf 630 gute bis sehr gute Fälle. Wie man sieht, stellen die **Calcium-** und **Kaliverbindungen** den Löwenanteil dar.

Die Elemente der **Eisenserie** sind als homöopathische Heilmittel in den meisten Fällen nicht rein elementar eingesetzt worden, sondern in Form von Verbindungen oder Salzen. **Welte:** Von den Kalisalzen liegen uns z. B. 121 Fälle vor, wobei 13 verschiedene Verbindungen zum Einsatz kamen (**Kalium carbonicum** **Kali ferrocyanatum** **Kalium muriaticum** **Kalium-phosphoricum** etc).

Der wichtigste Punkt bei der Arzneimittelwahl ist, das richtige Element zu finden, und in zweiter Linie das richtige Salz, falls es ein weiteres behandlungsrelevantes Thema gibt. Solche Sekundärthemen können sowohl typische Reaktionsformen als auch konstitutionelle Faktoren sein. Die geschilderten Fälle bieten dazu genügend Anschauungsmaterial.

Essenz

Die **Eisenserie** symbolisiert den Schritt ins Erwachsenenleben - den Übergang zur **Eigenverantwortung** und **Selbstversorgung**. Im Zentrum stehen **Sicherheit**, **Disziplin** und **Ordnung**. Arbeit und Leistung werden zur Grundlage der Existenzsicherung. Es gilt, Pflichten zu erfüllen, Normen einzuhalten und durchzuhalten, auch wenn es schwerfällt. Die Welt erscheint oft als etwas, das ertragen und gemeistert werden muss.

Gleichzeitig wird das Miteinander und Füreinander in einer Gemeinschaft erlernt. Es geht um Zugehörigkeit und das Da-Sein für andere – nicht aus **Idealismus**, sondern aus **Verantwortung**.

Ein zentrales Leitmotiv lautet: „**Sei normal; verhalte dich, wie es sich gehört; fall nicht auf!**“

Der Blick der anderen wird zum Maßstab des eigenen Verhaltens: „Was denken die Leute über mich?“

Das Leben spielt sich nicht mehr im Spielzimmer oder im Idealismus der Jugend ab - es findet nun im Betrieb, in der Firma, in der Fabrik statt. Hier zählt, was man leistet, nicht, was man fühlt.

Abschluss **Eisenserie** und Keywords (Schlüsselwörter)

Arbeit & Struktur; Anpassung vs. Individualität; Identität durch Leistung; Selbstwert über Leistung. Beruf-(ung), Burnout. Ehrgeiz; Funktionieren. Organisation, Pflicht, Pflichtbewusstsein, Perfektionismus. Rollenerwartungen, Selbstaufopferung, Struktur, System, Stolz, Verantwortung, Überforderung, Unterdrückung eigener Bedürfnisse.

D.D. Differenzialdiagnose zu anderen Serien

Die **Wasserstoffserie** stellt die Urform der Evolution dar. Von der Zeugung über Empfängnis, embryonalen Zustand bis zur Geburt. Das „**Da-Sein**“ an sich, die Existenz schlecht hin! **War ich geplant - ein Wunschkind?**

In der **Kohlenstoffserie** ist die nahe Beziehung zur Mutter und dem nahestehenden Umfeld maßgeblich, Familie, Bezugspersonen - Entwicklungsstufe 3-6 Jahre. **Wie liebenswert, frei und ungebunden war meine Kindheit?**

In der **Siliciumserie** sind Beziehungen im Austausch mit anderen wegweisend, **Individualität** und die Beziehung zum DU; Freundschaften, erste Beziehungen zum anderen Geschlecht - **Ego-Entwicklung** und **Pubertät**.

In der **Eisenserie** lernt man auf eigenen Füßen zu stehen, Beruf, **Selbstversorgung** - unabhängig von den Eltern, lernt Eigenverantwortung. **Hab ich den Beruf meines Herzens (Traumberuf) gefunden?**

In der **Silberserie** entwickelt man sich weiter, lebt von eigenen Ideen und Überzeugungen - man darf in der eigenen Präsentation und Selbstdarstellung nicht scheitern. **Wie gut und erfolgreich komme ich an?**

Menschen in der **Goldserie** stehen im Zenit ihres Lebens, sie folgen ihren eigenen Gesetzen, sind nicht mehr fremdbestimmt. Sie übernehmen Leitung und Führung nicht nur für sich selbst sondern auch für andere ...

⇒ ⇐ in der Dynamik der **Lanthaniden-Serie** hat der Mensch das große Bedürfnis nach **Autonomie** und **Freiheit** - Selbstverantwortung. **Wie offenherzig teile ich meine Macht, für mich selbst und / oder mit den Anderen?**

Menschen im dynamischen Einfluss der **Uranserie** befinden sich auf einem mentalen Weg; sechster-siebenter Sinn, übersinnliche Reiche (Halbwertszeit der radioaktiven Elemente im Sekunden-Phänomenen); Kosmische Energie, Spiritualität, „Vollkommenheit“, „Wahrheit“ ... - Tod ... / **Halte ich noch fest?**

D.D. Differenzialdiagnose zum Thema Ängste

1. Die **Wasserstoffserie** oder **Hydrogenserie** (1. Reihe). Sie ist die erste, die einfachste Ebene im Periodensystem die Urform der Evolution. In der Entwicklung eines Menschen kann man sie mit der Zeugung und dem embryonalen Zustand vergleichen - Sein oder nicht Sein!? Sie bewahrt nur 2 Elemente: **Wasserstoff (Hydrogen)** und **Helium**. **Wasserstoff** ist die Bestätigung der Existenz, während **Helium** deren Negation repräsentiert, indem sich der Mensch völlig von der Welt abschottet (**Autismus**). Diese Elemente reflektieren wohl die tiefsten Ängste eines Menschen wider - die vor dem Leben an sich - oder die pure Freude an der Lebendigkeit ...

2. Die **Kohlenstoffserie** (2. Reihe) hat **Angst** aus dem Schutz (Mutterhöhle) herauszukommen oder nicht heraus „zu dürfen“. Es wird alles »Kontrolliert« - einfach alles um die eigenen **Ängste** zu **beschwichtigen**.

3. Die **Siliciumserie** (3. Reihe) hat **Trennungsangst**, **Naturängste** (Gewitter) und **Angst** vor Unbekanntem (alleine, im Dunkel, Geister). Versucht Familie, Beziehung und Freunde zu **kontrollieren**.

4. Die **Eisenserie** (4. Reihe) hat **konkrete Ängste** (vor **Armut**, **Schmerz**, **Verlust der Sicherheit**). Kontrolliert Arbeit und Pflichten bis hin zum **Fanatismus**. Ordnungshüter, Verbrechen, Polizei ... der »**Ismus**« an sich ...

5. Die **Silberserie** (5. Reihe). Persönlichkeitsentwicklung, sie bringt neues, eigenes kreatives ins Leben hinein, Ästhetik, Ideen, Kunst und Wissenschaften - **Angst** zu versagen nicht Respektiert zu werden.

6. Die **Goldserie** ist die größte und umfangreichste (Reihe o. Periode: 31 Elemente) mit ihren gemeinsamen **Lanthaniden**-Elementen (6a)! Die 6. Reihe ist bekannt für ihren Mut, Herausforderungen anzunehmen und ihre Macht zu entfalten. Bei den **Lanthaniden** (15 Elemente) geht es aber zuerst um die Innere Macht **Introspektion**; diese Menschen wollen innerlich unabhängig (**autonom**) sein. Es ist das **Streben nach Selbsterkenntnis** und Erforschung der inneren Welt mit ihren hellen und dunklen Seiten. Der Mensch möchte in diesem Stadium seines fortgeschrittenen Lebens über sich selbst frei entscheiden (**Autonomie**). Es geht darum Prüfungen zu bestehen, bevor man an die Macht im Außen kommt und Fremdverantwortung übernehmen kann. Hier herrscht die **Angst** den **Selbstwert** die **Selbstständigkeit** und **Selbstbestimmtheit** zu verlieren.

In der **Goldserie** (16 Elemente) geht es um das Wachstum des Menschen nach außen in die Gesellschaft hinein. Der Mensch ist im überwiegenden Maße im öffentlichen Raum zu Hause, er übernimmt **Macht und Verantwortung für andere**: Es geht um Macht und die Schwere der Verantwortung, um Herausforderung, Durchsetzungsvermögen, Mut und Selbstbehauptung. Hier herrscht die **Angst** vor Einfluss- und Machtverlust vor. Sie sollen über Aufbau und Gestaltung entscheiden und diese führen. Sie kontrollieren andere um die Organisation zu erhalten.

7. **Uranserie**: Die letzte Reihe mit ihren **Actiniden**-Elementen gehört zu den tiefgründigsten homöopathischen Themenkomplexen überhaupt und steht für das letzte Stadium der menschlichen Entwicklung, sowohl individuell als auch kollektiv und spirituell. Menschen, die sich energetisch auf dieser Ebene des Seins befinden, arbeiten mit dem Unterbewussten. Sie sind in der Lage, verborgenes Wissen und tief liegende Kräfte ans Licht zu bringen. In dieser Dimension liegt vielleicht die tiefste und **letzte aller Ängste** verborgen - die Angst, aus dem universellen Sein herauszufallen und die Verbindung zum »All-Einen« zu verlieren.“

Die 18 Elemente der **Eisenserie** und ihre Arzneimittel

Die Themen der **Eisenserie** zeigen sich - je nach Stellung des jeweiligen Elements im Periodensystem, in unterschiedlicher Ausprägung und Intensität. Die Elemente in dieser Periodenserie und die daraus hergestellten Arzneimittel, unterstützen die Weiterentwicklung ins **Erwachsen-Werden** und können dabei helfen bei der Übernahme von **Eigenverantwortung**. Sie beinhalten Themen wie **Arbeit**, **Handwerk** und **Existenz**, **Pflichterfüllung** und **Funktionieren** mit allen derartig aufkommenden Problemen.

In der **Eisenserie** befinden sich die Elemente **Kalium**, **Calcium**, **Scandium**, **Titan**, **Vanadium**, **Chrom**, **Mangan**, **Ferrum** (Eisen), **Cobalt**, **Nickel**, **Kupfer**, **Zink**, **Gallium**, **Germanium**, **Arsen**, **Selen**, **Brom** und **Krypton**. Ich werde sie hier von **1- 18** einzeln durcharbeiten.

Anmerkung: Insgesamt dominieren innerhalb der Homöopathie die klassischen **Eisenserien**-Arzneimittel wie **Kalium**, **Calcium**, **Mangan**, **Eisen**, **Kupfer**, **Zink** und **Arsen**.

1 **Kalium** und seine Verbindungen

Stadium 1: Spontaner Beginn - ein **impulsiver Start Beginn**. Einfach, Einseitig, Impulsiv, unüberlegt, simpel, närrisch, naiv ⇒ Allein, Verlassen, Einsam; Manisch. Alles oder nichts. Ja oder nein.

Die Stärke der Disziplin der **Eisenserie** wird durch **Stadium 1** noch weiter verstärkt. **Kalium** erfüllt seine Aufgaben impulsiv und ohne viel zu fragen, mit sehr starkem **Pflichtbewusstsein**, weil es keine Hintergedanken kennt. Einfach arbeiten, ohne viel zu fragen: Denkt nicht viel nach, tu's einfach - impulsiv Disziplin einfordern.

Anwendung in der Homöopathie: **Kalium metallicum** kann wegen seiner starker Reagibilität mit H₂O + Milchzucker, als homöopathisches Arzneimittel nicht hergestellt werden.

Die **Kalium-Verbindungen** kommen v. a. bei **spastischen Atemwegserkrankungen**, z. B. **Asthma**, **chronischer Husten mit Schleim**, **Bronchitis** mit Erstickungsgefühl in Einsatz. Auch bei **zähem Schleim** in den Atemwegen und **Kurzatmigkeit**, die sich im Liegen verschlimmert ↓. Ergänzend helfen sie bei **nervösen Störungen**, **Reizbarkeit** und **Spannungszuständen**.

Wesen + Typ: Diese Menschen sind v.a. Pflichtbewusst, **reserviert** und **kontrolliert**. Ihre Emotionalität ist eher unterdrückt, sie sind innerlich angespannt. Sie halten Ordnung (will funktionieren, meidet Konflikte). Sie können innerlich rebellieren, bleiben aber äußerlich angepasst. Sie haben ein großes Bedürfnis nach Struktur und Sicherheit.

Im **Kentschen Repertorium** lautet eine **Rubrik**: Streit: mit eigenem Butter und Brot: Darunter findet man **Kalium** vertreten: Was so viel bedeutet, dass es bei **Kalium** immer wieder zu Problemen mit Familienmitgliedern kommt! **Kalium** ist prinzipientreu, pflichtbewusst, korrekt, harte Arbeiter (Workaholic), sehr ordentlich, halten strenge Regeln ein (Routine); Überkorrekt. Sind am liebsten allein; unbeeinflusst von Emotionen, ohne spielerische (**Siliciumserie**) oder künstlerische (**Silberserie**) Ambitionen.

Charakteristik: **Krampfartige Zustände:** Bronchien, Kehlkopf, Atemwege / **Zäher, festsitzender Schleim**, schwer abhustbar / **Erschöpfung durch Anspannung**, aber Pflichtgefühl treibt weiter / **Beklemmung in der Brust**, als ob nicht genug Luft da sei / Besser durch Sitzen, Schleimlösung, frische Luft / Häufige Verbindung mit **Angst**, innere Unruhe und Atemnot. **Leitsymptome:** ↓ 3 (2-4 morgens) (**Thuja**, **Cuprum**); ↓ **Zugluft**; **stechende Schmerzen**.

Modalitäten: **Schlimmer ↑:** im Liegen, nachts, Wärme, Bewegung / **Besser ↑:** aufrecht sitzen oder im Kutschersitz (Arme angewinkelt auf die Knie gestützt), frische Luft, Schleim loswerden, Ruhe.

Differenzialdiagnose (D.D.): Unterschied zu Kalium

Bromium: **Asthma**, v. a. beim Einatmen; zäher Schleim; oft bei blonden Kindern

Hepar sulfuris: Überempfindlich, reizbar, neigt zu eitrigen Prozessen

Indigo: **Neurotisch**, innerlich unruhig, bei Zappelkinder-Profilen (ähnlich ADHS)

Tartarus emeticus: Mehr **Schwäche**, **apathisch**, **kalter Schweiß**, **schwerer Schleim**, **tiefer Husten**

Liebings Farben: **Kalium-Verbindungen:** von **violettblau** - **rotblau** über **knallblau**, **tiefblau** - **orientblau** (auch blass)

Die ausführliche Beschreibung von **Kalium** und seinen **Arzneimittel-Verbindungen** findet Ihr auf meiner Homepage unter: **HOMÖOPATHIE Arzneimittelbilder Elemente: Die Kalium Familie** - einfach draufklicken und die PDF öffnet sich.

2 Calcium

Herkunft und Geschichte

Abgeleitet vom lateinischen Wort *calx* - »Kalkstein«. Die Römer bezeichneten Kalk, Kalkstein, Kreide und aus Kalk hergestellten Mörtel (Bau Kalk), als die wahre elementare Substanz.

Calcium ist ein chemisches Element aus der **Eisenserie**, mit dem Elementsymbol **Ca** und der Ordnungszahl **20**. Im Periodensystem steht es in der zweiten Hauptgruppe und zählt zu den Erdalkalimetallen. Elementares **Calcium** ist ein glänzendes, silberweißes Metall. Es ist nach **Sauerstoff**, **Silicium**, **Aluminium** und **Eisen** das fünfthäufigste Element. Aufgrund seiner starken Reaktivität kommt es nur chemisch gebunden als Bestandteil von Mineralien vor, z. B. Calcit, Aragonit und Dolomit in Kalkstein, Marmor und Kreide sowie Gips (**Calciumsulfat**). Hydroxylapatit (**Calciumphosphat**) ist ein wesentlicher Bestandteil von Knochen und Zähnen.

Stadium 2

Schüchtern und angepasst, Schutz suchend. Unsicher über die eigene Aufgabe oder Bestimmung. Das grundlegende Bedürfnis nach **Schutz** und **Sicherheit** ist in diesem Stadium sehr groß. Die Stellung von **Calcium** in der 2. Spalte weist darauf hin, dass die Fähigkeit sich selbst zu schützen noch nicht ausreichend entwickelt ist. Die eigenen Fähigkeiten erscheinen einem **Calcium-Menschen** eher gering. Er sucht häufig den Schutz und die **Sicherheit** bei anderen Menschen oder durch den Aufbau von finanziellen Reserven. Angepasst, Nachgeben, Entscheidungsschwach, Kritisiert, Überfordert, suchen Unterstützung, und brauchen Halt. **Wo bin ich hier?** **Verdrängung** und **Verhärten**. **Calcium** ist so verhärtet in seiner Anpassung, dass nichts eigenes mehr erscheint, weil man sich nur nach den Ansichten der Gruppe richtet. Der Verein gibt Schutz und Zuflucht. Man ordnet sich der Disziplin in der Firma unter und macht bei allem mit. Das Team stellt die Regeln auf, man hat zu gehorchen. Sei normal und reih dich ein, dann ist alles gut. **Calcium** die angepasste Art der **Eisenserie**, was andere von ihnen denken, wird durch **Stadium 2** noch verstärkt. Sie fühlen sich bei der Ausführung der Tätigkeit beobachtet.

Calcium und seine Verbindungen

Anwendung in der Homöopathie: **Calcium metallicum** ist wegen seiner geringen Löslichkeit kaum direkt verwendbar, daher kommen in der Homöopathie v. a. **Calciumverbindungen** zum Einsatz - z. B. **Calcium carbonicum**, **Calcium phosphoricum**, **Calcium fluoratum**. etc.

Typische Einsatzgebiete für die **Calcium-Verbindungen** sind im Bereich des **Bewegungsapparates**, beim **Knochen-** und **Zahnaufbau**, **Entwicklungsverzögerungen**, **Wachstumsstörungen**, **chronische Infekte**, **Erschöpfung**, **Ängste**, **Prüfungsangst**, **Schüchternheit**.

Wesen + Typ: Es sind Menschen mit einem starkem **Sicherheitsbedürfnis**. Sie sind häuslich, vorsichtig und konservativ. Oft **ängstlich**, **empfindsam**, mit einem großen Bedürfnis nach **Geborgenheit**, Familie und Halt. Sie ziehen sich bei Überforderung zurück, wirken oft langsam, aber gründlich. Sie neigen zu **Selbstzweifeln**.

Kinder: Sind **schüchtern**, **ängstlich**, besonders **empfindlich gegenüber Kritik**.

Charakteristik: Es besteht eine Neigung zu Verkalkungen, **Sklerosen**, **Wachstumsproblemen**. Schwaches Bindegewebe, Neigung zu **Skoliosen**, **Rachitis** und **Zahnproblemen**. Es besteht oft eine träge Verdauung, vermehrte Schleimbildung und **chronische Infekte**. Langsame Rekonvaleszenz nach Krankheiten. Emotionale Instabilität, vor allem bei Kindern und Jugendlichen. **Schweiß:** Hinterkopf und Nacken.

Verlangen: süß und Eier; liegen auf dem Bauch

Modalitäten: **Schlimmer** ↓: Kälte, nasskaltes Wetter, Feuchtigkeit; körperliche und seelische Belastung. ↓ ab 15 Uhr / **Besser** ↑: Wärme, Ruhe, Zuwendung, gewohnte Umgebung.

Differenzialdiagnose: Vergleichsmittel zu Calcium

Baryta carbonica: Noch kindlicher, unreif, mehr Rückzug, extrem schüchtern, wachstumsgehemmt

Natrium muriaticum: Rückzug aus emotionaler Verletzung, rationaler, weniger körperbetont

Silicea: Ähnlich empfindsam, aber zielstrebig, kontrollierter, perfektionistischer

DD: **Kalium** macht einfach das, was es für seine Pflicht hält, **Calcium** denkt über sein Funktionieren bei der Pflichterfüllung nach (was denken die anderen); **Barium**, **Staphisagria**.

Farbe: Für die **Calcium Verbindungen:** (8C) 10 AB 7-8 **knall-hochrot** Rottöne im Allgemeinen.

Eine ausführlichen Beschreibung von **Calcium carbonicum** und der **Calcium-Arzneimittel-Verbindungen** (Salze, Säuren etc.), findet ihr in einer gesonderten PDF-Arbeit, auf meiner Homepage unter: **HOMÖOPATHIE Arzneimittelbilder Elemente: Calcium** (= **Calcium carbonicum**) und **Die Calcium Familie** (= **Calcium-Verbindungen**).

3 Scandium

Herkunft und Geschichte

Scandium ist ein chemisches Element mit dem Symbol **Sc** und der Ordnungszahl **21**. Es wurde 1879 von Lars Fredrik Nilson in Skandinavien entdeckt, wonach es auch benannt wurde. **Scandium** ist ein weiches, silbrig glänzendes Übergangsmetall und gilt als „seltenes“ Erdmetall. In der Technik findet es Anwendung in Speziallegierungen (z. B. in der Luftfahrt und in Sportgeräten) und verleiht Materialien Festigkeit bei geringem Gewicht.

Stadium 3: Suchen, zweifeln, unverbindlich bleiben – die ersten Schritte. **Scandium** steht für den ersten Schritt in der **Eisenserie** - den Versuch, eine neue Rolle einzunehmen und die eigene Kraft in einer noch unsicheren Phase zu erproben. **Scandium** ist auch noch unsicher und schwankend ob er alleine für Sicherheit (Job, Unterkunft) sorgen kann, oder ob er noch von den Eltern (Gruppe) abhängig ist. Fühlen sich schwach und unerfahren; wissen nicht sicher welche Aufgabe zu ihnen passt; daher sehr unschlüssig, noch dazu wo alles perfekt sein sollte; wählen dies und das und können sich für nichts entscheiden (Arbeit und privat). Wegen der Unsicherheit sind sie sehr nervös beim Arbeitsversuch und dadurch erleben sie oft Misserfolge; trauen Komplimenten nicht und glauben kein Ziel und keinen Nutzen zu haben. Beginnen alles; halten bei jedem kleinen Misserfolg nix durch; **Unsicherheit, Verwirrung** und **Rückzug** ins nichts mehr tun.

Jan Scholten: **Scandium** steht am Anfang der **Eisenserie** und trägt das Thema der Suche nach der eigenen Aufgabe. Es ist der Übergang von der Abhängigkeit (**Calcium, Stadium 2**) hin zum ersten selbständigen ausprobieren. Typisch sind **Unsicherheit, innere Zerrissenheit** und die Frage: „**Bin ich schon stark genug? Kann ich bestehen?**“ Es zeigt ein Ringen zwischen jugendlicher Unentschlossenheit und dem Wunsch nach Selbstbehauptung.

Scandium und seine Verbindungen

Anwendung in der Homöopathie: **Scandium metallicum** ist ein relativ neues, noch wenig verbreitetes homöopathisches Arzneimittel, es wird in der **Homöopathie** nur selten angewendet. Es findet vor allem im Rahmen der systemischen Homöopathie nach **Jan Scholten** oder **Rajan Sankaran** Anwendung.

Scandium wirkt hauptsächlich auf den **Knochenapparat** und die **Gelenke**, mit einer besonderen Neigung zu **chronischen Gelenkbeschwerden** und **Rückenschmerzen**. Weitere Anwendungsgebiete umfassen die **Haut** und **Verdauungsorgane**, besonders bei Beschwerden wie **Juckreiz**, **Hautausschlägen** oder **Magen-Darm-Problemen**. Die Indikationen liegen auch im Bereich von **Entwicklungsstörungen**, **Konzentrationsschwäche**, **innerer Unsicherheit** und **Ängsten** beim Übergang in neue Lebensphasen. **Scandium** wird auch bei **nervösen Erschöpfungszuständen** und **emotionaler Instabilität** eingesetzt. Es ist besonders hilfreich bei Menschen, die **überempfindlich** sind und eine **neurotische Tendenz** zu **Angst** und Gesundheitsproblemen haben.

Im Kern ist **Scandium** ein Mittel für Menschen, die am Anfang einer neuen Identitätsphase stehen, oft in Übergängen: Jugend, Studienbeginn, Berufsstart, Elternschaft - oder in Phasen innerer Reifung, in denen die alte Rolle nicht mehr passt, aber die neue noch nicht gelebt wird.

Die Wahl des passenden **Salzes (Scandium-Verbindungen)** ergibt sich aus dem spezifischen **Konfliktfeld oder Entwicklungsthema** des Patienten. Was alle **Scandium-Salze** verbindet: Sie handeln von Beginn, Entwicklung und **innerer Unsicherheit** - immer im Übergang vom *Ich könnte...* zum *Ich bin!* Die **Scandium-Salze** werden meist im Rahmen der **systematischen Elemente Homöopathie** verwendet, besonders für junge Menschen, in Übergangsphasen oder bei **Entwicklungskrisen**.

Hinweis: Diese Arzneimittel sind in der Regel nicht in allen Apotheken gebräuchlich und werden oft als Individualanfertigungen von spezialisierten homöopathischen Apotheken nach Vorgabe eines homöopathischen Arztes oder Therapeuten hergestellt.

Wesen und Typ

Menschen im **Scandium-Bild** wirken einerseits voller Potenzial, andererseits zögerlich, unsicher, als stünden sie an der Schwelle zu etwas Neuem. Sie möchten sich behaupten, fürchten aber zugleich die Verantwortung. Typisch sind **Selbstzweifel**, Vermeidungsverhalten und die Tendenz, Rückhalt bei anderen zu suchen. Dennoch tragen sie innerlich den Wunsch, einen eigenständigen Weg zu gehen und ihre Kräfte zu entfalten. **Scandium** steht am Anfang eines neuen Weges, eine zarte, aber bestimmte Aufbruchsstimmung. Menschen in einem **Scandium-Zustand** spüren, dass in ihnen etwas Großes schlummert, doch der Mut, sich zu zeigen, fehlt noch. Es ist das Gefühl: „*Ich könnte so viel – aber darf ich?*“. Nicht aus Desinteresse, sondern aus Zweifel: „*Ist das, was ich bin, genug?*“ Typisch sind **Unsicherheit, Selbstzweifel** und die **Angst**, sich zu zeigen oder eine neue Rolle einzunehmen - besonders, wenn Erwartungen an sie gestellt werden.

Pathologie

Scandium ist häufig bei geistiger Überlastung und mentaler Erschöpfung mit Konzentrationsstörungen angezeigt. Neigung zu **Ängsten**: Besonders **Gesundheitsangst** oder **Zukunftsängste**.

Körperlich können sich bei **Scandium-Zuständen** funktionelle Beschwerden zeigen - etwa diffuse Schmerzen und Verspannungen, nervöse Unruhe oder vegetative Symptome, die keine klare organische Ursache haben. Schmerzen und Probleme im Bereich der Gelenke, besonders nach körperlicher Belastung oder bei kaltem Wetter - Atemwegsinfekte, Hautausschläge, Juckreiz und empfindliche Hautzustände. Häufige Verdauungsprobleme wie Blähungen, Völlegefühl oder Verstopfung, besonders bei gestressten oder nervösen Patienten.

Charakteristik

Scandium-Menschen wirken oft zart, sensibel und geistig wach. Sie strahlen eine gewisse Zurückhaltung aus, als würden sie noch abwarten, ob sie in dieser Welt willkommen sind. Ihr Körperbau ist oft schlank, eher feingliedrig, mit einer Tendenz zu schwacher Muskulatur oder fehlender Erdung. Schon äußerlich zeigt sich ein Suchen nach Halt und innerer Mitte. Verirrt im Labyrinth des Lebens.

Innere Unsicherheit, Müdigkeit, Neigung zu Nervosität und Unruhe. Schwierigkeiten bei Konzentration und Entscheidungsfindung. Körperlich zeigt sich häufig eine allgemeine Schwäche, Neigung zu Infekten, Verdauungsproblemen und verspannter Muskulatur. Kinder können schüchtern und unentschlossen wirken, obwohl sie durchaus begabt und feinfühlig sind.

Verlangen: Geborgenheit, Wärme und Unterstützung, aber zugleich das Bedürfnis, eigene Stärke zu zeigen.

Modalitäten

Schlechter ↓: Besondere Neigung zu Kälte und geistiger Erschöpfung ab. Abends und nachts: durch Druck, Prüfungssituationen, Erwartungshaltung, von außen, Prüfungen, Belastung, Bewertung und Kritik.

Besser ↑: durch Wärme, Bewegung leichte körperliche Aktivität. Durch Ermutigung, Ruhe und Verständnis, Wärme und schützende Umgebung. Durch kleine Erfolge, unterstützende Umgebung und Zeit zum Reifen.

Differenzialdiagnose (D.D.): Unterschied zu Scandium metallicum: Alumina, ...)

Arsenicum album: Beide Arzneien haben einen gewissen Anteil an Angst und Nervosität, wobei Arsenicum häufig mit einer stärkeren körperlichen Erschöpfung und Verzweiflung verbunden ist.

Barium carbonicum: Mehr kindlich-passiv, entwickelt keine Eigeninitiative

Calcium carbonicum: Sicherheitsbedürfnis, weniger innerer Antrieb zum Vorwärtsgen, ähnlich wie Scandium bei Gelenkschmerzen und psychischer Erschöpfung, jedoch ist Calcium carbonicum mehr auf die Verdauung und den festen Körper fokussiert. Calcium sucht Schutz in der Gruppe, passt sich an.

Silicea: hat ähnliche Symptome von Schwäche und Nervosität, aber es betrifft eher das Bindegewebe und die Haut als die Knochen. Silicea ist fester in der Struktur, durchgeplant und kontrollierter.

Lanthanum: Höherer Anspruch, will sich beweisen, mehr Willensdurchsetzung

Lycopodium: Beide Mittel sind für Menschen mit Konzentrationsschwierigkeiten und körperlicher Schwäche geeignet, wobei Lycopodium stärker von Verdauungsstörungen betroffen ist.

Natrium muriaticum: Verschlösst durch Verletzung, nicht aus Unsicherheit

Titan: setzt Kraft bereits aktiv ein, kämpft und hält durch.

Strontium: Steht noch unsicher am Anfang, tastet sich an die eigene Kraft heran, schwankt zwischen Rückzug und Selbstbehauptung. fühlt sich vom Schicksal erschüttert, ringt um Halt nach Krisen.

Liebings Farben: Scandium: Welte: 15-16D, 15-16C / H. V. Müller: 19-22 CD8/AB7-8 violettblau kobaltblau tieforientblau Sie spiegeln das Suchende, Unentschlossene und das Potenzial des Anfangs wider.

Fall von Jan Scholten: Eine 24 Jahre alte Frau kommt wegen verschiedenen Beschwerden in die Praxis.

Sie hat Kreuzschmerzen, ↓ verkehrt heben, ↓ umgraben, ↓ morgens, sitzt sie öfters krumm, ↑ krummes Kreuz machen. Sie hat auch verschieden lange Beine, ihr linkes Bein ist kürzer. Sie hat migräneartige Kopfschmerzen mit Übelkeit und Hämmern. Es zieht von hinten nach vorn; ↓ Sorgen, Streß, Spannung, ↓ Wärme, ↓ erster Tag der Menses, ↓ leicht, ↓ hinter den Augen, und ↓ bei dem Gefühl: "Wenn ich alles gerade so schaffe", ↑ fest drücken auf den Schädelrand und Augenhöhlen, ↑ Kopf unter dem Kissen, ↑ Kopf festhalten. Sie hat ein abschuppendes Ekzem an den Fingern und der rechten Handfläche. Es bildet sich etwas Schleim im Hals, mit

dem Gefühl, einen Brocken in der Kehle zu haben, es steckt etwas fest, und sie muss dauernd schlucken, ↓↓↓ darüber reden, ↓ an traurige Dinge denken. Niesen.

Sie hatte **Morbus Pfeiffer** und wurde dagegen durch einen Irisdiagnostiker an der Leber behandelt. Sie hat früher eine „Luxusbehandlung“ von einem Psychotherapeuten gehabt, da sie unsicher war.

Sie ist **depressiv** nach verschiedenen Rückschlägen. Sie wurde von ihrer Ausbildung für kreative Gartentherapie ausgeschlossen mit einem „negativ bindenden Verweis“

Es ging ihr dort nicht gut. Sie war ein „Bauer“ zwischen all den „Sozis“ in ihrer Ausbildung, während sie davor ein „Sozi“ zwischen all den „Bauern“ war auf der Gartenbauschule. Man bekam ein ganz verkehrtes Bild von ihr, als wie sie wirklich war; sie fühlt sich wie ein sehr schönes Blümchen, das unter dem Schutt begraben wurde. Die Lehrer sahen das nicht und sagten: „Du befindest Dich in einem Störungsprozess“. Sie hörte an ihrem letzten Schultag vor den Ferien, dass sie die Schule verlassen musste. Ihre Zukunft stürzte doch ein bisschen zusammen, und sie fühlte sich wie ein Versager. Sie ging zurück nach Hause, schließlich wohnte sie bei ihrem Vater, und nahm noch ein paar Jobs an. Sie wurde bei einem Schuhgeschäft nach fünf Wochen entlassen, da sie sie nicht gut fanden. Sie selbst fand, dass sie es schon gut machte, hatte aber damals auch keine Lust mehr, weil sie auch gegen den Willen der Kunden verkaufen musste. Sie wollte dort weg, doch waren die Menschen von dem Geschäft schneller.

Also alles zusammen genommen befand ich mich eigentlich doch in einem tiefen „Tälchen, eigentlich schon“.

Sie verwendet oft Verkleinerungsworte und Ausdrücke, wie „eigentlich schon“, „sozusagen“ und „oder so“

Es kamen damals viel Zweifel und Unsicherheit hoch: „Vielleicht war ich früher nicht so nett“, und: „So bin ich doch nicht, oder bin ich doch so“? Sie weiß nicht, was sie anziehen soll, was sie auf ihr Brot schmieren soll, welche Farbe sie bei einem Pulli wählen soll und kauft dann lieber nichts. überall setzt sie auf einmal einen Punkt.

Sie hat das Gefühl, zwischen Menschen zu stehen; zwischen ihren Eltern, die sich scheiden ließen, zwischen Freundinnen, die Streit hatten. Und für wen sollte sie sich entscheiden? Sie stand zwischen ihrer Mutter und ihren Großeltern, und sie musste ihnen erzählen, dass die Mutter Krebs hatte. Bei allem war sie nur ein bisschen dabei, sie war auch noch nie richtig krank, hatte zum Beispiel nur sieben Windpocken. „Ganz schlimm ist das, wenn man darüber nachdenkt, wird man ganz depressiv davon.“

Sie hat das Gefühl, gescheitert zu sein. Ihre Eltern waren sehr froh, dass sie geboren wurde, endlich ein Kind.

Aber sie bekam keine Einser in der Schule. Ihr Vater war enttäuscht. Früher war sie gut in der Schule, „Na, das wird noch was werden! Na, jetzt siehst Du es: Nichts! Eigentlich hat es überhaupt keinen Sinn, dass ich hier bin ... , ... was tue ich hier eigentlich auf dieser Welt“?

Sie hat kein richtiges Ziel, zum Beispiel eine Arbeit, in der sie unentbehrlich ist, ein Haus und Tiere zu versorgen. Sie ist selbst auch enttäuscht: „Später, wenn ich groß bin, dann ... und jetzt bin ich groß, und dann? Niemand will sein wie ich! “

Sie hat das Gefühl, dass ihr Dinge zustoßen. Sie kann zum Beispiel nicht den goldenen denkt Mittelweg finden mit Männern. Erst ein Gespräch, danach ein Kuss, und dann denkt sie: „Oh shit, es ist wieder zu weit gegangen, ich binde mich wieder, hätte ich doch rechtzeitig nein gesagt.“ . Sie ist sehr offen, Menschen wollen . ihr gern ihre Probleme erzählen, . sie sagt: " Aber mein tiefstes Inneres sieht man nicht, denk ich." Sie ist auch sehr begeisterungsfähig, was durch "männliche Mitmenschen" verkehrt verstanden wird. Darum ist sie jetzt einfach superpatzig zu ihnen. Sie möchte gern Komplimente, aber wenn Jemand etwas liebes sagt, traut sie dem nicht und macht eine ungute Bemerkung. Sie ist auch unschlüssig; es ist schon zweimal aus gewesen mit ihrem Freund.

Sie hat Mühe, sich zu entscheiden: in die weite Welt hinein oder einfach schönes Zuhause bleiben bei Eltern, Freund und Job.

Sie meint, dass man von ihr ein ganz verkehrtes Bild hat: "Dass ,ich eh eigentlich nur ein leerer Mensch bin. ohne Gefühl für andere". Das wird genährt durch ihre Verhaltensweise: patzig, zweideutig.

Sie fühlt sich nicht wohl. Früher trieb sie sehr viel Sport, war gesellig, nett. Jetzt trifft das alles überhaupt nicht mehr zu. Sie ist dicker geworden: „Also, ich bin einfach total dick und fett geworden“. Sie findet sich selbst nicht mehr so schön. Sie findet sich selbst faul, hängt vor dem Fernseher und isst Chips. Sie ist das von sich selbst nicht gewöhnt.

Allgemeinsymptome

Wetter: verfroren, kalte Hände.

Schweiß: Achseln (2) und Hände ↓ Spannung.

Zeit: ↓ 15 Uhr.

Verlangen: Italienisch (3), gewürzt (3), Käse (3), Salz, Milch (2).

Abneigung: Ingwer (3), Oliven (2), Fisch, gebratene Leber (2).

Menses: viel Blutverlust mit Bauchschmerzen und Rückenschmerzen..

Schlaf: herrlich.

Analyse: Sie macht verschiedene Ausbildungen, versucht es überall, beendet aber nichts richtig. Es ist das Thema von "vielerlei Gewerbe, kein Erbe", das von **Scandium**. Es gehört deutlich zur Eisenserie, da es um einfache Arbeit und Ausbildung geht. Die kreative Gartentherapie könnte einen an die Silberserie erinnern, aber diese Ausbildung gehört zu einer Reihe von ganz normalen Jobs. Die **Entschlusslosigkeit** ist ein starkes Thema, sie kann nirgends wählen, sogar nicht, was sie tagsüber anziehen soll. Und das bestätigt die Wahl von **Scandium**.

Verlauf: Nach **Scandium metallicum MK** ist sie fröhlicher und nicht mehr so offen für kleine Dinge, stabiler. Die **Kopfschmerzen** sind weg; die **Rückenschmerzen** sind manchmal da; aber viel schwächer. Entschlüsse kann sie besser treffen, sie hat sich für ihren Freund entschieden: "Ja, man könnte immer weiter zweifeln. „Vorläufig habe ich mich schon für ihn entschieden“. „Jetzt gehe ich wieder aufrecht durch die Stadt, schaue um mich und genieße das, was um mich herum passiert“. „Es ist wieder Leben in mir." Sie räumt auf, wirft Dinge weg, schafft Ordnung und erneuert Dinge. Sie hat das Gartenhäuschen hellgelb angestrichen und schmiedet Pläne für eine neue Schule und Arbeit.

„Früher ist alles von selbst gegangen, es wurde immer von alleine wieder ,gut. Jetzt bin ich erwachsen und es geht nicht mehr von selbst, jetzt muss ich selbst etwas dazu tun“

"Ich habe einfach wieder Lust dazu."

Drei Monate später bekam sie auf einmal zwei Jobs angeboten. Sie konnte sich nicht leicht entscheiden, wählte aber den Job, den sie am angenehmsten fand.

Die Problematik von **Scandium** wird am Fallbeispiel von **Willi Neuhold** (Spektrum Homöopathie 02/2016), eines jungen Mannes deutlich der sich nicht entscheiden kann, welche Richtung er in Beruf und Studium einschlagen soll. Die innere Hin und Her zeigt sich in typischen Bewegungen der Hände von einer Seite zur anderen und zurück.

Jeremy Sherr: (Spektrum Homöopathie) **Scandium** bastelt wie ein Kesselflicker an seiner Zukunft herum, ergreift jedoch unentschlossen nur provisorische Aktivitäten, die ihn nicht vorwärtsbringen.

Ein weiteres Arzneimittel aus der Scandium-Gruppe ist Scandium oxidatum ⇒

Herkunft und Geschichte: **Scandium oxidatum** ist eine Verbindung des Elements Scandium mit Sauerstoff. In der Homöopathie symbolisiert es Feinfühligkeit, Zurückhaltung und innere Zurückgezogenheit, ähnlich einem Menschen, der vorsichtig agiert, aber innerlich stark reflektiert und empfindsam ist.

Anwendung in der Homöopathie: Eingesetzt bei **Schüchternheit**, **Prüfungsangst**, **nervöser Überempfindlichkeit**, **leichten Wachstums-** oder **Entwicklungsstörungen** sowie bei chronischer **Erschöpfung**. Auch bei Kindern, die empfindlich auf Kritik reagieren und Rückzugstendenzen zeigen.

Wesen + Typ: Ruhig, vorsichtig, sensibel, zurückhaltend. Starkes Bedürfnis nach Geborgenheit und Sicherheit, oft Selbstzweifel und Unsicherheit über die eigene Position. Wirken äußerlich kontrolliert, innerlich aber empfindsam und beobachtend.

Charakteristik: Neigung zu leichter körperlicher Schwäche, Anfälligkeit für chronische Infekte, empfindliche Haut, langsame Rekonvaleszenz. Emotionale Instabilität bei Belastung, Rückzug bei Überforderung.

Verlangen: Süße Speisen, Geborgenheit, Ruhe.

Abneigung: gegen Hektik, Unordnung, plötzliche Reize.

Modalitäten:

Schlimmer ↑: Kälte, Feuchtigkeit, Überforderung, äußere Kritik.

Besser ↑: Wärme, Ruhe, Schutz, vertraute Umgebung.

Differenzialdiagnose:

Calcium metallicum: ähnlich schüchtern, aber stärker auf körperlichen Schutz und Anpassung fokussiert.

Baryta carbonica: noch kindlicher, unreifer Rückzug, stärkere Wachstumshemmung.

Silicea: empfindsam, aber kontrollierter, zielstrebig und perfektionistischer.

4 Titanium

Herkunft und Geschichte

Titanium (Ti) ist ein chemisches Element mit der Ordnungszahl **22**. Entdeckt wurde es 1791 von William Gregor und nach den Titanen der griechischen Mythologie benannt, es symbolisiert Kraft, Widerstandsfähigkeit und Stabilität. **Titanium** ist ein silbergraues, leichtes, aber extrem festes Metall, das in der Luft- und Raumfahrt, in Implantaten und im Maschinenbau verwendet wird. Es steht in der **Eisenserie** für den Übergang vom Ringen um Halt und Sicherheit hin zur aktiven Selbstbehauptung und Durchsetzungskraft.

Stadium 4: Hat sich festgelegt und tritt über die Schwelle - es geht aufwärts. Noch Angst vor oder im Anfangsstadium der Aufgabe. **Titanium** zeigt die Phase, in der die innere Kraft bewusst eingesetzt wird. Es geht um Durchsetzung, Widerstandsfähigkeit und das Bewältigen äußerer und innerer Herausforderungen. Typisch sind starkes Verantwortungsgefühl, Pflichtbewusstsein, Leistungsbereitschaft und das Streben, Belastungen zu meistern. Zweifel treten auf, wenn die eigene Kraft überfordert oder in Frage gestellt wird. **Titanium metallicum** will sich selbst absichern (Job, Geld, Heim) und beginnt Loszulegen, hat aber zu wenig Selbstvertrauen, ob es ohne Unterstützung geht, daher **angespannt**, **nervös** und **ruhelos**. Sie wollen gute Leistung bringen und kontrollieren sich und die Arbeit daher sehr stark (immer noch mal nachkontrollieren ob nichts übersehen wurde). Die Arbeit macht zu Beginn **Angst**, deshalb **Unschlüssigkeit**, **Angstphantasien** (was alles schief gehen könnte, ob die Entscheidung richtig war), **Lähmung** der Initiative; Zusammenbruch ist am Beginn der Aufgabe (**ich kann es nicht, wie komm ich da nur wieder raus?**).

Titanium und seine Verbindungen

Anwendung in der Homöopathie

Titanium metallicum wird bei Reizüberflutung mit **geistiger Erschöpfung**, **Nervenschwäche**, nach **Überlastung**, **Konzentrationschwäche** und **Prüfungsängsten**, **Kopfschmerzen**, **Migräne** und Symptomen, die aus innerem Druck, Anspannung oder hoher Verantwortung entstehen, **Schwindel** und **Entwicklungsverzögerungen** eingesetzt. Außerdem bei **Augenproblemen**: bei **Sehstörungen** (z. B. sieht nur die Hälfte eines Objekts), bei **Hautproblemen** (**Ekzeme**, **Juckreiz**) und bei **sexueller Schwäche** mit **vorzeitiger Ejakulation**. Es unterstützt die Wiederherstellung von Stabilität und Standfestigkeit.

Wesen + Typ

Menschen im **Titanium-Bild** wirken stark, ernst und ausdauernd, tragen jedoch das Gefühl, kämpfen zu müssen, um ihren Platz zu behaupten. Sie sind pflichtbewusst, verantwortungsbereit und wirken äußerlich oft unerschütterlich. Innerlich können sie jedoch angespannt, erschöpft oder nervös sein. Titanium-Menschen zeigen Ehrgeiz, Selbstdisziplin und eine Neigung zur Selbstkontrolle, verbunden mit dem Wunsch, Stabilität für sich und andere zu schaffen. Titanium ist eine Arznei für Menschen, die geistig oder emotional überfordert sind, sensibel auf Reize reagieren und sich innerlich zurückziehen.

Charakteristik

Emotionale Ebene: innere Anspannung, Druckgefühl, Gereiztheit, Überforderung durch Verantwortung. Langsame **Erholung** nach Stress oder Krankheit, **Tendenz zu Spannungszuständen**.

Körperlich: **Schwäche bei Überlastung**, **Schwindel**, **Kopfschmerzen**, **Verspannungen**, Anfälligkeit für Augenprobleme und **Migräne**.

Verlangen: Ruhe, Schutz, Entlastung von Druck und Verantwortung, Wärme und Geborgenheit.

Modalitäten:

Schlimmer ☹: durch Anstrengung, Druck, Lärm, geistige oder körperliche Reizüberflutung + geistige Anstrengung

Besser ☺: durch Ruhe, geordnete Strukturen, Wärme, Entlastung und Rückzugsmöglichkeiten; im Freien.

Differenzialdiagnose: Unterschiede zu **Titanium**

Barium: Unsicherheit und Reifungshemmung

Calcium: starkes Bedürfnis nach Schutz, Anpassung, Gruppenzugehörigkeit.

Strontium: Erschütterung durch äußere Einflüsse, Suche nach Halt.

Scandium: unsicher, tastet sich an eigene Kraft heran.

Zincum: nervöse Erschöpfung

Farben: Titanium: Welte: 15-16BDE / H. V. Müller: 19-22 CD/EF8 **rotblau** **violettblau** - **orientblau** - **tief** **marineblau** - **schwarz**

Fall von Jan Scholten: Eine 25 Jahre alte Frau kommt überreizt in die Praxis, sie ist vor einigen Wochen sehr unsicher geworden. Sie hatte ihr Lehramtstudium beendet und fing an zu unterrichten. Sie hatte richtig Lust darauf, packte es gern an und hatte das Gefühl: "Das kann ich gut." Aber nach einigen Monaten ist sie sehr unsicher geworden. Wenn sie den Stoff für ihre Nebenfächer durchnahm, drehte sie durch und dachte: "Ich kann es nicht." Ihre enorme Angst zu scheitern bewirkte, dass sie aufhören musste zu unterrichten, obwohl die anderen fanden, dass der Unterricht gut war. Das Aufhören gab ihr zwar eine Erleichterung, aber jetzt tut sie überhaupt nichts mehr. Morgens kommt sie nicht aus dem Bett, hat zu nichts Lust und nachts kann sie nicht schlafen wegen des Grübelns. Sie denkt dann immer wieder: "Wie kann ich hier wieder rauskommen, was muss ich jetzt tun?" sie macht sich selbst mit ihren Gedanken verrückt. Sie fühlt sich leer und ziellos, öde Sie fühlt sich hilflos, ratlos, unschlüssig und erschrickt bei Kritik. Sie wirkt wie ein hilfloses Vögelchen und hat ein ängstliches und kindliches Äußeres.

Sie kann auch keine Entscheidungen treffen, sie weiß nicht, was sie tun soll, was für eine Arbeit sie eigentlich will. Sie gerät in Panik, wenn sie darüber nachdenkt, wie es weitergehen soll. Aber auch sehr kleine Dinge sind für sie schwierig zu entscheiden, sie weiß morgens nicht, was sie anziehen soll, kann mehr als eine Minute darüber nachdenken, ob sie Tee oder Kaffee einschenken soll. Nach allen Entscheidungen denkt sie dann, dass sie die verkehrte getroffen hat: "Oh, das hätte ich nicht tun sollen." Sie will oft hören, dass sie es gut macht. Sie weiß nicht, wie sie über den Tag kommen kann, fühlt sich ratlos. Ihre Angst zu scheitern äußert sich auch in ihren Träumen. Sie träumt, dass sie verfolgt wird von Menschen, dass bei ihr eingebrochen wird, dass sie niedergeschossen wird. Als Kind träumte sie oft, dass sie von der Treppe fiel und dann immer schneller fiel, oder sie wurde schreiend wach, weil sie ein komisches Biest sah, was sich dann als ihr Pulli herausstellte. Nach dem Aufwachen sah sie die Dinge verkleinert, als ob sie weit weg wären. Sie hat auch schlafgewandelt.

Eine alte Migräne ist auch wiedergekehrt. Sie hat dann Nackenschmerzen, die bis zu ihrer Stirn ausstrahlen. Ihre Augen sind auch beteiligt: sie hat Augenflimmern und große Flecken vor den Augen, die Kopfschmerzen werden schlimmer, wenn sie die Augen anstrengt, durch lernen und in ein grelles Licht schauen. Weitere Beschwerden sind Übelkeit, ein trockener Mund und zitternde und taube Hände. Ihr kann dabei schwindlig sein, sie hat dann das Gefühl, nicht fest auf ihren Beinen zu stehen, was schlimmer ist bei geschlossenen Augen. Manchmal ist ihre Verdauung durcheinander, und sie muss dann dauernd zur Toilette. Die Beschwerden sind ↓ 7 Uhr, ↓ allein, ↓ abends, ↑ draußen, ↓ Wärme, ↑ Meer. Sie wird um 5 Uhr wach und kann dann nicht mehr schlafen, weil ihr allerlei Gedanken durch den Kopf gehen.

Allgemeinsymptome

Wetter: erfroren, < warm, > draußen (2), Meer.

Zeit: < 7 Uhr.

Verlangen: Gemüse, Obst (2), Birnen (2), Kiwi (2), Orangen (2), Fisch, Käse.

Ernährung: < Orangen: Risse in der Zunge.

Menses: manchmal nur einen Tag, dann ist sie schlecht gelaunt.

Schlaf: viel, 10 Stunden pro Nacht, auf der rechten Seite

Analyse:

Das zentrale Thema ist die enorme Angst zu scheitern, was auf ein Metall hinweist. Da sie mit einem ausführenden Beruf, einer Funktion tätig ist, müssen wir an ein Metall aus der **Eisenserie** denken. Sie steht am Anfang ihrer Laufbahn und bricht dann zusammen, sie kann nicht wirklich beginnen, denn sie wird dann überreizt. Das Thema vom Anfang gehört zum 4. Stadium, und so kommen wir zu **Titanium**.

Die große Mühe, Entscheidungen zu treffen, ist kennzeichnend für das **4. Stadium**, es ist eine lähmende Angst zu scheitern, wodurch sie nicht mehr zu etwas kommen können, sehr träge werden und Dinge aufschieben.

Bestätigungen für **Titanium** sind: -↑ Obst, **Augenbeschwerden bei Migräne**.

Als **DD** können wir auch an **Calcium carbonicum** denken, wegen dem typischen Symptom der **Unsicherheit**, und das Sehen von seltsamen Tieren in Kleidung und anderen Dingen. Aber das Gefühl, beobachtet zu werden, ist hier nicht so vorherrschend, es ist mehr **Unsicherheit** und das Gefühl, keine Entscheidungen treffen zu können, was besser zu **Titanium** passt.

Verlauf: Einen Monat nach **Titanium metallicum MK** fühlte sie sich viel besser. Es hat sich allmählich verbessert. Sie fühlt sich nicht mehr öde, kann wieder Entscheidungen treffen und hat wieder Lust, Dinge zu unternehmen. Sie schläft viel besser und isst wieder gut. Nur wie es mit ihrem Beruf weitergeht, ist noch undeutlich, wenn sie daran denkt, gerät sie wieder in Panik. Nach einer Wiederholung von **Titanium MK** kehrt das Bedürfnis nach einer Arbeitsstelle langsam wieder zurück. Ihre Kopfschmerzen kamen nach eineinhalb Monaten für zwei Wochen lang zurück. Sie kann viel besser allein sein.

Ein weiteres Arzneimittel aus der **Titanium -Gruppe** ist **Titanium sulfuricum** ⇒

Anwendung in der Homöopathie

Titanium sulfuricum ist eine Verbindung des Elements **Titanium** mit **Schwefel**. Weitere Salze von **Titanium**, homöopathische **Titanium-Verbindungen** wie **Titanium muriaticum** oder **Titanium phosphoricum** sind nicht dokumentiert. Nur die hier genannten Arzneimittel sind etabliert.

Titanium sulfuricum findet Einsatz bei Bindungskonflikten (Nähe vs. Kontrolle); **Eifersucht**, **Unsicherheit** in Beziehungen.

Fall von Jan Scholten: Eine 44 Jahre alte Frau kommt wegen **Migräne** in die Praxis. Es beginnt mit Lichtblitzen, die sie panisch machen können. Dann entstehen **Nackenschmerzen**, die zu den Seiten des Kopfes hin und über ihr linkes Auge ausstrahlen. Vom Sehfeld ist die linke Seite verschwunden. Sie hat **drückende Schmerzen**, und hinzukommende Erscheinungen sind **Übelkeit**, manchmal mit **Erbrechen** und **Schwitzen**. Die **Kopfschmerzen** sind ↓ bei reflektierendem Sonnenlicht und Blitzlichter, ↓ bei Streß und Arbeitsdruck, ↓ vor der Menses, ↓ 15 Uhr, ↑ mit Sonnenbrille, ↓ wenn sie nicht ausschlafen kann.

Die **Migräne** begann vor gut 10 Jahren. Sie hatte damals einen Freund, und sie waren sehr in einander verliebt. Er wollte sie heiraten, aber sie wollte das nicht, hat sich zurückgehalten. Sie wollte es aufschieben, wollte noch frei bleiben, auch weil sie sich selbst eingeschränkt fühlte und Angst vor Sexualität hatte. Sie war noch nicht so weit. Ihr Freund heiratete Jahre später eine andere, und damals wurde ihr klar, dass es nicht so hätte laufen sollen. Wieder Jahre später hatte sie ihn wieder getroffen und hat mit ihm heimlich ein Verhältnis angefangen, denn eigentlich waren sie noch immer in einander verliebt. Sie will ihn heiraten, aber das will er nicht, denn er hat mit seiner Frau zusammen Kinder. Und jetzt zweifelt sie andauernd, ob sie das Verhältnis aufrecht erhalten soll oder nicht.

Sie ist sehr **perfektionistisch**, will alles sehr gut machen. Sie kann es nicht leiden, wenn Menschen Dinge nur halb machen. Sie hat ein Bedürfnis nach Sicherheit, wird zum Beispiel nicht von sich aus die Arbeitsstelle wechseln. Sie ist ruhig und reserviert und hat zum Beispiel die Geschichte mit ihrem Freund noch nie jemandem erzählt. Sie kann mit jedem gut auskommen, lässt viel zu; wenn sie aber zu weit gehen mit ihr, sind sie auch wirklich unten durch.

Sie ist sehr restriktiv erzogen worden, hatte wenig Freiheit, wurde zu viel kontrolliert. Sie wurde oft lächerlich gemacht; vor allem, wenn sie ausgegangen war, wurde sie geärgert mit eventuellen Freunden: "Wo bist Du gewesen, was hast Du getan?" Ihre Eltern machten komische Gesichter wegen ihrer Freunde, und obwohl sie es nicht wirklich schlecht meinten, machte es ihr sehr viel aus.

Sie hat **Höhenangst**, **Angst ohnmächtig zu werden**, vor vollen Geschäftsstraßen und in der Kirche nach vorne zu gehen.

Hinzukommende Beschwerden sind ein **Tennisarm** links und **Scheidenausfluss**.

Allgemeinsymptome

Wetter: friert schnell und hat es schnell zu warm, -↑ draußen und Berge.

Zeit: ↓ 15 Uhr.

Verlangen: Obst, Äpfel, Käse, Fleisch.

Abneigung: Zwiebeln, Knoblauch, sauer.

Ernährung: ↓ Alkohol: warmer Kopf.

Schlaf: wach um ca. 4 Uhr ↓ grübeln über die Arbeit ↓ wenn ausgeschlafen.

Analyse: Die vertikale **Hemianopsie** erinnert an **Titanium** und **Lithium**.

Das Thema, das bei dem Entstehen der **Migräne** eine Rolle spielte, ist die Beziehung, was auf **Sulfur** hinweist. Wie ging sie nun mit der Beziehung um? Die Beziehung war gut, bis ein richtiger Anfang gemacht werden musste. Der offizielle Anfang, das Heiraten, das war schwierig für sie. Sie wagte es nicht, sich dafür zu entscheiden, aus **Angst**, dass sie es nicht bewältigen könnte. Und später beginnt sie doch wieder ein Verhältnis mit ihm, aber: halb und heimlich. Die Unsicherheit, das Aufschieben und das halb tun, weist auf das **Stadium 4**, und so auf **Titanium**. Zusammen kommen wir dann auf **Titanium sulfuricum**. Für **Titanium** spricht weiterhin: -↑ Obst, -↑ Äpfel, Hemianopsie, Lichtblitze sehen, Migräne, ↓ grelles Licht, -↑ draußen. Zu **Sulfuricum** passen: schnell zu warm, ↓ wenn ausgeschlafen.

Verlauf: Einen Monat nach **Titanium sulfuricum MK** fühlt sie sich allgemein viel besser und hat mehr Energie, fühlt sich ruhiger. Von den Beziehungsproblemen kann sie besser Abstand nehmen. Sie macht zwar noch weiter, aber auf Sparflamme. Er muss sich nun entscheiden, sonst macht sie Schluss mit ihm. **Migräne** hat sie nicht mehr gehabt. Im Laufe von eineinhalb Jahren bekam sie noch viermal **Titanium sulfuricum MK**.

5 Vanadium

Herkunft und Geschichte

Vanadium (V) ist ein chemisches Element mit der Ordnungszahl **23**. Es wurde 1801 von Andrés Manuel del Río entdeckt und nach der nordischen Göttin *Vanadis (Freyja)* benannt, Sinnbild für Schönheit und Glanz. Vanadium ist ein silbergraues Übergangsmetall, das in Legierungen Härte, Elastizität und Beständigkeit verleiht. Es findet Verwendung in Werkzeugstählen, chemischen Katalysatoren und in Energiespeichern.

Symbolisch steht Vanadium für die Suche nach Stabilität durch Flexibilität und Anpassung, ohne die eigene Härte zu verlieren.

Stadium 5: Vanadium gehört in der **Eisenserie** zu einem Stadium, in dem die eigene Kraft stärker nach außen gerichtet und im praktischen Tun erprobt wird. Entscheidung für eigenständige Arbeit, finanzielle Absicherung ist getroffen, machen konkrete Pläne, aber sie haben immer wieder starke Zweifel am Erfolg, ob Entscheidung richtig war, ob sie Fehler machen und Schuld zugewiesen bekommen; **Angst zu versagen**; fühlen sich verpflichtet vielen Erwartungen gerecht zu werden; **perfektionistisch** sie wollen alles vorbildlich machen, bereiten gründlich alles vor.

Während **Titanium** noch stark mit innerem Druck und Verantwortungsfragen ringt, zeigt **Vanadium** mehr Beweglichkeit und Experimentierfreude. Es geht um das Austesten von Fähigkeiten, das Bedürfnis, sich zu beweisen, und den Drang, Leistung sichtbar zu machen. Zugleich ist eine Unsicherheit spürbar, ob die eigene Richtung die richtige ist.

Vanadium und seine Verbindungen

Anwendung in der Homöopathie: **Vanadium metallicum** passt für Menschen, die nach außen funktionieren, nach innen aber **müde** und **erschöpft** wirken - oft nach **chronischer Belastung**, Umweltgiften oder Leistungsdruck. **Vanadium** hilft die Verbindung zwischen Körper und Geist zu regenerieren.

Vanadium metallicum wird homöopathisch eingesetzt bei **Erschöpfung** (körperlich und geistig); **nervöser Erschöpfung** und **Schwäche des Bewegungsapparates**. Bei **Atemwegserkrankungen**, **Lungenproblemen** bei **chronischen Herz- Leber- und Stoffwechselerkrankungen**, **Arteriosklerose**. Es findet Anwendung bei **Gedächtnisschwäche**, **nervöser Überlastung**, **Schwächezuständen** und **degenerativen Nervenleiden**; **Arteriosklerose**, **Anämie** und **Schwäche** nach **chronischer Krankheit** oder toxischer Belastung.

Wesen + Typ

Menschen im **Vanadium-Bild** wirken tatkräftig, experimentierfreudig und möchten ihre Fähigkeiten zeigen. Sie sind praktisch veranlagt, beweglich und voller Energie, können aber auch unruhig, ungeduldig und innerlich zerissen wirken. Typisch ist der Drang, viele Dinge gleichzeitig zu tun, verbunden mit der Gefahr, sich zu verausgaben. Es besteht ein Bedürfnis nach Anerkennung und nach sichtbarer Bestätigung für die eigenen Leistungen.

Charakteristik

Emotional: Sensibel, geistig aktiv, aber **leicht erschöpft**. Neigen zu innerer **Nervosität**, **Reizbarkeit** und **Stimmungsschwankungen**. Es sind intellektuell interessierte Menschen, aber instabil im Durchhalten. Wechsel zwischen Energieüberschuss und Erschöpfung, **Unruhe**, **Unsicherheit** über den eigenen Weg.

Körperlich: Neigung zu **Erschöpfung**, **Schwäche** des Nervensystems, **Leber- und Kreislaufproblemen**, **Anämie**. **Atemwegserkrankungen**, **Husten**, **Asthma** oder **Lungenbeschwerden** können auftreten. Allgemeine Mattigkeit nach geistiger oder körperlicher Anstrengung.

Modalitäten: **Schlimmer ↑:** durch Anstrengung, geistige Überforderung, toxische Einflüsse (Rauch, Chemie).

Besser ↑: durch Ruhe, Erholung, ausgewogene Tätigkeit, Abwechslung und frische Luft.

Differenzialdiagnose: **Anacardium**; **Barium carb.**, **Carcinosinum**, **Ignatia**, **Lycopodium**, **Pulsatilla**, **Thuja**.

Chrom: flexibler, stärker auf Anpassung an Strukturen und Systeme ausgerichtet.

Ferrum: (Eisen): klar kämpferisch, direkt und konsequent in der Durchsetzung.

Manganum: degenerative Prozesse, Gelenkprobleme

Niobium: **Anorexie – Bulimie**; **Stottern**

Phosphors: geistige Lebendigkeit mit Schwäche

Plumbum: Nervenentartung, bleierne Schwäche

Titanium: ernst, pflichtbewusst, kämpft unter Druck – stärker auf Verantwortung fokussiert.

Vanadium: beweglicher, experimenteller, sucht mehr die Anerkennung im äußeren Tun.

Zincum: nervöse Erschöpfung mit Zittern

Fallbeispiel: Ein 45-jähriger Mann, früher hochleistungsfähig im Beruf, kommt in die Praxis mit dem Gefühl: „Ich bin geistig völlig durch – früher war ich scharf im Kopf, heute finde ich meine Worte nicht“.

Weitere Beschwerden: Er zittern nach geistiger Anstrengung. Trotz langem Schlaf fühlt er sich müde. Atemnot bei Belastung. Seine **Leberwerte** sind leicht erhöht. Er ist **gereizt** und **vergesslich**, zieht sich dann lieber zurück. Er berichtet von vielen Jahren unter **Stress**, schlechter Ernährung und wenig Ruhe.

Verschreibung: **Vanadium metal**. wird in niedriger Potenz verordnet, unterstützt Regeneration, Leber + Nerven.

Fall von **Anton Kramer**

Ein 3 Jahre altes Mädchen isst sehr schlecht (**Vanadium**). Sie hat einen deutlichen Wachstumsrückstand (**Vanadium**), sowohl in Gewicht als auch in Größe. Die Ärzte geben ihr regelmäßig Nahrung durch die Sonde. Ihre Mutter hatte während der Schwangerschaft beschlossen, gesünder zu essen und sich selbst Essensregeln (**Eisenserie**) auferlegt für die Gesundheit ihres Kindes. Sie hat das aber als Belastung empfunden. **China** half nicht. Nach **Vanadium** normalisierte sich das Essverhalten des Mädchens.

Fälle von Jürgen Hansel: (Spektrum Homöopathie 02/2016): Kaninchen vor der Schlange.

Die Patienten in den beiden Fallbeispielen haben ähnliche Probleme mit ganz unterschiedlichen Aufgaben. Sie teilen das gleiche Reaktionsmuster, ihr Problem nach halbherzigen, fehlgeschlagenen Anläufen vor sich her zu schieben oder ihm aus dem Weg zu gehen. **Vanadium**, die Arznei für **Stadium 5** der **Eisenserie**, verleiht ihnen die Kraft, sich der Herausforderung zu stellen.

Ein weiteres Arzneimittel aus der **Vanadium-Gruppe** ist **Vanadium muriaticum** ⇒

Herkunft und Geschichte: **Vanadium muriaticum** ist eine Verbindung des Elements Vanadium mit Chlor. In der Homöopathie symbolisiert es Feinfühligkeit, Zurückhaltung und innere Zurückgezogenheit, ähnlich einem Menschen, der vorsichtig agiert, aber innerlich stark reflektiert und empfindsam ist.

Anwendung: in der Homöopathie: **Vanadium muriaticum** wird vor allem bei **Erschöpfungszuständen**, **Nervenschwäche** und **degenerativen Erkrankungen** eingesetzt. etwa bei **Leber-** oder **Lungenschwäche**, **Arteriosklerose** oder bei geistigem Verfall (z. B. **Demenz**). Es kann auch bei **chronischer Müdigkeit** oder nach zehrenden Krankheiten angezeigt sein.

Thema: Tiefe innere Zweifel über Rollen, Pflichten und Position (z. B. Mutter vs. Berufstätigkeit).

Wesen & Typ: Der typische **Vanadium-muriaticum-Typ** wirkt ausgelaugt, **geistig wie körperlich erschöpft** und oft **vergesslich**. Er hat vielleicht früher viel gearbeitet oder war sehr leistungsfähig, doch nun zeigen sich Zeichen von geistigem Abbau oder **körperlicher Schwäche**. Oft gibt es eine Tendenz zu innerer **Unruhe**, **Reizbarkeit**. Perfektionistisch und Verantwortungsbewusst, zerrissen zwischen Konflikten von **Pflicht** und **Fürsorge**.

Modalitäten: **Schlimmer** ↑: durch geistige Anstrengung, Lärm, Überforderung, nachts

Besser ↑: durch frische Luft, Ruhe, zeitweise auch durch Ablenkung

Differenzialdiagnose:

Phosphors: bei **geistiger Erschöpfung**, **sensiblen**, **warmherzigen** Menschen

Alumina: bei geistigem Verfall, langsamen Denkprozessen

Argentum nitricum: bei Nervosität, geistiger Überforderung und Angst

Plumbum: bei starker körperlicher und geistiger Degeneration

Liebings-Farben: **Vanadium muriaticum: Welte: 8-10D / H. V. Müller 10-12CD8** **bronze** **kardinalrot** - **rubin** **dunkelrubin**

Fallbeispiel: Eine Lehrerin, Mutter von zwei kleinen Kindern, leidet an intensiver **Psoriasis** mit **Eiterungen** und **Hämorrhoiden**. Sie ist extrem hin- und hergerissen: Will sich voll und ganz als Mutter engagieren, fühlt sich aber gleichzeitig beruflich verpflichtet und kann beides nicht vereinen. Die inneren Zweifel werden zur Qual.

Verschreibung: **Vanadium muriaticum C 200** führt dazu, dass sie plötzlich klar sieht und eine Entscheidung trifft (Mutterschutz beantragen), woraufhin die Symptome deutlich nachlassen. Hier war die ⇒

Kernenergie: **Entscheidungsunfähigkeit** und **Perfektionismus** – „Kann ich beides wirklich sein (Mutter und berufstätig)?“ **Leitsatz:** „Ich will alles richtig machen - aber ich kann mich nicht entscheiden, ob ich es schaffe.“

6 Chromium

Herkunft und Geschichte

Chromium (Cr) ist ein chemisches Element mit der Ordnungszahl **24**. Entdeckt wurde es 1797 von Louis-Nicolas Vauquelin, dem es erstmals gelang aus dem Mineral Krokoit (veraltet auch als Rotbleierz oder chromsaures Blei $\text{Pb}[\text{CrO}_4]$), das Element Chrom aus der Verbindung zu isolieren. Der Name leitet sich vom griechischen *chroma* »Farbe« ab, da die **Chrom-Verbindungen** intensive, bunte Farben zeigen. **Chromium** ist ein hartes, glänzendes, silbergraues Metall, das für seine Korrosionsbeständigkeit geschätzt wird und u. a. in Edelstahl, Legierungen und Farb-Pigmenten eingesetzt wird.

Symbolisch steht **Chrom** für Stabilität durch Anpassung, Härte und Schutz - es ist wie eine glänzende Schicht, die Belastung standhält, ohne die innere Substanz preiszugeben.

Stadium 6: **Chromium** steht in der **Eisenserie** für die Phase, in der Leistung und Funktionalität ganz im Vordergrund stehen. **Herausforderung:** den Beweis antreten, sich Beweisen Müssen; die Hälfte ist geschafft. Hier geht es um Pflichtbewusstsein, Ordnung, Struktur und den Willen, das Richtige zu tun - fast mechanisch, korrekt und ohne Nachfragen. Die Person im **Chrom-Bild** ist diszipliniert und pflichtorientiert, kann aber starr, unflexibel und überstrukturiert wirken.

Vanadium zweifelt noch, schiebt noch auf; **Chromium** weiß dass es kein Zurück mehr gibt. Die Empfindung, es sich und anderen beweisen zu müssen, dass man es trotz Risiko schafft (den Job; die Gruppe/ Familie zu schützen, abzusichern); sie müssen weitermachen, es tun, auch wenn es schief geht. Sich etwas zutrauen (besser unbeobachtet) und sich schämen für jeden gesehenen kleinen Fehler. **Verschlossen**, sie reden nicht gerne über Probleme (aber langatmig über unwesentliche Details); um keine Fehler sehen zu lassen, die sie **verdecken**. Sie zeigen ihre glänzende Oberfläche, Putzdrang, dass alles schön und sauber aussieht. Sie wollen, dass die Arbeit, das Produkt glänzt (**Chromium**).

Arzneimittelbild von **Chromium metallicum**

Anwendung in der Homöopathie

Chromium metallicum und v. a. seine **Verbindungen** (wie **Kali bichromicum**) finden Anwendung bei **chronischen Entzündungen der Schleimhäute**, **zähem Sekret**, **Magen-Darm-Problemen**, **Leberbeschwerden**, sowie bei **chronischer Erschöpfung**. Es wird auch bei **Hautproblemen**, **Ulzera** und **Erkrankungen des Bewegungsapparates** eingesetzt.

Wesen und Typ

Menschen im **Chromium-Bild** sind **korrekt**, **ordentlich**, **streng** mit sich selbst und anderen. Sie halten sich an Regeln, haben einen hohen Anspruch an Disziplin und Genauigkeit. Ihre Stärke liegt in Beständigkeit und Pflichtbewusstsein, ihre **Schwäche** in **mangelnder Flexibilität** und einem gewissen **Zwanghaften**. Sie suchen **Sicherheit** in **Strukturen** und **Normen**, wirken nach außen **kontrolliert** und **funktional**, innerlich aber oft unter Druck. Bei **Chromium** muss der schöne Schein, aufrecht erhalten werden. Es sind sehr verschlossene Menschen die das Gefühl haben nicht genug zu tun! Müssen sich ordentlich verhalten (**Chromium**) auf alles achtgeben, was sich nicht gehört, sie fühlen sich oft verfolgt und beobachtet. Sie vertragen keine Kritik.

Charakteristik

Emotional: Neigung zu Strenge, Starrheit, innerem Druck, Selbstüberforderung. Oft innere Leere hinter äußerer Härte und Perfektionismus.

Körperlich: Neigung zu **chronischen Schleimhautentzündungen** mit **zähem Sekret**, **Verdauungsstörungen**, **Leberproblemen**. **Tendenz zu Schwäche**, **Erschöpfung**, **Muskel-** und **Gelenkbeschwerden**.

Leitsymptome: rechts, ↓ 5 Uhr; Verlangen Bier; **dicke zähe Sekrete** (**Kalium bichromicum**).

Schleimhäute: besonders Atemwege, Magen-Darm, Urogenitaltrakt

Haut: bei nässenden, eitrigen oder **hartnäckigen Ausschlägen**

Nerven: **Erschöpfung**, **Schmerzen**, **Lähmungen**

Chronisch-degenerative Prozesse: z. B. im Alter, bei Umweltbelastungen oder toxischer Belastung

Modalitäten

Schlimmer ↑: Kälte, Zugluft, durch Belastung, Druck, Kritik, Abweichung von Regeln, Stress, Umweltgifte.

Besser ↑: Ruhe, Wärme, sanfte Pflege. Besser durch Struktur, Ordnung, Ruhe, geordnete Arbeit.

Differenzialdiagnose: Unterschiede zu **Chromium**

Arsenicum album: bei **Schwäche**, **Vergiftungserscheinungen**, **Hautausschlägen**

Fluor will durch glänzende Oberfläche andere beeindrucken. Bei **Chromium** ist die schöne Außenseite das Ziel an sich; funktional, korrekt, geordnet; arbeiten behutsam und vorsichtig, aufmerksam um keine Fehler zu machen. Zäh machen sie weiter in ihrer Aufgabe, auch nach Fehlern; Zwang nicht aufzugeben kann auch von außen kommen (Kontrolle des Auftraggebers). - stärker auf Pflicht und Struktur fokussiert.

Ferrum (Eisen): **kämpferisch**, **energisch**, direkter in der Durchsetzung.

Kalium bichromicum: Hinweis: Auch als eigenständiges Mittel bekannt, stark durch **Chrom** geprägt. Bei zähem Schleim, chronische **Nasennebenhöhlenentzündung**, **Husten** mit fadenförmigem Auswurf, **Magengeschwüre**. Menschen mit Neigung zu Übergewicht, träge, reizbar, oft mit Beschwerden an Schleimhäuten.

Mercurius: bei **eitrigen Entzündungen**, vor allem Schleimhäute

Hepar sulfuris: bei **eitriger Neigung**, besonders Haut und Atemwege

Vanadium: beweglicher, experimentierfreudiger, sucht Anerkennung durch sichtbare Leistung.

Manganum: sucht Balance zwischen Pflicht und Gemeinschaft, wirkt weicher.

Liebings Farben: **Chromium** und seine **Verbindungen**: **Werte**: 4-5C / **H. V. Müller**: 5-7 A 7-8 **brandrot** - **chromgelb**

Fall von **Karim Adal** (Spektrum Homöopathie)

Ein Patient leidet an **Potenzproblemen**, die er in erster Linie als Funktionsstörung, als Einschränkung seiner Fähigkeiten erlebt. Seine Vorstellung von Sexualität als einer Aufgabe, die man erfüllen muss, ist typisch für die **Eisenserie**. Wenn dieser Patient in unterschiedlichem Kontext dann immer wieder von Herausforderungen spricht, die er annehmen muss, von Aufgaben, die es durch Steigerung seiner Fähigkeiten zu meistern gilt, so spricht das für **Stadium 6**, **Chromium**. Direkt auf dieses Metall verweist seine Vorliebe für die Hochglanzkarosserien sportlicher Autos. Die Essenz der Arznei wird durch die tiefe Heilung des Patienten auf allen Ebenen besonders deutlich.

Chromium und seine Verbindungen ⇒

Arzneimittelbild von **Chromium acidum**

Herkunft und Geschichte

Chromium acidum (Chromsäure) ist eine kraftvolle Verbindung des Metalls **Chrom** mit einer starken Säure (H_2CrO_4). **Chromium** steht - als Vertreter der **Eisenserie** - für Arbeit, Leistung, Disziplin und Kontrolle. Die Säure (**acidum**) setzt sich aus Wasserstoff **H** (**Wasserstoffserie**: Thema - Inkarnation, Anfangskraft und Ursprung) und **Oxygenium** - Sauerstoff **O** (**Kohlenstoffserie**: Thema - Geburt, Zugehörigkeit und Sicherheit) zusammen. Die Säure-Themen, bringen meistens „Extreme“ in die eine oder andere Richtung in das Leben hinein. Es geht um Außergewöhnliche Willens-Leistungen, die oft in Überforderung, Zersetzung, und letztendlich zum Zusammenbruch führen. Die Arzneisubstanzen auf Säure-Basis zeigen, was geschieht, wenn der Druck des Funktionierens zu groß wird: Die Substanz greift sich selbst an, das System droht zu zerfallen. Die Säuren, als starke Oxidationsmittel dienen für verschiedene industrielle und wissenschaftliche Zwecke, obwohl sie wegen ihrer Toxizität und Karzinogenität begrenzt eingesetzt werden.

Anwendung in der Homöopathie

Die homöopathischen Säure-Arzneien behandeln Beschwerden der Erschöpfung und inneren Zersetzung. Bei **chronischer Erschöpfung**, **Burnout**, **Entzündungen** und **Ulzerationen** (Zersetzungs Vorgänge), Stoffwechselüberlastung, **Haut-** und **Schleimhautentzündungen**, **Reizbarkeit** und **Überreizung** des **Nervensystems**. Typisch bei Menschen, die sich „aufreiben“ im Bemühen, alles richtig zu machen.

Wesen und Typ - Geist und Gemüt

Pflichtbewusst, kontrolliert, sehr fleißig. Innerlich aber zunehmend gereizt, leer und ausgelaugt.

Gefühl: „Ich muss durchhalten - egal wie.“ Wenn die Spannung zu groß wird, folgt Zusammenbruch, körperlich wie seelisch.

Essenz: Menschen, die immer funktionieren wollen, sich keine Schwäche erlauben, bis sie erschöpft und ausgebrannt sind. Sie spüren einen inneren Druck, der sich in Gereiztheit, körperlicher Erschöpfung oder Entzündung ausdrückt. Die Säure symbolisiert den Prozess der Selbstauflösung durch zu viel Anspannung.

Modalitäten:

Schlimmer ↑: durch Anstrengung, Ärger, Kälte, Druck und geistige Überforderung.

Besser ↑: durch Ruhe, Wärme, Loslassen von Pflichten.

Charakteristik:

Gefühl von innerer Säure, Brennen, Zerstörung - körperlich wie emotional. Bedürfnis nach Reinigung, Entlastung und Befreiung von Zwang und Druck.

Differenzialdiagnose:

Chromium metallicum: mehr Struktur, weniger Zersetzung.

Sulfuric acidum: ähnliche Reizbarkeit, aber mehr emotionale Explosion.

Ferrum metallicum: aktiv und kämpferisch, nicht so erschöpft.

Liebings Farben: **Chromicum acidum:** Welte: 9C + 17C / H. V. Müller: 11AB7-8 **karmesinrot**, + 23AB 7-8 **azurblau**

Arzneimittelbild von Chromium muriaticum

Herkunft und Geschichte

Chromium muriaticum ist eine Verbindung von Chrom mit Chlor (Muriaticum). Chrom steht in der Eisenserie für Pflicht, Leistung, Disziplin und Kontrolle, während Muriaticum (Chlor - Siliciumserie), die Themen Hingabe, Nähe und emotionale Erschöpfung anspricht. Diese Verbindung bringt das Spannungsfeld zwischen Leistung und Gefühl, Arbeit und Familie zum Ausdruck. Menschen mit dieser Dynamik, Kämpfen zwischen dem Bedürfnis alles richtig zu machen (Arbeit, Familie + Gruppe), und der Sehnsucht nach emotionalem Rückzug und Ruhe.

Wesen und Typ: Pflichtbewusst, diszipliniert, genau und zuverlässig. Innerlich angespannt, oft mit unterdrückten Gefühlen. Müde vom ständigen Funktionieren und gleichzeitig unfähig, wirklich loszulassen. Sie helfen, pflegen und leisten sehr viel, fühlen sich dabei aber oft innerlich leer. Häufig sind es Menschen, die ihre Emotionen nicht zeigen wollen und ihre Verletzlichkeit hinter Ordnung und Kontrolle verstecken. Gefühl, immer stark sein zu müssen. Bedürfnis nach Abstand und emotionaler Reinigung.

Anwendung: Bei Erschöpfung, Reizbarkeit, nervöser Schwäche; innere Leere nach Überforderung. Spannung im Magenbereich, Schlafstörungen und Verdauungsprobleme durch Stress. Chronischen Entzündungen der Schleimhäute, Hautreaktionen bei seelischer Belastung, und innerer Gereiztheit nach familiären Konflikten.

Wirkung: Wirkt ausgleichend auf Nerven, Schleimhäute und Emotionen. Unterstützt das Loslassen von innerem Druck und hilft, wieder emotionale Nähe zuzulassen.

Modalitäten

Schlechter ↓: durch Anspannung, Streit, Überforderung und Hitze

Besser ↑: durch Ruhe, Abstand, frische Luft und emotionale Klärung

Differenzialdiagnose

Chromium sulfuricum: stärker körperlich gereizt, Entlastung über die Haut.

Ferrum metallicum: kämpferischer, direkter, viel weniger emotional.

Muriaticum acidum: mehr Erschöpfung durch familiäre Probleme, weniger Leistungsdrang.

Liebling's-Farbe: **Chromium muriaticum:** Welte: 4-5C / H. V. Müller: 5-7 A 7-8 **chromgelb**-**brandrot**

Fall von Jan Scholten: Eine 50 Jahre alte Frau kommt wegen Hitzewallungen in die Praxis. Ihr wird es dann ganz heiß, sie schwitzt, ihr Kopf wird heiß und rot, vor allem bei Anstrengung, Haushalt oder Bügeln. Sie schläft dadurch schlecht unter anderem durch das dazukommende Herzklopfen. Sie hat es vor allem in der Nacht sehr stark, wenn sie bei ihren Eltern schläft. Ab und zu ist sie in ihrem Elternhaus, um ihre Mutter zu versorgen, die

wegen M. Parkinson in ein Pflegeheim aufgenommen wurde und an den Wochenenden nach Hause kommt. Alkohol hat auf die Hitzewallungen keinen Einfluss.

In letzter Zeit verträgt sie Rückschläge und Kritik weniger gut. Ihre jüngste Tochter ist in der Pubertät und kritisiert alles, was sich nicht gehört, im Haushalt, alles was liegen bleibt. Ihre Tochter ist sehr auf Ordnung und Sauberkeit aus. Sie fühlt sich durch die Kritik schuldig, hat das Gefühl, nicht genug zu tun, nicht gut genug zu sein. Sie fühlt sich minderwertig.

Sie hat auch Schwierigkeiten mit ihren Därfmen, hat viel Blähungen und einen aufgedunsenen Bauch. Manchmal bluten ihre Hämorrhoiden. Wenn sie nervös wird, bekommt sie Herzklopfen und einen Druck auf den Magen, was besser wird, indem sie ihre Hand auf den Magen legt.

Sie ist die älteste von neun Kindern. Sie musste bei der Erziehung der kleineren Kinder helfen, auf sie aufpassen und vor allem ein gutes Vorbild sein. Sie musste sich anständig verhalten, um ein gutes Vorbild zu sein. Es war streng, aber auch gemütlich. Ihre Mutter war sorgsam, hatte Humor, strahlte aber nicht viel Wärme aus. Durch diese Zeit kann sie die Hausarbeit noch immer nicht leiden. Sie liest lieber. Manchmal wird ihr die Arbeit zu viel. Es nervt sie, und sie wird müde und kraftlos davon.

Ihr Vater war streng und gerecht. Sie ist sehr kirchlich erzogen und ging an allen Tagen der Woche in die Kirche. Sie ist verschlossen, erzählt nicht gern, was ihr passt und was nicht. Sie ist schnell aus dem Gleichgewicht zu bringen durch Kritik und fühlt sich in unbekannten Situationen unwohl.

Ihre Gebärmutter hat sich gesenkt, was den Geschlechtsverkehr schmerzhaft macht. Sie ist manchmal erkältet mit wässrigem Nebenfluss. Bei Temperaturwechsel muss sie husten und hat einen unangenehmen metallischen Geschmack im Mund. An der Innenseite ihrer Unterlippe sind kleine Geschwüre. Sie ist heiser und kann nicht singen. Wenn sie nießt, verliert sie manchmal etwas Urin.

Sie träumt, dass sie verfolgt wird und nicht entkommen kann, weil ihre Beine anhaften. Sie träumt auch von ihren Kindern, dass ihre jüngste Tochter wegläuft, oder dass sie ihre Tochter im Stich lässt.

Sie hat ein angespanntes Gesicht, redet mit Mühe und zögernd.

Sie hat ein Ekzem auf den Handflächen, mehr links und an der Seite der kleinen Finger.

Sie scheidet nicht gut aus, ihre Finger, Knöchel und Bauch schwellen an.

Allgemeinsymptome

Wetter: verfroren mit Hitzewallungen.

Schweiß: überall, < Hitzewallungen.

Zeit: ↓ morgens beim Aufstehen.

Verlangen: Süß (2), Käse, Fett, Speck, Suppe.

Abneigung: Fettränder, sauer, Kohl.

Ernährung: ↓ Kohl.

Analyse: Es gibt viele Symptome, die auf Muriaticum hinweisen. Sie hat eine Verschlimmerung durch den Haushalt und durch die Versorgung der Mutter. Sie betrachtet das als Aufgabe, die viel kritisiert wird. Das weist auf die Eisenserie hin. Aber welches Mittel aus der Eisenserie ist es?

Wenn wir das Thema in ihrer Jugend betrachten, sehen wir, dass sie sich ordentlich verhalten musste, Vorbild sein musste. Wir könnten an Niccolum denken, aber Chromium passt besser, da sie sehr verschlossen ist und das Gefühl hat, nicht genug zu tun. So kommen wir zu Chromium muriaticum.

Wir finden noch andere Bestätigungen. Ihre Tochter (Muriaticum) kritisiert (Eisenserie) alles, was sich nicht gehört (Chromium). Sie musste sich ordentlich verhalten (Chromium), um für die anderen Kinder ein gutes Vorbild zu sein (Muriaticum). Ihre Mutter war sorgsam (Muriaticum), strahlte aber nicht viel Wärme aus (Eisenserie). Sie träumt, dass sie verfolgt wird (Eisenserie) und nicht entkommen kann, weil ihre Beine anhaften (Stadium 6, gezwungen).

Zu Chromium passen noch folgende Symptome: minderwertig, verschlossen, gespanntes Gesicht, redet mühsam und zögernd, ↓ Kritik, ↓ unbekannte Situationen, Metallgeschmack.

Symptome von Muriaticum sind weiterhin: träumen, dass ihre Tochter wegläuft, träumen, dass sie ihre Tochter im Stich lässt; Senkung der Gebärmutter, kleine Geschwüre an den Lippen, links, Ödeme, Hitzewallungen, wässriger Nebenfluss, Urinverlust ↓ niesen, ↓-sauer.

Verlauf: Calcium muriaticum schien eine Zeit lang gegen die Hitzewallungen zu helfen, wirkte aber immer kürzer. Nach Chromium muriaticum MK ist sie viel stabiler und weniger schnell bedrückt. Sie verträgt Kritik viel besser, kann sie realistischer betrachten, und überlegen, ob sie vielleicht etwas verändern kann. Nach einem halben Jahr sind die Hitzewallungen so gut wie verschwunden, und wenn es warm ist, schwitzt sie nicht mehr so schnell.

Arzneimittelbild von **Chromium nitricum**

Herkunft und Geschichte

Chromium nitricum ist eine Verbindung des Elements **Chrom** mit Salpetersäure (Chromsalz der Salpetersäure $\text{Cr}(\text{NO}_3)_3$). Der **Säureanteil**, steht in der Homöopathie für die **enorme innere Spannung**, **Reizbarkeit** und das **Streben nach Kontrolle**, verbunden mit einer **hohen Empfindsamkeit** gegenüber Druck und Kritik. Menschen, die diesem Arzneimittel entsprechen, sind häufig leistungsorientiert, wirken nach außen stark, leiden innerlich aber unter **Unsicherheit** und **Überforderung**.

Anwendung in der Homöopathie: Eingesetzt bei **nervöser Anspannung**, **Reizbarkeit**, **Hypertonie**, **Verdauungsproblemen** unter **Stress**, **psychischer Überlastung** und bei leistungsorientierten, ängstlich-perfektionistischen Personen. Auch bei Zucker- oder **Salzheißhunger**, **Kopfschmerzen** und **chronischen Infekten**.

Wesen und Typ: **Perfektionistisch**, **angespannt**, **ehrgeizig**, **reizbar**. Sie wirken äußerlich stark, innerlich aber angespannt, nervös und sensibel. Sie reagieren empfindlich auf Kritik und äußere Anforderungen, suchen Sicherheit durch Kontrolle.

Charakteristik

Emotional: Ungeduld, innere Unruhe, Überempfindlichkeit, Pflichtbewusstsein, Angst vor Versagen.

Körperlich: **Nervosität**, **erhöhter Blutdruck**, **Kopfschmerzen**, **Verdauungsstörungen**, **Appetit-** oder **Heißhungerprobleme**.

Verlangen: Salziges, Süßes, kleine regelmäßige Mahlzeiten.

Abneigung: gegen Hektik, Unsicherheit, plötzliche Veränderungen.

Modalitäten

Schlechter ↓: durch Druck, Stress, Anstrengung, Kritik, Kälte.

Besser ↑: durch Ruhe, Ordnung, geordnete Umgebung, Wärme, strukturierte Abläufe.

Differenzialdiagnose

Chromium sulfuricum: ähnlich, aber stärker auf körperliche Schwäche, Energieverlust und Verdauung fokussiert.

Kalium metallicum: pflichtbewusst, aber weniger nervös und weniger innerlich angespannt.

Ferrum metallicum: ebenfalls pflichtbewusst, aber ruhiger, weniger reizbar.

Liebings Farben: **Chromicum nitricum:** **Welte:** 4-5C / **H. V. Müller:** 5-7 A 7-8 **chromgelb-brandrot**

Arzneimittelbild von **Chromium oxydatum**

Herkunft und Geschichte: **Chromium oxydatum** ist eine Verbindung von **Chrom** mit **Sauerstoff**. In der Homöopathie steht **Chrom** in der **Eisenserie**, für Arbeit, Leistungsfähigkeit und Pflicht; **Oxygenium** (Sauerstoff), steht in der **Kohlenstoffserie**, für Lebendigkeit das lebensnotwendige Element, für Atmung - Durchdringung und Verbindung zwischen Körper und Geist, Energie und Bewusstsein. Ein Mangel oder Übermaß spiegelt sich in **Überforderung**, **Erschöpfung**, **Reizbarkeit** oder **Atemnot** wider. Es besteht ein möglicher Bezug zu **Atemwegserkrankungen** durch Umweltbelastungen.

Wesen und Typ: **Chromium oxydatum-Menschen** wollen alles richtig machen, **geraten** aber **leicht in Stress**, wenn sie sich beobachtet oder bewertet fühlen. Sie geraten deshalb in eine Art **innere Anspannung** - **Pflichtgefühl** und **sensible Reizbarkeit**, verbunden mit einem **hohen Kontrollbedürfnis**. Sie sind aktiv, geistig wach, idealistisch, wollen das Leben durchdringen und verstehen. Bei Überforderung werden sie jedoch **reizbar**, **unruhig** und **atemlos** – „wie ohne Luft“. Bedürfnis nach Raum, Freiheit und Klarheit. Diese Menschen laufen Gefahr, durch Überforderung und Perfektionismus „die Luft zu verlieren“.

Anwendung: In der Homöopathie findet es seltener Anwendung, es wird eher experimentell genutzt. Bei **Atemnot**, **Erschöpfung**, **Schwäche nach Krankheiten**, **Herz-Kreislauf-Belastung**, **Nervosität** und **geistiger Überanstrengung**. Unterstützend bei **chronischer Müdigkeit** oder **Sauerstoffmangelzuständen**.

Modalitäten

Schlechter ↓: durch Kälte Druck und geistige Überlastung, Stress; sie meiden enge Räume.

Besser ↑: durch Ruhe, Wärme und Anerkennung. Frische Luft, Weite; Bewegung und Ruhe.

Differenzialdiagnose

Chromium nitricum: ist nervöser und rastloser

Ferrum metallicum: ist körperlich stärker erschöpft

Nitricum acidum: sie sind noch reizbarer und explosiver

Phosphors: ähnlich hell, aber empfindsamer und offener

Liebings Farben: **Chromicum oxydatum:** Rot- grünblau

Arzneimittelbild von **Chromium sulfuricum**

Herkunft und Geschichte:

Chromium sulfuricum ist eine Verbindung von Chrom mit Schwefel. In der Homöopathie steht **Chrom** in der **Eisenserie**, für Arbeit, Leistungsfähigkeit und Pflicht; **Sulfur** der Schwefel, steht in der **Siliciumserie**, für Beziehungsfähigkeit in der Pubertät. **Chromium sulfuricum** vereint die Spannung und Strenge des **Chroms** mit der reinigenden, ausleitenden Kraft des **Schwefels**. In der Homöopathie steht das Mittel für **innere Erschöpfung** nach **Überforderung**, gepaart mit **Reizbarkeit** und dem Bedürfnis, alte Belastungen loszulassen. **Chromium sulfuricum:** genießen sich für ihre Liebe.

Wesen und Typ: Es sind ehrgeizige, kontrolliert und pflichtbewusste Menschen, die durch ihre Arbeit oder einer unklaren Beziehung erschöpft sind. **Eisenserie:** Stadium der Überforderung und Erschöpfung nach Daueranspannung. Menschen, die immer funktionieren wollen, bis sie körperlich oder seelisch ausbrennen.

Charakteristik: **Innerlich reizbar**, **empfindlich**, sucht Ruhe und Erleichterung nach zu viel Druck.

Anwendung: Bei chronischer Müdigkeit, Hautproblemen, Verdauungsstörungen, Schwächezuständen, Reizbarkeit nach Überarbeitung, und bei körperlicher Entgiftung oder Stoffwechselbelastung.

Anwendung: bei **Hautausschläge**, **eitrige Prozesse**, **entzündliche Hautkrankheiten**.

Wirkung: Reinigung des Körpers über die Haut; unterstützt bei hartnäckigen, **nässenden Ausschlägen**.

Verlangen: Schleckereien, Lakritze, Schokolade, Obst, Butter

Abneigung: gebratenes Essen, Saures

Modalitäten

Schlechter ↓: durch Kälte, Feuchtigkeit; Überarbeitung und Stress

Besser ↑: durch Wärme und Ruhe; Entspannung und Ordnung

Differenzialdiagnose

Chromium oxydatum: insgesamt mehr Spannung

Ferrum metallicum: Verfügt über mehr Aktivität und weniger Müdigkeit

Sulfur: (mehr körperliche Reaktionskraft),

Lieblingsfarben: **Chromium sulfuricum:** **Welte:** 4-5C / **H. V. Müller:** 5-7 A 7-8 **chromgelb-brandrot** - Goldgelb, warmes Ocker, orangebraun⇒ **Symbol:** Entlastung, Wärme, Erdung nach Spannung.

Fall von Jan Scholten: Eine 28 Jahre alte Frau kommt wegen Ausfluss, wofür sie sich sehr geniert. Sie ist manchmal ganz verzweifelt deswegen, will es am liebsten so schnell wie möglich vergessen, denn es ist ihr so peinlich. Es juckt sie sehr viel abends, wenn sie ins Bett geht und morgens um 4 und 5 Uhr. Sie wird dann kratzend wach, ihre Geschlechtsteile brennen dann wie von einer Brennessel, rau, offen und aufgekratzt. Der Ausfluss ist weiß, manchmal gelb und hat einen starken Geruch. Sie hat es schon oft im Herbst gehabt. Sie bekam es zum ersten Mal, als sie mit ihrem Freund zusammenzog. Das war ein großes Problem für ihre Mutter, denn: "Man hat keinen Sex vor der Hochzeit." Und dass sie mit ihrem Freund Sex hatte, war noch zu akzeptieren, aber dass sie zusammenzogen, bewirkte, dass jeder es wusste. Ihre Mutter legte immer sehr viel Wert auf den äußeren Schein. Sie ließ niemand hinein, schirmte alles ab, so dass es immer ordentlich nach

außen hin aussah. Ihre Mutter konnte es auch nicht haben, dass sie so einfach Freundinnen mit nach Hause nahm. Das musste lange zuvor geregelt werden, so dass sie sich darauf vorbereiten konnte.

Ihre **Löcher für die Ohringe sind oft entzündet**. Ihr Hals ist empfindlich gegen Zugluft. Manchmal hat sie **Aphten**. Sie hat regelmäßig **Anämie**.

Früher hatte sie oft **Halsentzündungen**, die mit **Erkältungen** anfangen. Dann bekam sie einen trockenen Hals mit Schluckbeschwerden und roten Tonsillen. Schließlich bekam sie schreckliche **Halsschmerzen**, wie von einer Raspel, sie verlor ihre Stimme, hatte Fieber, Zittern, Schwitzen und **Muskelschmerzen** in ihrem ganzen Körper.

Die **Halsschmerzen** waren ↓ schlucken, ↑ weiche Lakritze, ↓ salzige Lakritze, ↓ rauchen.

Ihre Erziehung war ambivalent, auf der einen Seite war Nacktsein ganz normal, auf der anderen Seite wurde über Sex nie gesprochen. Sie fühlt sich schnell schuldig, hat **Angst**, dass andere ihr Dinge vorwerfen. Sie hat Angst, von ihrem Freund zu abhängig zu werden.

Analyse

Die "Ursache" von den Ausfluss ist das Zusammenziehen, so dass jeder sehen kann, dass sie Sex haben, obwohl sie nicht verheiratet sind. Die Beziehung weist auf **Sulfuricum** und der schöne Schein, der aufrecht erhalten werden, muss auf **Chromium**. Zusammen ergibt das **Chromium sulfuricum**.

Die Symptome des **Ausfluss** passen vortrefflich zu **Chromium sulfuricum**: sie muss sich kratzen (**Sulfur**), es ist um 5 Uhr schlimmer (**Chromium** und **Sulfur**), sie geniert sich (**Chromium**), sie hat enormes Jucken (**Sulfur**) und es fühlt sich an wie eine Raspel (**Chromium**). Kennzeichnend ist, dass bei der Reaktion auf **Chromium sulfuricum** allerlei alte Probleme wiederkommen, die dazu passen: die Kleidungsprobleme, das Gefühl, nicht schön zu sein, das Gefühl, sich anpassen zu müssen und ordentlich aussehen zu müssen.

Die übrigen Symptome in diesem Fall können auf verschiedene Mittel hinweisen. So gibt es viele Argumente für **Carcinosinum**: eine strenge Erziehung, ↑ Schokolade und Obst, oft **Anginen**.

Verlauf

Nach **Carcinosinum** besserte sie sich ihr psychischer Zustand sehr gut, aber der Ausfluss verschwand nur für kurze Zeit und kam hartnäckig wieder, wurde eher schlimmer. Nach **Chromium sulfuricum MK** fühlte sie sich ein paar Wochen lang etwas **depressiv** und **weinerlich**. Sie erkannte das Gefühl aus ihrer Teenagerzeit, sie war damals sehr unsicher, wusste sich selbst keinen Rat. Sie hatte **kein Selbstbild**, fühlte sich nicht gesehen, nicht schön, hatte das Gefühl, die verkehrten Dinge zu sagen. Kleidung spielte eine sehr wichtige Rolle, sie durfte diese nicht selbst auswählen, das tat ihre Mutter für sie. Selbst zog sie am liebsten Jeans an, was sie aber nicht durfte, das war nicht ordentlich. Die steife Kleidung, die ihre Mutter wählte, fand sie nicht schön, sie fühlte sich darin unglücklich.

Danach setzte die Besserung ein: sie fühlte sich sonniger und glücklicher. Der Ausfluss verschwand.

7 Manganum

Herkunft und Geschichte

Manganum (**Mn**) ist ein chemisches Element mit der Ordnungszahl **25**. Es steht zwischen **Eisen** und **Chromium** und vermittelt zwischen **Tatkraft** und **Verantwortungsbewusstsein**. Es wurde im 18. Jahrhundert von Carl Wilhelm Scheele und später von Johan Gottlieb Gahn in reiner Form isoliert. Der Name leitet sich aus dem Lateinischen *magnes* »Magnetstein« ab, da Mangan-Erze oft mit magnetischen Mineralien verwechselt wurden. Mangan ist ein hartes, sprödes, silbergraues Metall, das in Legierungen (z. B. Stahlhärtung), Batterien und Glasfärbung eingesetzt wird.

Symbolisch steht **Manganum** für Balance und Ausgleich, es ist das Element, das Zwischenräume füllt, stärkt und Verbindungen haltbarer macht.

Stadium 7: wird auch als Stadium des Dienens und der Verantwortung bezeichnet. Menschen fühlen sich verpflichtet, ihre Aufgabe gewissenhaft zu erfüllen, oft ohne Anerkennung zu erwarten. **Manganum** steht in der **Eisenserie** für den Punkt, an dem Leistung in Einklang gebracht werden soll mit Zusammenarbeit, Austausch und Gemeinschaft: **Lernen und Lehren, Lob und Tadel - jetzt läuft es gut**. Sie fühlen, dass sie für die Absicherung ihres Lebens nun selbst sorgen können. Das **Thema** ist der Ausbau, das Üben und Verbessern ihrer Fertigkeiten. Bedürfnis nach **Teamarbeit**, nach Ratschlägen, von einem Lehrer, aber ohne dominiert zu werden. Sie lieben Lob (bestätigt Perfektion ihrer Arbeit), sie vertragen und geben auch milde gute Kritik, wenn sie aufbauend und hilfreich ist. Es sind sehr **hilfsbereite** und freundliche Menschen, sie versuchen es anderen stets recht zu machen, sind umsorgend (Sorgen schon früh für die Eltern). Sie sind auch sensibel für Künstlerisches (**Silberserie**). Sie geben ihr Bestes für andere und wollen dafür auch geschätzt werden (erwarten Anerkennung für all ihr Tun). Nach Beleidigung und Verletzungen und zu viel Kritik (besonders destruktive) sind sie sehr verärgert und erbittert (**Staphisagria, Colocynthis**). Sie gehen dann in den Rückzug, hegen eine gewisse Abscheu vor der Gesellschaft, tragen aber immer die Hoffnung auf Versöhnung.

Anwendung in der Homöopathie

In der Homöopathie symbolisiert **Manganum metallicum** die Verbindung von Arbeit, Dienst und Sensibilität. Das Metall ist hart, aber spröde, ebenso sind **Mangan-Menschen** stark im **Pflichtgefühl**, aber innerlich leicht überfordert oder verletzt.

Allgemein bei **Erschöpfung**, **Blutarmut**, und **Gelenkrheumatismus**. **Manganum metallicum** wird homöopathisch eingesetzt bei **rheumatischen Erkrankungen**, **Knochen- und Gelenkschmerzen**, **Anämie**, **Schwäche des Bewegungsapparates**, **Lähmungserscheinungen** und **chronischen Entzündungen**. Typisch bei **Erschöpfung** nach Dauerbelastung, **Nervosität** und **Überlastung**, bei Kehlkopfentzündungen, leiser Stimme, allgemeiner Schwäche durch Überforderung.

Wesen und Typ

Menschen im **Manganum-Bild** wirken pflichtbewusst und gewissenhaft, sie sind um Ausgleich bemüht. Sie reagieren empfindsam gegenüber Kritik. Sie möchten helfen und dienen, sind oft unermüdlich, wirken bescheiden, manchmal unterwürfig. Bei **Überlastung** neigen sie zu Rückzug, **innerer Bitterkeit** oder **Resignation**. Häufig eher stille, sanfte Menschen, die in der Arbeit aufgehen, aber kaum Nein sagen können. Sie möchten **Harmonie bewahren** und sind oft **Vermittler zwischen verschiedenen Positionen**. Dabei können sie sich selbst zurückstellen, aus Angst, aus dem Gleichgewicht zu fallen. Sie suchen Anerkennung in ihrer Rolle als Unterstützer, wirken **fleißig, gründlich** und **zuverlässig**, können aber auch **konfliktscheu** und **unsicher** wirken. Sie wollen gute Arbeit leisten, von der Arbeit lernen und vor allem anderen bei Problemen helfen und verzichten selbst auf alles (**Aceticum**). Wenn sie für sich etwas erbitten, haben sie das Gefühl dies geht zu Lasten der Anderen und der Arbeit; **gönnen sich keine Ruhe**, keine Pause, glauben erst dann etwas zu lernen, wenn sie sich aufopfern. Ihre Arbeit ist oft hart und schwierig, sie erhält die Wärme durch den Nutzen für die Anderen; **helfen oft den Bedürftigen**; zehren sich allerdings aus, bei der Arbeit. Bei böser Kritik fühlen sie sich sehr erniedrigt und einsam.

Charakteristik

Körperlich: Neigung zu **Gelenk- und Knochenbeschwerden**, **rheumatischen Schmerzen** (bei **Rheuma** und **Steifigkeit**), besonders verschlimmert durch Feuchtigkeit und wenn Bewegung bessert ↑. Beschwerden bei **chronischer Überlastung** oder **unterdrückter Wut**. Typisch ist Heiserkeit bei Lehrern, Rednern oder Sängern, die sich verausgaben. Schwäche des Blutes (**Anämie**). Neigung zu **Müdigkeit**, **langsame Rekonvaleszenz** und

Empfindlichkeit auf Lärm oder Belastung. Auch bei **Mittelohrentzündung** mit **Schwerhörigkeit** durch Schaden der Ohrknöchelchen.

Emotional: Sie sind **Harmoniebedürftig** und **empfindsam**, und vermeiden möglichst Konflikte. Sie schwanken zwischen Pflichtgefühl und dem Wunsch nach Ruhe.

Leitsymptome: ↓ Wind, ↓ gegen 17 Uhr, Speisen Tomaten (Abneigung + Verlangen); **Parkinson**, **Kniebeschwerden**; **Ohrenschmerzen** vom Wind.

Verlangen: Tomaten; nach Ruhe, Harmonie, geordnete Verhältnisse, sanfte Musik, Anerkennung für ihre stille Arbeit. Beschwerden bessern sich durch Bewegung, verschlechtern sich im Sitzen oder Liegen.

Abneigung: Tomaten essen (mag sie, verträgt sie aber nicht).

Modalitäten:

Schlechter ↓: durch Berührung und schüttelnd; durch Kälte, Nässe, Druck, Überarbeitung und Kritik.

Besser ↑: durch Wärme, Ruhe, sanfte Bewegung, freundliche Umgebung und Anerkennung

Differenzialdiagnose: Unterschiede zu Manganum:

Während **Chromium** streng und korrekt nach Regeln handelt (härter, stärker regelorientiert und starr), sucht **Manganum** nach Balance zwischen Pflicht und zwischenmenschlichen Beziehungen. Es geht darum, die eigene Rolle im Gefüge zu finden - zwischen Autorität und Anpassung, zwischen Stärke und Kooperation.

Manganum: weicher, ausgleichender, stärker auf Harmonie und Kooperation bedacht.

Manganum aceticum: (Mangansäure) **Hilfe für andere** und **selbst verzichten**; stets **Dienstbereit**. Hat mehr Schleimhaut- und Atemwegsbezug.

Ferrum metallicum: (Eisen): energisch und kämpferisch, während **Manganum** vermittelnd wirkt.

Cuprum metallicum: krampfartiger, Neigung zu Krämpfen und kontrollierter.

Cobaltum: kreativer, impulsiver, mehr auf Selbstverwirklichung als auf Ausgleich bedacht.

Lieblingsfarben: **Manganum:** **Welte:** 11C, 17C / **Müller:** 13-14AB8 **muschelrosa** über **rosa**, - **rotlila**, 23AB 7-8 **cyanblau-babyblau** ⇒ **Manganum** wird sanften, beruhigenden Farbtönen zugeordnet, weichen Blau- aber auch Rottönen, sie spiegeln Balance und auch Ausgleich wider.

Manganum metallicum und seine Verbindungen ⇒

Manganum wird homöopathisch in den verschiedensten **Arznei-Verbindungen** hergestellt:

Manganum aceticum, **Manganum bromatum**, **Manganum iodatum**, **Manganum carbonicum**, **Manganum nitricum**, **Manganum phosphoricum**, **Manganum silicatum** und **Manganum sulfuricum**.

Die ausführlichen Beschreibungen von **Manganum metallicum** und seinen **Arzneimittel-Verbindungen** (**Salze** und **Säuren**) findet ihr in einer gesonderten PDF-Arbeit, auf meiner Homepage unter: **HOMÖOPATHIE**

Arzneimittelbilder Elemente: **Die Manganum Familie** - einfach draufklicken und die PDF öffnet sich.

8 Ferrum

Herkunft und Geschichte

Ferrum (Fe), Eisen, ist eines der ältesten und wichtigsten Metalle der Menschheit. Mit der Ordnungszahl 26 gehört es zu den Übergangsmetallen und bildet das Kernstück der **Eisenserie**. Der Name leitet sich vom lateinischen *ferrum* ab; von keltisch *isarnon*, germanisch *isarna*, zu lateinisch *ira* »Zorn, Heftigkeit«, »**Ferrum**«. Eisen wurde schon in der Antike als „Himmelsmetall“ verehrt, da es zunächst aus Meteoritengestein bekannt war, bevor man es aus Erzen gewann. Es ist das häufigste Schwermetall der Erde und bildet den Kern unseres Planeten. Eisen ist, nach **Sauerstoff**, **Silicium** und **Aluminium** das vierthäufigste Element in der Erdkruste und nach **Aluminium** das häufigste Metall. Neben seiner herausragenden Bedeutung als Werkstoff wurde Eisen in der Alchemie verwendet, wo es mit dem Zeichen ☿ - für den Planeten Mars und für Männlichkeit assoziiert wurde. Eisen ist ein essentielles Spurenelement für fast alle Lebewesen, vor allem für die Blutbildung. Symbolisch steht Eisen für **Kraft**, **Standhaftigkeit**, **Kampfgeist** und **Ausdauer**.

Stadium 8 Eisenserie: Weit fortgeschritten; unter schwerem Druck durchhalten - Tun **müssen** - **Arbeit**, **Pflicht**, **kämpfen**, **verteidigen**; das Leben wird als Kampf wahrgenommen. Eisen verkörpert die volle Entfaltung der **Serie**: Hier geht es um Leistung, Verantwortung, Durchsetzungskraft und Kampf. **Ferrum** steht für Stärke, Härte, Beharrlichkeit - aber auch für Druck und das Gefühl, kämpfen zu müssen, um bestehen zu können. Es ist die Kraft, Pflichten konsequent zu erfüllen, notfalls bis zur Selbstaufopferung. Der Mensch im **Ferrum-Bild** ist gefordert, sowohl Belastung standzuhalten als auch Stärke im richtigen Maß einzusetzen.

Anwendung in der Homöopathie

Ferrum spielt eine zentrale Rolle im Blutkreislauf und bei der Sauerstoffversorgung des Körpers. **Ferrum metallicum** wird in der Homöopathie bei Blutarmut (**Anämie**), Blässe, **Schwäche**, **Kreislaufbeschwerden**, **Kopfschmerzen** und **Erschöpfung** eingesetzt. Auch bei **nervöser Reizbarkeit**, **Erregbarkeit**, **Schlafstörungen** und **Verdauungsproblemen** findet es Anwendung.

Wesen und Typ - Geist und Gemüt

Menschen im **Ferrum-Bild** wirken stark, energisch und durchsetzungsfähig. Sie übernehmen gerne Verantwortung, stehen für ihre Überzeugungen ein und kämpfen für ihre Aufgaben. Sie können aber auch starr, **pflchtigversessen** und unnachgiebig wirken. Innerlich schwanken sie zwischen **Pflichtgefühl** und **Erschöpfung**, zwischen Stärke und **Verletzlichkeit**. Oft entsteht ein Spannungsfeld: nach außen **Kraft** und **Stärke**, nach innen **Müdigkeit** und **Schwäche**.

Charakteristik

Körperlich: Neigung zu Blutarmut, Blässe, Kreislaufproblemen, Kopfschmerzen, Hitzewallungen. Schwäche bei Anstrengung, aber oft Energieüberschuss, der nicht angemessen genutzt wird.

Emotional: Pflichtbewusstsein, Ernsthaftigkeit, innere Härte, aber auch Überforderung und Erschöpfung.

Modalitäten

Schlechter ↓: durch Überarbeitung, geistigen oder körperlichen Druck, Konflikte, Widerspruch.

Besser ↑: durch Ruhe, Entlastung, Rückzug, Entspannung.

Differenzialdiagnose: Vergleiche zu **Ferrum**

Chromium: mehr korrekt, strukturiert und regelorientiert; Ferrum kämpft direkter.

Manganum: ausgleichend und harmoniebedürftig, während Ferrum konfrontativer ist.

Cobaltum: kreativer, expressiver, weniger pflichtorientiert als Ferrum.

Niccolum: kontrollierter, rationaler, sachlicher – Ferrum dagegen leidenschaftlicher und kämpferischer.

Lieblings Farben: **Ferrum metallicum:** **Welte:** 6-11AB / **Müller:** 8-14AB 2-7 **muschelrosa** über - **fuchsröt** - **purpurosa** oder **violettrot** - Ferrum entspricht kräftigen, starken, aber auch zarten Farben, von roten bis tiefvioletten Farbtönen.

Die ausführlichen Beschreibungen von **Ferrum metallicum** und seinen **Arzneimittel-Verbindungen** (Salze, Säuren etc.) findet ihr in einer gesonderten PDF-Arbeit, auf der Homepage unter: **HOMÖOPATHIE Arzneimittelbilder Elemente: Die Ferrum Familie**

9 Cobaltum

Herkunft und Geschichte

Cobaltum (Co) ist ein chemisches Element mit der Ordnungszahl **27**. Der Name stammt vom deutschen Wort Kobold, da Bergleute das Erz als tückisch empfanden - es glänzte wie Silber, enthielt aber giftige Beimengungen und brachte beim Schmelzen keinen Wert. Erst später erkannte man seine Bedeutung: Cobalt wurde zum wichtigen Bestandteil von Legierungen, Magneten, Farben (Kobaltblau) und Vitamin B12.

Symbolisch steht **Cobaltum** für Kreativität, Ausdruckskraft und das Ringen mit Unsicherheit, ob die eigene Stärke geschätzt oder abgelehnt wird.

Stadium 9 Eisenserie: steht für letzte **Kontrolle**, **Praktisch vollendet, nur noch einen Schritt** (Über)-Prüfung, so gut wie geschafft - **fast am Ziel**. **Cobaltum** steht im Übergang von klarer Pflicht (**Ferrum**) zur Suche nach Ausdruck und Originalität. Es zeigt eine Person, die nicht nur leisten und kämpfen will, sondern sich auch darstellen, ausdrücken und „gesehen“ werden möchte. Es entsteht ein Spannungsfeld: zwischen dem Wunsch, anders und besonders zu sein, und der Angst, abgelehnt zu werden.

Essenz: Die Basis-Empfindung ist, ich kann der Opposition standhalten und meine Sicherheit (Job, finanziell, Familie) selbst gewährleisten, zweifle aber noch ob der Schutz absolut undn komplett ist (ist da noch eine Lücke im Können, in der Sicherheit). Bereit ein Handwerk auszuüben wegen der Perfektion noch letzte Tests am Detail; **bisschen zu geringes Selbstvertrauen** bringt Angst Aufgabe doch nicht zu schaffen, dass es doch noch schief gehen könnte. Gefühl beobachtet zu werden kann zu Rückzug führen, um sich nicht zu blamieren; in der Situation eines Studenten kurz vor der Prüfung, trauen sich keine Kritik zu. Strenges Befolgen von Regeln soll Versagensangst im Zaume halten; Kontrolle und prüfen ob Regeln eingehalten werden (Polizei).

Sei schieben oft alles auf, warten bis zum letzten Moment, oder in letzter Sekunde blasen sie alles ab. **Wenn** (vermeintlich oder wirklich) **Ein Fehler** entstehen könnte. Wenn sie sich blamieren, ist **Alles vorbei**. Sie werden Niedergeschlagen, isolieren sich; fühlen sich **Schuldig** (**Wahnidee:** ein Verbrecher zu sein und andere wissen es; was ist wenn andere Fehler erfahren).

Anwendung in der Homöopathie: **Cobaltum metallicum** wird homöopathisch eingesetzt bei **Rückenschmerzen**, **Ischias**, **rheumatischen Beschwerden**, **Erschöpfung**, **Depressionen** und **nervöser Schwäche**. Auch bei Frauenleiden (**Menstruations-störungen**, **klimakterischen Beschwerden**) und bei Überlastung des Nervensystems wird es verordnet.

Wesen und Typ: Menschen im Cobaltum-Bild sind lebendig, kreativ und voller Ideen. Sie wollen ihre Persönlichkeit entfalten, wirken dabei manchmal extravagant oder exzentrisch. Sie suchen Anerkennung und möchten „anders“ sein, aber gleichzeitig dazugehören. Typisch ist ein inneres Schwanken zwischen **Selbstvertrauen** und **Unsicherheit**. Sie wirken oft sympathisch, offen, aber auch launisch oder empfindlich gegenüber Kritik.

Charakteristik: Körperlich: Neigung zu **Rücken-** und **Kreuzschmerzen**, **rheumatischen Beschwerden**, **Nervenschwäche**, **Müdigkeit**. Häufige Beschwerden im Bereich der Sexualorgane oder **hormonelle Dysbalancen**.

Emotional: Bedürfnis nach Ausdruck, Anerkennung, Originalität; zugleich Unsicherheit, Launen, Selbstzweifel.

Leitsymptome: ↓ 5 Uhr; **Impotenz**, **Rückenschmerzen**; **Berufe:** Polizei, Ordnungshüter

Modalitäten

Schlimmer ↓: durch Überarbeitung, Alleinsein, Kritik, Zurückweisung.

Besser ↑: durch Zuwendung, Ausdrucksmöglichkeiten, Bewegung, kreatives Tun.

Differenzialdiagnose: Vergleiche zu Cobaltum

Ferrum: kämpferisch, streng pflichtorientiert – Cobaltum sucht mehr nach Ausdruck und Individualität.

Niccolum: nüchterner, rationaler, pflichtbewusster – **Cobaltum** lebendiger, expressiver.

Manganum: harmoniebedürftig und vermittelnd, während **Cobaltum** auffallen möchte.

Platina: ebenfalls auf Selbstaussdruck bedacht, aber stolzer und distanzierter als **Cobaltum**.

Liebings Farben: **Cobaltum metallicum:** **Welte:** 10C, 8-10D, 15-16C / **Müller:** 11AB7-8 **signalrot**, 10-12CD8 **kirschrot**, 19-22AB7-8 **violettrot**, **rotblau** - **knallblau** **Cobaltum** ist stark mit lebendigen, intensiven Farbtönen verbunden - vor allem das berühmte Kobaltblau, aber auch leuchtende Rot- und Violettöne, die Kreativität, Energie und Individualität ausdrücken.

Cobaltum metallicum und seine Verbindungen ⇒

Cobaltum wird homöopathisch in den verschiedensten **Arznei-Verbindungen** hergestellt:

Cobaltum carbonicum, Cobaltum iodatum, Cobaltum muriaticum, Cobaltum phosphoricum und Cobaltum silicatum.

Cobaltum carbonicum – Arzneimittelbild

Cobaltum carbonicum ist eine Verbindung von Kobalt, dem Metall der **Eisenserie** (Pflicht, Arbeit, Verantwortung), mit Kohlenstoff (**Carbonicum**), der in der **Kohlenstoffserie** für Struktur, Sicherheit, Selbstaufbau und innere Stabilität steht. Diese Verbindung symbolisiert die Pflicht zur Stabilität - das Bedürfnis, in Ordnung, Struktur und Verlässlichkeit Geborgenheit zu finden. Es ist das Bild des Menschen, der alles richtig und sicher machen will, um Halt im Leben zu bewahren.

Homöopathische Anwendung: Bei Erschöpfung durch Dauerverantwortung, struktureller Überforderung, depressiven Verstimmungen durch Kontrollverlust oder Unsicherheit. Hilfreich bei **chronischer Müdigkeit**, **Verdauungsproblemen**, **Muskelschwäche**, oder **Nackenverspannungen**, besonders bei Menschen, die ständig die Ordnung aufrechterhalten müssen, beruflich wie privat.

Wesen + Typ: Pflichtbewusst, ruhig, zuverlässig, vorsichtig – mit starkem Bedürfnis nach Sicherheit und Stabilität. Sie übernehmen Verantwortung für Familie und Beruf, haben aber oft Angst, etwas falsch zu machen oder zu versagen. Innerlich sehnen sie sich nach Ruhe, Schutz und Anerkennung, doch sie zeigen nach außen Stärke und Disziplin. **Cobaltum carbonicum-Menschen** fühlen sich nur wohl, wenn alles „funktioniert“ - sie kontrollieren, planen und strukturieren, um Unsicherheit zu vermeiden.

Charakteristik: Gefühl, ständig aufpassen zu müssen. Geistige und körperliche Erschöpfung nach langer Anspannung. Neigung zu Rückzug, innerer Kälte und Starre, wenn zu viel Verantwortung getragen wird. Kann zu **Stoffwechselerlangsamung**, Muskelschwäche, **Reizdarm** und **Verdauungsstörungen** führen.

Modalitäten:

Schlimmer ↑: durch bei Überarbeitung, Kälte, Kritik, Unsicherheit, unklaren Verhältnissen.

Besser ↑: durch Wärme, gewohnte Umgebung, Struktur, Lob, Ruhe und Anerkennung.

Differenzialdiagnose:

Cobaltum metallicum: sachlicher, härter, weniger sicherheitsbezogen.

Cobaltum sulfuricum: sucht Befreiung aus Pflicht und Spannung.

Calcium carbonicum: kindlicher, häuslicher, mehr auf Geborgenheit bezogen.

Ferrum metallicum: kämpferischer, aktiver, weniger ängstlich.

Liebings Farbe: Cobaltum carbonicum: **Welte: 10C / Müller: 11AB7-8** **signalrot**

Cobaltum iodatum – Arzneimittelbild

Cobaltum iodatum ist eine Verbindung von Kobalt, dem Metall der **Eisenserie** (Pflicht, Arbeit, Verantwortung), mit Iodum, das als Halogen in der **Silberserie** für **Reinigung**, **Leichtigkeit** und **Durchlässigkeit** steht. Diese Kombination bringt die Spannung zwischen innerer Pflicht und Bedürfnis nach Entlastung, Leichtigkeit und Klarheit zum Ausdruck. Menschen mit diesem Mittelbild fühlen sich häufig überlastet, sehnen sich aber nach Befreiung von innerem Druck und Ausdrucksmöglichkeiten.

Homöopathische Anwendung: Bei chronischer Müdigkeit, nervöser Anspannung, Hautproblemen (Ekzeme, Schuppen), Schilddrüsenproblemen und Überlastung durch ständige Verantwortung. Hilfreich, um körperliche und seelische Reinigung zu unterstützen und innere Spannungen zu lösen.

Wesen + Typ: Pflichtbewusst, zuverlässig und diszipliniert, zugleich sensibel, leicht reizbar und emotional empfänglich. **Cobaltum iodatum-Menschen** tragen Verantwortung, wollen aber gleichzeitig loslassen und freier

agieren. Sie reagieren empfindlich auf Kritik oder zu enge Strukturen, brauchen Freiräume und geistige Anregung, um wieder ins Gleichgewicht zu kommen.

Charakteristik: Neigung zu Überforderung, innerer Unruhe, Nervosität, Schlafstörungen und Hautproblemen. Gefühl, „festzustecken“ zwischen Pflichterfüllung und Bedürfnis nach Entlastung. Typisch ist ein inneres Spannungsfeld zwischen geben und loslassen, zwischen Pflicht und Selbstfürsorge.

Modalitäten: **Schlimmer** ↑: durch Überarbeitung, Stress, Kälte, zu enge Strukturen, emotionale Belastung. **Besser** ↑: durch Wärme, frische Luft, Ruhe, Rückzug, Bewegung und eine geordnete Umgebung.

Differenzialdiagnose: **Cobaltum metallicum:** nüchterner, weniger emotional, rein auf Pflicht fokussiert. **Cobaltum phosphoricum:** weicher, sucht emotionale Resonanz, mehr Erschöpfung durch Fürsorge. **Iodium:** leichter, schneller, weniger Pflichtbewusstsein, stärker auf Beweglichkeit und Reinigung bezogen.

Liebings Farbe: **Cobaltum carbonicum:** **Welte:** 15-16C / **Müller:** 19-22AB7-8 **violettblau- königsblau**

Cobaltum muriaticum – Arzneimittelbild

Cobaltum muriaticum ist eine Verbindung von Kobalt, dem Metall der **Eisenserie** (Pflicht, Arbeit, Verantwortung), mit **Chlor (Muriaticum)**, das in der **Siliciumserie** für Abgrenzung, Eigenständigkeit und Selbstschutz steht. Die Verbindung zeigt die Spannung zwischen Pflichtbewusstsein und dem Bedürfnis, sich unabhängig zu machen, insbesondere gegenüber Familie, Partnern oder Gruppen. Sie zeigt Menschen, die alles richtig machen wollen, sich gleichzeitig aber vor emotionaler Verletzung schützen, innerlich zurückziehen und vieles verbergen.

Homöopathische Anwendung: Bei **geistiger** und **emotionaler Überforderung**, **Reizbarkeit**, **Schlafstörungen**, **Nervosität**, **Unsicherheit in Beziehungen** und bei Konflikten zwischen Pflicht und persönlicher Freiheit. Hilfreich für Menschen, die ständig funktionieren, sich selbst überfordern und dabei das Bedürfnis nach Unabhängigkeit oder Rückzug entwickeln.

Sankaran: evtl. denkt er sich selbst absichern zu können (Job, Geld, sich kümmern), will deshalb total unabhängig werden (Opposition zur Familie, Partner oder Gruppe). Wenn etwas schief geht, fühlen sie sich betrogen und verraten. Wollen **alles Verbergen**.

Scholten: Kombination von beruflicher Pflicht und Pflicht jemand zu versorgen (oder Bedürfnis selbst versorgt zu werden); die Situation droht, dass sie nicht erfüllt werden kann.

Wesen + Typ: Pflichtbewusst, zuverlässig, diszipliniert und hilfsbereit, jedoch innerlich angespannt. **Cobaltum muriaticum-Menschen** fühlen sich leicht betrogen oder verraten, wenn etwas schiefgeht, und haben einen starken Drang, alles zu kontrollieren oder zu verbergen. Sie versuchen, berufliche Pflichten und Fürsorge für andere perfekt zu erfüllen, was sie nervös, gejagt und innerlich unruhig macht.

Essenz: **Versorgen** und **Versorgt Werden** hat Bezug zu beruflichen **Pflichten**, kann nur schlecht oder nicht mehr kombiniert werden, deshalb Wunsch frei zu sein; Versuch beides perfekt auszufüllen macht **nervös** und **gejagt**. Strenge Kontroll-Regeln (zu Hause oder Beruf) fördern Opposition und Wunsch nach Freiheit.

Charakteristik: Innere Spannung zwischen Verantwortung und Selbstschutz. Neigung zu Rückzug, Nervosität, **innerer Unruhe** und **Schlafstörungen**. Gefühle von Misstrauen oder Verrat können zu Gereiztheit oder emotionaler Abgeschiedenheit führen.

Modalitäten: **Schlimmer** ↑: durch Konflikte, Überlastung, Kritik, emotionale Belastung, Kälte. **Besser** ↑: durch Ruhe, Rückzug, geordnete Abläufe, Anerkennung und eine freundliche Umgebung.

Differenzialdiagnose: **Cobaltum metallicum:** stärker nüchtern, weniger emotional involviert. **Cobaltum phosphoricum:** emotionaler, sucht Resonanz und Wärme. **Muriaticum acidum:** stärker familiär gebunden, mehr Rückzug, weniger Pflichtfokus.

Cobaltum phosphoricum - Arzneimittelbild

Cobaltum phosphoricum ist eine Verbindung von Kobalt, dem Metall der **Eisenserie** (Pflicht, Arbeit, Verantwortung), mit **Phosphor (Siliciumserie)**, der **Lebenskraft, Wärme** und **Bedürfnis nach Nähe** und **Begeisterung** verkörpert. Diese Verbindung bringt den Gegensatz zwischen Pflichtbewusstsein und dem Wunsch nach Lebensfreude und Resonanz zum Ausdruck.

Scholten: Sie betrachten es als ihren Auftrag Kommunikation zwischen Menschen zu ermöglichen mit dem Gefühl, dass im letzten Moment doch noch was schief gehen kann. Sie achten aufs kleinste Detail und lernen viel, dass nichts übersehen wird, was sie sehr nervös und gehetzt macht. Sie fürchten, dass ihre Ausbildung gerade nicht genug ist, gerade nicht reicht um in ihrer Karriere weiterzukommen. Sie arbeiten gerne im Team, aber mit Gefühl es selbst evtl. doch nicht zu schaffen, oder Gefühl von den Freunden kontrolliert zu werden. Sie sind mitfühlend und hilfsbereit für Freunde. Sie geraten schnell wegen Hetze und Pflichten in Spannung.

Homöopathische Anwendung: Bei **geistiger** und **emotionaler Erschöpfung**, **Herzbeschwerden** durch Überforderung, **Nervosität**, **Schlafstörungen**, **Reizbarkeit**. Hilft, das Gleichgewicht zwischen Pflicht und persönlicher Lebenskraft wiederzufinden.

Wesen + Typ: **Cobaltum-Menschen** sind **plichtbewusst**, **zuverlässig** und **idealistisch**, möchten aber gleichzeitig von anderen gesehen, geschätzt und geliebt werden. In der Verbindung mit **Phosphor** entsteht eine Spannung zwischen Fürsorge und Erschöpfung, zwischen der Verantwortung für andere und dem Wunsch nach Leichtigkeit, Wärme und Austausch. Sie wirken engagiert und hilfsbereit, fühlen sich aber schnell ausgelaugt, wenn ihre Bemühungen keine emotionale Rückmeldung finden.

Charakteristik: Erschöpfung durch ständige Verantwortung und emotionale Belastung, Gefühl „auszubrennen“, besonders wenn sie immer geben, ohne etwas zurückzubekommen.

Brennende Schmerzen mit Hitzegefühl, **Herz-Kreislauf-Beschwerden**, **Nackenverspannungen**, **Nervenschwäche** und **Schlaflosigkeit** durch **innere Unruhe**.

Modalitäten: **Schlimmer** ↑: durch Kälte, sitzen. Durch Überarbeitung, Konflikte, emotionale Belastung.

Besser ↑: durch Wärme; gehen stehen und liegen. Durch Zuwendung, Ruhe und freundliche Umgebung.

Differenzialdiagnose: **Siliciumserie**, **Eisenserie**, **Stadium 9, 11 und 15** (nach **Scholten**)

Cobaltum metallicum: nüchterner, reiner Pflichtcharakter ohne emotionalen Bezug.

Phosphors: offener, leichtsinniger, weniger strukturiert.

Ferrum phosphoricum: mehr körperlich, weniger innerlich erschöpft.

Lieblingsfarben: **Werte** 8C und 15-16C / **H. V. Müller:** 10 AB 7-8 **kirschrot** und 19-22AB7-8 **ritterspornblau** **kobaltblau**

Cobaltum silicatum – Arzneimittelbild

Cobaltum silicatum ist eine Verbindung von Kobalt, dem Metall der **Eisenserie** (Pflicht, Arbeit, Verantwortung), mit **Silicium**, das in der **Siliciumserie** für Festigkeit, Struktur, Klarheit und Durchhaltevermögen steht. Diese Kombination bringt die Spannung zwischen innerer Pflicht, Ausdauer und Standhaftigkeit zum Ausdruck und zeigt Menschen, die verlässlich, diszipliniert und belastbar sind, aber gleichzeitig ein starkes Bedürfnis nach innerer Stabilität haben.

Homöopathische Anwendung: Bei **chronischer Müdigkeit**, **nervlicher Erschöpfung**, **Überlastung** durch Dauerverantwortung, **Verspannungen**, **Gelenkbeschwerden** und **Hautproblemen**. Unterstützt die innere Festigkeit, fördert Ausdauer und Stabilität, besonders wenn man sich zu stark in Pflichten verstrickt hat

Wesen + Typ: Pflichtbewusst, zuverlässig, ausdauernd, engagiert und strukturiert. **Cobaltum silicatum-Menschen** fühlen sich verantwortlich für andere, können jedoch schlecht loslassen. Sie wirken stark und belastbar nach außen, sind innerlich aber oft angespannt, überfordert oder gehemmt, wenn sie das Gleichgewicht zwischen Pflicht und Selbstfürsorge verlieren.

Charakteristik: Innere Spannung, Neigung zu Rückzug, Anspannung, Nacken- und Rückenverspannungen, Gelenkproblemen und Hautreaktionen. Gefühl, ständig funktionieren zu müssen, Perfektionismus verbunden mit unterdrückten Bedürfnissen und innerer Starrheit.

Modalitäten: **Schlimmer** ↑: durch Überarbeitung, Kälte, Feuchtigkeit, seelische Belastung, ständiger Druck.
Besser ↑: durch Wärme, Ruhe und Bewegung. Geordnete Umgebung, Rückzug und sanfte Förderung.

Differenzialdiagnose: **Cobaltum metallicum:** pflichtbewusst, härter, weniger auf Stabilität und inneres Gleichgewicht fokussiert. **Silicea:** stärker auf Selbstentwicklung, inneres Wachstum und Perfektionismus orientiert. **Cobaltum sulfuricum:** sucht eher Befreiung und Reinigung aus innerer Spannung.

Lieblingsfarben: für **Cobaltum silicatum:** **Welte** 8C / **H. V. Müller:** 10 AB 7-8 **kirschrot**

Cobaltum sulfuricum – Arzneimittelbild

Cobaltum sulfuricum ist die Verbindung von Kobalt, dem Metall der **Eisenserie** (Pflicht, Arbeit, Verantwortung), mit Schwefel, der in der **Siliciumserie** für Selbstbewusstsein, Reinigung und Individualität steht.

Diese Verbindung bringt den Gegensatz zwischen Disziplin und innerer Befreiung zum Ausdruck: das Bedürfnis, die Pflicht zu erfüllen, aber gleichzeitig auch alte Belastungen, Erwartungen und starre Regeln abzustreifen.

Homöopathische Anwendung: Bei chronischer Müdigkeit, Haut- und Stoffwechselstörungen, Reizbarkeit nach Überarbeitung, Erschöpfung durch zu große Selbstkontrolle, sowie bei Hautreaktionen (Ekzeme, Akne, Juckreiz) als Ausdruck unterdrückter Emotionen oder Überlastung. Das Mittel stärkt die Fähigkeit, sich innerlich zu reinigen und von übermäßigen Pflichten oder Schuldgefühlen zu lösen.

Wesen und Typ: **Cobaltum sulfuricum-Menschen** sind pflichtbewusst, zuverlässig, ehrlich und kontrolliert, möchten aber innerlich frei und authentisch bleiben. Sie fühlen sich hin- und hergerissen zwischen Pflichterfüllung und Selbstverwirklichung. Wenn sie ihre Bedürfnisse zu lange unterdrücken, reagieren sie mit Gereiztheit, Erschöpfung oder körperlichen Beschwerden. Oft sind es Menschen, die alles richtig machen wollen - und sich irgendwann fragen: „Wann darf ich einfach ich selbst sein?“

Charakteristik: Innere Spannung zwischen Anpassung und Befreiung. Gereiztheit, Müdigkeit, Kopfschmerzen, Hautausschläge und Verdauungsstörungen nach Stress.

Symbolisch: der Körper will „ausschwitzen“, was die Seele festhält.

Modalitäten: **Schlimmer** ↑: durch Kälte, Feuchtigkeit. Überarbeitung, seelischen Druck und Kritik.
Besser ↑: durch Wärme, Ruhe. ↑ durch ehrliche Gespräche, Entlastung und Abstand vom Alltag.

Differenzialdiagnose:

Cobaltum metallicum: nüchterner, strenger, innerlich disziplinierter.

Cobaltum phosphoricum: weicher, emotionaler, sucht Resonanz und Nähe.

Sulfur: spontaner, unabhängiger, stärker auf Selbstaussdruck gerichtet.

Lieblingsfarben: **Rot**

10. *Niccolum metallicum*: Stadium 10 Eisenserie

Herkunft und Geschichte:

Niccolum (Ni), das chemische Element mit der Ordnungszahl 28, wurde 1751 von Axel Fredrik Cronstedt entdeckt. Der Name leitet sich vom alten Bergmannsnamen Kupfernickel ab, da das Erz Kupfer imitierte, aber wertlos erschien. Niccolum ist ein silbrig-glänzendes Metall, korrosionsbeständig und wird in Legierungen, Batterien und Münzen verwendet. Symbolisch steht *Niccolum* für Struktur, Selbstkontrolle und die Fähigkeit, aus eigener Kraft Stabilität zu schaffen, ohne sich von äußeren Einflüssen übermäßig beeindrucken zu lassen.

Stadium 10: Glänzender Sieg - auf dem Zenit. *Niccolum* repräsentiert die Phase, in der das Pflichtbewusstsein von *Ferrum* und die Ausdruckskraft von *Cobaltum* in eine kontrollierte, rationale Form übergehen. Es zeigt den Menschen, der sein Handeln bewusst steuert, überlegt und selbstdiszipliniert agiert, weniger impulsiv als *Cobaltum*. Es geht um Effizienz, Funktionalität, Standfestigkeit und die Fähigkeit, in komplexen Situationen überlegt zu reagieren.

Anwendung in der Homöopathie

Niccolum metallicum, wird bei verschiedenen Beschwerden angewendet, die sowohl den Geist als auch den Körper betreffen können. Dazu gehören unter anderem *Stimmungsschwankungen*, *Angstzustände*, *Schwindel*, *Kopfschmerzen*, *Sehstörungen*, *Übelkeit*, *Magen-Darm-Probleme* und *Menstruationsbeschwerden*. Des Weiteren werden die Nickel-Verbindungen homöopathisch bei *Schwäche*, *Anämie*, *Kreislaufproblemen*, *Müdigkeit*, *chronischen Infektionen*, *Atemwegsproblemen*, *rheumatischen Beschwerden* und *Erschöpfung* eingesetzt. Auch bei *Überlastung*, *Nervenschwäche*, *Depression* und allgemeiner *Antriebslosigkeit* finden sie Verwendung.

Geist und Gemüt - Wesen und Typ

In Harmonie und Perfektion die edle Pflicht erfüllen und so *alles unter Kontrolle halten*.

Menschen im *Niccolum-Bild* wirken *rational*, *kontrolliert* und *planvoll*. Sie übernehmen Verantwortung, ohne sich von Emotionen leiten zu lassen, und bewahren innere Stabilität. Sie sind *zuverlässig*, *plichtbewusst* und *ausdauernd*, oft *nüchtern*, *sachlich* und *zurückhaltend*. Emotional zeigen sie wenig Schwankungen, wirken *ruhig* und *überlegt*, können aber als *distanziert* oder kühl empfunden werden.

Diese Menschen sind überzeugt von ihren eigenen Fähigkeiten, sich und ihre Gruppe erfolgreich abzusichern (gut im Job, finanziell sicher, stabile Harmonie in Familie oder Gruppe). Drang für seine Bezugsgruppe gegen Ungerechtigkeit und antisoziales Verhalten zu kämpfen und diese vor Falschem zu schützen. Sucht die perfekte Sicherheit (idealer Polizist); glänzen als erfolgreiche, harte, perfekte Arbeiter mit großem Ehrgeiz als Beste in Beruf, Schule und zu Hause. Sie halten ihre Emotionen unter Kontrolle in Harmonie, ordentlich und von allen geschätzt die edle Pflicht erfüllen. Routine, Regeln und Ordnung sollen Gleichgewicht (Harmonie) sicherstellen. Nicht ausgedrückte Emotionen, verdrängte Konflikte stören *Harmoniebedürfnis* und erzeugen Spannung und Druck; sie wollen diese Probleme erkennen, aussprechen und lösen, um wieder die volle Sicherheit, Kontrolle und Harmonie zu erlangen.

Bei Misserfolgen kommt Unsicherheit, Selbstzweifel bis Gefühl beschuldigt und verfolgt zu werden. Sie vertragen keine Kontrolle, finden Prüfungen schrecklich (bis zu Black-out). Nach dem Zusammenbruch, der Versuch allen Regeln und jeder Ordnung zu entkommen (mit dem Motorrad in die freie Welt) oder Flucht in Phantasien.

Patienten die *Niccolum* benötigen können in zänkische, sehr ärgerliche Stimmung geraten. Sie entwickeln eine *Angst* bei jeder Bewegung, als ob Schweiß ausbrechen wollte; *Bangigkeit* und *Schwermütigkeit*, als stände Böses bevor.

Pathologie und Symptome von Kopf - Fuß

Sensorium: Morgens dumm und düster, wie nach einem Rausch, *Schwindelgefühl in der Stirn*. *Schwindel* morgens beim Aufstehen, wie durch *Schwäche* bedingt; mit *Übelkeit* und *Brechneigung*.

Innerer Kopf: Morgens ist der Kopf dick und benommen, wie von zu wenig Schlaf. *Schwere-* und *Völlegefühl*, beim Bücken ein Gefühl, als würde das Gehirn in Stücke geschnitten, Betäubungsgefühl. Reißen im Kopf und im linken Auge. Hier und da Stiche, die beim Bücken schlimmer werden. Druck auf dem Scheitel, wie durch eine Hand ausgeübt. Der *Kopfschmerz* kommt alle vierzehn Tage wieder und wird gewöhnlich in freier Luft besser.

Augen: Trübung der Sehkraft, die Augen sind rot und empfindlich, nach Anstrengung, besonders abends, versagen die Augen und brennen.

Nase: Heftiges Niesen ohne Schnupfen, die Nase ist verstopft, so dass man nicht durch dieselbe atmen kann, nachts schlimmer, die Nasenspitze ist rot und geschwollen.

Schlund: Die rechte Tonsille ist geschwollen, beim Schlucken sticht es, als wäre es in der Uvula, krampfhaftes Würgen und Zusammenschnüren.

Magen: Brennen, Druck, der nach der Frühsuppe oder durch Aufstoßen besser wird, leeres Gefühl, wie vom Fasten, aber kein Hunger.

Abdomen: Der Bauch ist aufgetrieben, vor dem Mittagessen Kneifen um den Nabel und Spannung im Rücken, heftiges Schneiden im Bauch, darauf weicher Stuhl.

Stuhl: Durchfall von gelben, schleimigen Stühlen, welche mit großer Anstrengung und vielen Winden abgehen, der Stuhl wird, selbst wenn er weich ist, unter starkem Drängen entleert.

Weibliche Geschlechtsorgane: Die Menstruation tritt früh ein.

Leitsymptome: ↓ 13 Uhr; Verlangen nach Spargel.

Verlangen: Geordnete Abläufe, Ruhe, Schutz, einfache Kost, Stabilität.

Charakteristik

Körperlich: Schwäche, Anämie, Kreislaufstörungen, Müdigkeit, Atemwegsprobleme, rheumatische Beschwerden. Langsame Rekonvaleszenz, Neigung zu chronischen Infekten.

Emotional: Kontrolle, Selbstdisziplin, Sachlichkeit, selten impulsiv, ruhig, stabil.

Modalitäten

Schlimmer ↑: durch Kälte, Überlastung, Morgensymptome. Plötzliche Veränderungen, Hektik.

Besser ↑: durch Ordnung, Routine, Ruhe, gewohnte Umgebung. Literarisch beschäftigte Leute.

DD Vergleiche - Verwandte Mittel: Cobaltum, Ferrum, Zincum, Nux-vomoca ...

Cobaltum: emotionaler, expressiver, sucht Anerkennung - **Niccolumn** rational und kontrolliert.

Ferrum: kämpferisch, impulsiv - **Niccolumn** sachlich und zurückhaltend.

Manganum: harmoniebedürftig, vermittelnd - **Niccolumn** stärker auf Struktur und Selbstkontrolle ausgerichtet.

Platina: stolzer, dominant, expressiver - **Niccolumn** nüchtern und pflichtbewusst.

Arsenicum: jährliche Heiserkeit.

Kobalt-Nickel-Allergie, Schwerpunkt Haut und der Teufel: Das sind Aspekte zur **DD: Anacardium occidentale**

Liebings-Farben: **Niccolumn metallicum:** Welte: 15-16C, 18D / H. V. Müller: 19-22AB7-8 violett- knallblau, 24CD8 dunkeltürkis

Niccolumn wird kühlen, silbrig-metallischen Farben zugeordnet, oft mit Grau- und Blautönen, die Rationalität, Stabilität und innere Kontrolle symbolisieren.

Arzneimittelbild von Niccolumn sulfuricum $\text{NiSO}_4 \cdot 7\text{H}_2\text{O}$ = Halbedelstein Morenosit

Der Schwefel (Sulfur), symbolisiert Reinigung, Beziehung und Befreiung. Diese Kombination bringt Spannung zwischen Kontrolle und dem Bedürfnis nach Entlastung und Authentizität. Nickel steht für Anpassung an äußere Anforderungen, Schwefel für den Wunsch, sich innerlich zu befreien.

Wesen und Typ: Sie sind beherrscht in der Liebe, können schlecht Gefühle von Verliebtheit oder Leidenschaft zulassen unterdrücken es meist oder fühlen sich in der Liebe unterdrückt (Unterdrückung durch Partner) oder haben einen sehr beherrschten Partner. Sie mögen keine starken Gefühle (Liebe, Wut) haben ein starkes Harmoniebedürfnis.

Schwefel verleiht dem Bild eine unruhige, suchende Energie - sie wollen „endlich sie selbst“ sein, doch Schuldgefühle oder Angst vor Versagen hindern sie. Sie wirken diszipliniert, aber innerlich gereizt und oft unzufrieden mit sich oder anderen.

Charakteristik: Erschöpfung nach Überlastung; Haut- und Verdauungsprobleme durch aufgestauten Ärger; Gereiztheit, Frustration und das Bedürfnis, Ballast abzuwerfen. Typisch sind Nackenverspannungen, Kopfschmerzen, Haut-, Magen und Leberbeschwerden, Ekzeme und Beschwerden durch Stress oder unterdrückte Wut; psychosomatische Erschöpfungszustände nach langem Pflichtbewusstsein.

Differenzialdiagnose: **Niccolumn metallicum:** stärker auf Arbeit und Pflicht fixiert, weniger emotional / **Sulfur:** unruhiger, spontaner, weniger kontrolliert / **Ferrum sulfuricum:** körperlich robuster, weniger nervös und gereizt.

Liebings Farben: **Niccolumn sulfuricum:** bronzerot - kardinalrot / rotblau - orientblau

11 Cuprum

Herkunft und Geschichte

Cuprum (Cu), das chemische Element mit der Ordnungszahl 29, ist besser bekannt als Kupfer. Der Name leitet sich von (aes) cyprium ab - »Erz von Zypern«, da die Römer das Metall von der Insel importierten. Kupfer ist ein rötlich glänzendes, leitfähiges Metall, das schon seit Jahrtausenden für Werkzeuge, Münzen und Schmuck genutzt wird. Symbolisch steht Cuprum für Beweglichkeit, Leitfähigkeit und den Übergang zwischen Stabilität und Elastizität - es verbindet Kraft mit Reaktionsfähigkeit.

Stadium 11 Eisenserie: Krampfhaft Kontrolle aufrecht erhalten und durchhalten; Bewahren und mehrten - den Zenit überschritten. Cuprum zeigt eine Phase, in der Energie stark nach innen wirkt und zu Krämpfen, innerer Anspannung oder Zwangshandlungen führen kann. Es ist das Stadium der Hochspannung: Energie wird gesammelt, wirkt aber oft blockiert. Typisch sind übersteigerte Aktivität, innere Anspannung, plötzliche Muskelkrämpfe oder nervöse Unruhe.

Jan Scholten: Der Aufbau von Sicherheit und Schutz (finanziell, Job, stabile Wohnverhältnisse) für sich, Familie, Gruppe ist erreicht, muss aber dauernd up to date gehalten werden und ist schon gefährdet. Fühlt sich bisweilen überraschend angegriffen und will zurückkämpfen (Kampf, Krieg). Leistungsbewusst, immer verteidigungsbereit wollen sie mit harter Arbeit konservativ das Aufgebaute instand halten, weiterführen. Sie wollen die Kontrolle nicht verlieren und werden verkrampft (körperlich, emotional und mental). Müssen Emotionen + Vorstellungen unter Kontrolle halten, befolgen verkrampft alle Regeln + Traditionen bis zu Ritualen (damit nichts schief geht). Als Bewacher der Ordnung kontrollieren sie alles obsessiv; sehr empfindlich gegen Kritik, dem sie dann entkommen wollen.

Anmerkung zu den Stadien

Die einzelnen **Stadien** (vertikale Spalten) stehen für den einzelnen Entwicklungsabschnitt, den die Persönlichkeit bei der Bearbeitung ihrer Lebensthemen von der Geburt bis zum Lebensende durchläuft und das von allen Arzneimitteln einer Serie gemeinsam vertreten wird. Im homöopathischen Sinn weisen sie auf den jeweiligen Fortschritt jeder einzelnen Entwicklungsstufe innerhalb der einzelnen **Serie** hin.

Das zentrale Thema der **Eisenserie** ist Arbeit und Leistung - **Erwachsen-Werden**, es geht darum Verantwortung zu übernehmen. Aspekte wie Struktur, Belastbarkeit, Pflichterfüllung, Disziplin, Routine, und Kontrolle spielen hier eine große Rolle.

Die **linke Seite des PS** (Periodensystem), der **Eisenserie** mit den ersten drei Elementen, Kalium, Calcium und Scandium, sind noch unsicher in ihrem Verantwortungsbewusstsein. Sie fragen sich - „wie kann ich gut funktionieren und meine Aufgaben erfüllen - und wie kann ich ohne Probleme Verantwortung tragen“? In der **Mitte des PS** (Cobalt, Nickel und Kupfer), befinden sich die Elemente mit der größten Energie. Das erreichte wird in diesen Stadien bewahrt und geschützt, die angesammelte und gefestigte Struktur wird verteidigt, hier wird das Ich stärker und gefestigter.

Nach der 10 Spalte (**Stadium 10**), die den Höhepunkt einer jeden Reihe ausdrückt, geht es in den Spalten auf der rechten Seite (**Stadium 11-17**) des Periodensystems darum, die erworbenen Fähigkeiten zu bewahren. Je weiter rechts das Mittel steht, desto weniger gut gelingt es, die erworbenen Fähigkeit gegen Außeneinflüsse zu behaupten. So ist es charakteristisch für das homöopathische Arzneimittel Cuprum, dass ein recht gutes Identitätsgefühl vorhanden ist, das aber durch ständige Reizüberflutung verloren gehen kann. Menschen, die Cuprum als homöopathisches Arzneimittel benötigen, sind zu offen für Außenreize. Das führt bei ihnen zu einer raschen Erschöpfung und zu Ängsten allein zu sein.

Anwendung in der Homöopathie

Cuprum metallicum wird homöopathisch eingesetzt bei Krämpfen (Muskel- oder Nervensystem, Hohlorgane, Gehirn), Epilepsie, Bewegungsstörungen, Spasmen, Nervenschmerzen, Hustenanfällen und Erschöpfung. Auch psychische Übererregung, innere Unruhe und Angstzustände werden berücksichtigt.

Wesen + Typ

Menschen im Cuprum-Bild wirken lebendig, aktiv und energisch, können jedoch innerlich unter Spannung stehen. Sie zeigen Ausdauer, Zielstrebigkeit und starke Reaktionsfähigkeit, neigen aber zu Überempfindlichkeit, Nervosität und inneren Spannungen. Cuprum-Menschen sind häufig sensibel, impulsiv und reagieren stark auf Reize aus der Umwelt.

Verlangen: Süßes und kleine Energieschübe werden oft bevorzugt. Aktivität, Bewegung, Reize, geistige Beschäftigung.

Modalitäten

Schlimmer ↑: durch körperliche oder geistige Überlastung, Hitze, Aufregung, emotionale Spannungen.

Besser ↑: durch Ruhe, Wärme, sanfte Bewegung, geordnete Umgebung.

Differenzialdiagnose: Unterschiede zu **Cuprum**

Ferrum: kämpferisch, ausdauernd, stabil – Cuprum impulsiver und spannungsgeladener.

Cobaltum: lebendig, kreativ – Cuprum stärker auf innere Hochspannung und Krämpfe bezogen.

Manganum: ausgleichend, harmoniebedürftig – Cuprum eher unruhig, nervös, verspannend.

Niccolum: rational und kontrolliert – Cuprum impulsiv, sensibel, stark reaktionsfähig.

Liebings Farben: **Cuprum metallicum:** **Welte:** 15-16CD, 8C / **H. V. Müller:** 19-22 ABCD8 violettblau königsblau himmelblau, orientblau / 10AB7-8 signalrot

Die Arzneimittelbilder der **Cuprum-Verbindungen** in Kurzfassung ⇒

Cuprum metallicum und seine Verbindungen ⇒

Cuprum wird homöopathisch in einigen gängigen **Arznei-Verbindungen** hergestellt: **Cuprum aceticum**, **Cuprum arsenicosum**, **Cuprum bromatum**, **Cuprum carbonicum**, **Cuprum cyanatum**, **Cuprum fluoratum**, **Cuprum iodatum**, **Cuprum muriaticum**, **Cuprum phosphoricum** und **Cuprum sulfuricum**.

Cuprum aceticum: Kupfer(II)-acetat, auch Grünspan, ist ein Kupfersalz der Essigsäure mit der Konstitutionsformel $\text{Cu}(\text{CH}_3\text{COO})_2$.

Hier können wir ein ganz ähnliches Bild wie bei **Cuprum metallicum** beobachten, nur alles viel intensiver, durch den Säure-Anteil. **Verstärkte emotionale Sensibilität**, gekoppelt mit krampfhaftem Festhalten an Pflichten und Abläufen. Es besteht der **Drang, Verantwortung und Kontrolle perfekt auszuführen**, gepaart mit innerer **Gereiztheit**. Angst vor Fehlern oder Versagen erzeugt **körperliche Krämpfe**, **Muskelzuckungen** und **Nervosität**.

Cuprum arsenicosum: Durch die Arsen-Verbindung ergibt sich eine Mischung aus Leistungsdruck, Pflichtbewusstsein und innerer Unruhe mit zusätzlicher **Angst vor Verlust** oder Schädigung. Es ist das krampfhafte Bemühen, alles unter Kontrolle zu halten; in ständiger Angst, Kontrolle oder Sicherheit zu verlieren. Der Verlust von Sicherheit und Kontrolle löst **innere Spannung**, **Krampfanfälle**, **Nervosität**, **Unruhe** und **Gereiztheit** aus.

Cuprum bromatum: der Brom-Anteil zeigt eine krampfhafte Selbstdisziplin, um emotionale Aufladung oder Impulse zu bändigen; dahinter steht die **Angst**, durch Kontrollverlust beschämt oder überfordert zu werden. Will Spannungen und Erregung kontrollieren, gleichzeitig aber auch alles „rein“ und geordnet halten. Reagiert empfindlich auf Chaos oder Unvorhersehbarkeit, versucht durch Kontrolle, Ruhe herzustellen.

Körperlich: Nerven- und Muskelkrämpfe, Zuckungen, Reizbarkeit; Überreaktion des vegetativen Nervensystems.

Thema: Kontrolle und Reinigung, es ist der Versuch, Ordnung in innere wie äußere Unruhe zu bringen.

Cuprum carbonicum: Hier spiegelt sich die Beständigkeit und innere Struktur von **Carbon** (Kohlenstoff) wider, will Halt und Stabilität in einer Welt, die sich unsicher anfühlt. Sie suchen nach Schutz in geregelten Abläufen, arbeitet zuverlässig, bis die innere Spannung sich körperlich entlädt. Erträgt schlecht Druck oder Kritik, reagiert mit Rückzug, innerem **Krampf** oder **Gereiztheit**.

Essenz: Pflichtgefühl und Stabilität stehen im Zentrum, aber durch Überforderung entsteht **Erstarrung**, **Nervosität** oder **Erschöpfung**.

Körperlich: **Spasmen**, **Muskelverspannungen**, **nervöse Erschöpfung**, oft mit Kältegefühl und Zittern.

Cuprum cyanatum: Die Verbindungen der Blausäure (Cyanwasserstoff, HCN), drückt sich in der **Enge** und dem **Druck**, der Überforderung, verbunden mit der **Angst um das Überleben** bei dem Kontrollverlust aus. Es ist eine starke psychische Dynamik mit intensiver Spannung zwischen innerer Kontrolle und äußerem Druck zu beobachten. Wenn die Überforderung zu groß wird, droht die völlige Blockade oder der Kollaps.

Essenz: Der Kampf um Kontrolle unter Todesangst - das Gefühl, „nicht mehr atmen“ zu können (emotional und körperlich): Cyanose, Krämpfe, Atemnot, Erstickungsgefühle; Ausdruck des Zusammenbruchs nach Übererregung oder Überkontrolle.

Cuprum fluoratum: nach Scholten haben diese Menschen ein starkes Bedürfnis zu glänzen, gut auszusehen und sich sozial zu behaupten. Wenn der Glamour bedroht ist, bekommen sie Angst nicht mehr mitzuzählen und sie starten den krampfhaften Versuch, die soziale Position zu erhalten; auch im sexuellen, krampfhafter Versuch wegen Leistungsdruck mitzuhalten (Vaginismus, Impotenz wegen krampfhaftem Leistungswillen).

Essenz: Streben nach Anerkennung und Glanz, gepaart mit innerem Krampf, wenn Status oder Attraktivität bedroht sind.

Cuprum iodatum: Hier kommt die Komponente des Halogens Iodum hinzu, der kreative, leistungsorientierte Mensch der Silberserie: geistig agil, ständig in Bewegung, immer bestrebt, etwas Eigenes zu schaffen und Anerkennung zu erhalten. Ohne Ausgleich droht innere Unruhe, Nervosität und Erschöpfung.

Cuprum iodatum hat das Thema der feinen, subtilen Kontrolle. Diese Menschen haben das Bedürfnis nach Reinheit und Klarheit in Aufgaben und Beziehungen. Sie versuchen Konflikte durch Unterordnung zu vermeiden mit gleichzeitigem Wunsch, Einflüsse zu ordnen. Unterdrückte Impulse und innere Spannung können sich in Nervosität oder krampfhaften Bewegungen zeigen.

Essenz: Es ist der Versuch eine Balance zwischen Kontrolle und Flexibilität zu gestalten. Es entsteht eine starke Spannung durch Unterdrückung oder Anpassung.

Cuprum muriaticum: der Anteil des Chlors (Muriaticum), zeigt den krampfhaften Versuch, Beziehungen festzuhalten oder die Pflege (innerhalb der Familie) und Beruf durchzuhalten. Krampfhafter Versuch die Arbeit rechtzeitig zu schaffen oder/und durch genaue Befolgung von Regeln und Programmen, die Erziehung und Ernährung innerhalb der Pflege, nichts schief gehen zu lassen. Sehr ernst und verantwortungsvoll haben sie das Gefühl, für alles alleine zuständig zu sein und fangen an zu klagen und zu jammern. Andersherum können sie das Meckern der Kinder nicht vertragen.

Cuprum phosphoricum: die Halbedelsteine Lipthenit Cu_2OHPO_4 und Pseudomalachit $(\text{Cu}_5(\text{OH}_2\text{PO}_4)_2)$.

Krampfhaft die Kommunikation instand halten; versuchen krampfhaft die Kontrolle darüber zu behalten, passen dabei aber mitfühlend auf, andere nicht zu verletzen. Wollen auch krampfhaft den Kontakt zu Freunden behalten, wenden aber zu strenge Regeln an, die den anderen lästig fallen. Verlust der Absicherung durch Freunde, Verlust der Kontrolle über die Kommunikation bringt Krankheit; wenn gescheitert sehr empfindlich mit Wutausbrüchen (dürfen nicht angeschaut nicht berührt werden).

Essenz: Perfektion und Fürsorge kollidieren, führen zu innerem Druck, Empfindlichkeit und Krämpfen, wenn der Kontakt oder die Kommunikation scheitert.

Cuprum sulfuricum: Die Verbindung von Kupfer mit Schwefel vereint die Spannkraft des Kupfers mit der hitzigen, reinigenden und ausleitenden Kraft des Schwefels. Menschen vom Typ **Cuprum sulfuricum** wollen alles „richtig“ machen und zeigen sich nach außen perfekt organisiert, während innerlich Hitze, Gereiztheit und Nervosität entstehen. Sie versuchen krampfhaft, Ordnung in Beziehungen und Kommunikation zu halten. Kontrollverlust über Aufgaben oder soziale Abläufe führt zu Gereiztheit, innerem Druck und körperlicher Spannung. Betroffene können empfindlich reagieren, insbesondere wenn die eigene Autorität, Verantwortung oder soziale Stellung bedroht ist. Muskelkrämpfe, Nervosität, gesteigerte Sensibilität auf Berührung o. Reizüberflutung.

Thema: Krampfhaftes Festhalten an Pflichten und Verantwortlichkeiten, gepaart mit innerer Unruhe und Drang zur Kontrolle. **Essenz:** **Cuprum sulfuricum** zeigt den Zwiespalt zwischen Pflichtbewusstsein, innerem Leistungsdruck und der Notwendigkeit, Kontrolle abzugeben. Wer die Kontrolle verliert, reagiert empfindlich, gereizt oder krampfhaft.

12 Zincum metallicum

Herkunft und Geschichte

Zincum (Zn), das chemische Element mit der Ordnungszahl 30, ist besser bekannt als Zink. Es wurde erstmals im 16. Jahrhundert isoliert. Zinkmetall (Zinkerze) waren bereits seit der Antike bekannt, etwa in Indien und im Römischen Reich. Die Alchemisten beobachteten, dass erhitztes Zink eine hell leuchtende Flamme erzeugt, wenn Zink erhitzt wird, reagiert es mit Sauerstoff und setzt das weißliche Zinkoxid ab - die sogenannte Zinkkerze oder Philosophische Wolle. Symbolisch stand dies für die Reinigung und Vergeistigung durch Feuer: Alchemisten sahen darin ein Symbol: das Metall selbst steht für das Rohmaterial, das Oxid für etwas Gereinigtes oder Veredeltes. Anders gesagt: Das Metall (körperlich, roh, irdisch) wird durch die Hitze „verwandelt“, und das Oxid (weiß, leicht, flauschig) symbolisiert Reinheit, Geistigkeit oder Ausgeglichenheit. Kurz: Die Umwandlung von Zink zu Zinkoxid steht für die Idee, dass Belastung oder Hitze (Stress) etwas Rohes in eine reinere, gereinigte Form bringen kann. Das Körperliche (Metall) wird geläutert, und das Weiß (Oxid) steht für den gereinigten Geist. In der Homöopathie spiegelt **Zincum** diese Symbolik wider: geistige Anspannung, Kontrollbedürfnis, nervöse Überreizung und die Erschöpfung nach zu viel Denken und Funktionieren.

Der Name leitet sich vom deutschen *Zinke* ab, was auf die »gezackte Kristallstruktur« hinweist. Zink ist ein silbrig-blaues Metall, das Korrosion widersteht und in Legierungen, Batterien, Münzen und kosmetischen Präparaten Verwendung findet.

Symbolisch steht **Zincum** für Aktivität, Nervenkraft und die Regulierung von Energiefluss im Körper, es verbindet Reaktionsfähigkeit mit Ausdauer.

Stadium 12: Übertriebene Wiederholung alter Erfolgsmuster -es geht bergab. **Zincum** repräsentiert in der **Eisenserie** die Phase erhöhter Reaktionsfähigkeit und Nervosität. Während **Cuprum** die Energie stärker blockiert hält und zu Krämpfen neigt, zeigt **Zincum** eine unruhige, ständig aktive Energie. Typisch sind **Bewegungsdrang**, **Ruhelosigkeit**, **schnelle geistige Verarbeitung**, **nervöse Anspannung** und das Bedürfnis, Aufgaben sofort zu erledigen.

Anwendung in der Homöopathie

Zincum metallicum wird homöopathisch eingesetzt bei **Nervosität**, **Schlafstörungen**, **Muskelzuckungen**, **Krämpfen**, **Schwäche**, **Erschöpfung** und **Bewegungsstörungen**. Auch **psychische Unruhe**, **Reizbarkeit**, **Angst** und **Überempfindlichkeit** auf Sinneseindrücke werden berücksichtigt.

Wesen + Typ

Menschen im **Zincum**-Bild wirken **aktiv**, **lebhaft**, aber auch **nervös** und **ungeduldig**. Sie sind **schnell**, **aufmerksam** und **reagieren** unmittelbar auf Reize. Typisch ist eine Mischung aus **Zielstrebigkeit**, **Bewegungsdrang** und **innerer Anspannung**. Sie wirken **unruhig**, können sich nur schwer entspannen und neigen zu **Überreizung**.

Charakteristik

Körperlich: **Muskelzuckungen**, **Krämpfe**, **Nervenschmerzen**, **Schlafstörungen**, **Schwäche**, **Hyperaktivität**.

Emotional: innere Unruhe, Nervosität, Ängstlichkeit, Reizbarkeit, Ungeduld, schnelle Ermüdung bei Überlastung.

Verlangen: Bewegung, Aktivität, frische Luft, Reize, geistige Beschäftigung.

Schlimmer ↑: durch Anstrengung, Stress, Hitze, Reizüberflutung, Müdigkeit.

Besser ↑: durch Ruhe, geordnete Umgebung, leichte Bewegung, frische Luft.

Differenzialdiagnose: **Agaricus**, **Ignatia**, **Plumbum**, **Argentum metallicum**, **Pulsatilla**, **Helleborus niger**, **Tuberculinum**. **Boericke:** Bei Besserung durch Ausscheidung: **Lachesis**, **Stannum**, **Moschus**.

Liebings-Farben: **Zincum metallicum:** **Welte:** 23-24C / **H. V. Müller:** 28-30A7-8) **gelbgrün**, **tiefgrün**-**dunkelgrün**

Diese Farben spiegeln die innere Spannung, nervöse Aktivität und gleichzeitig das Bedürfnis nach Stabilität des **Zincum**-Typs wider.

Eine ausführlichen Beschreibung von **Zincum metallicum** und seinen **Arzneimittel-Verbindungen** (Salze, Säuren etc.) findet ihr in einer gesonderten PDF-Arbeit, auf meiner Homepage unter: **HOMÖOPATHIE Arzneimittelbilder Elemente: Die Zincum Familie** - einfach draufklicken und die PDF öffnet sich.

13 Gallium

Herkunft und Geschichte

Gallium (Ga) ist ein chemisches Element mit der Ordnungszahl **31**. Entdeckt wurde es 1875 von Paul-Émile Lecoq de Boisbaudran. Der Name leitet sich vom lateinischen *Gallia* »Frankreich« ab. **Gallium** ist ein weiches, silbrig glänzendes Metall, das bei leicht über Raumtemperatur schmilzt. Es wird in Halbleitern, LEDs, Thermometern und Legierungen verwendet.

Symbolisch steht **Gallium** für **Flexibilität**, **Anpassungsfähigkeit** und **Veränderung** - die Fähigkeit, sich flüssig den Umständen anzupassen, ohne die eigene Substanz zu verlieren.

Stadium 13 Eisenserie: **Reduziert, nostalgische Beschränkung – halb abgestiegen** Eigensinnig Festhalten am eigenen Wissen. **Gallium** zeigt die Phase, in der Reaktionsfähigkeit, Sensibilität und Anpassungsfähigkeit stark ausgeprägt sind. Während **Zincum** von Nervosität und Bewegungsdrang geprägt ist, zeigt **Gallium** eher eine fließende, formbare Energie. Typisch sind Anpassung an wechselnde Bedingungen, hohe Empfindsamkeit gegenüber der Umgebung und die Tendenz, sich von äußeren Einflüssen mitnehmen zu lassen. Die Empfindung des Verlustes der Sicherheit (in Job, Arbeitsvermögen, Familie) steht drohend bevor und ist unvermeidbar. Es ist der Versuch, durch übermenschliche Anstrengung dies hinauszögern; merken dass eigene Ergebnisse nicht mehr optimal sind, andere schaffen es besser; doch eigensinnig, starres Festhalten an alten Methoden und eingeschliffenen Routinen lassen sie keine anderen Möglichkeiten sehen. Sie nehmen keine Ratschläge an; fühlen sich in ihrer Position untergraben, sehen schmerzlich, dass sich alles ändert, glauben nicht mehr an sich selbst, geben Weiterentwicklung auf, ziehen sich auf alte Routinen zurück mit der Angst die eigene Position/Stelle zu verlieren.

Anwendung in der Homöopathie

Gallium metallicum wird homöopathisch eingesetzt bei Kreislaufstörungen, Erschöpfung, nervöser Schwäche, Bewegungsstörungen, rheumatischen Beschwerden und geistiger Überlastung. Auch bei Hautproblemen, Nervenschmerzen und Reizbarkeit wird es angewendet.

Wesen und Typ

Menschen im **Gallium-Bild** sind anpassungsfähig, sensibel und flexibel. Sie können sich gut auf wechselnde Situationen einstellen, neigen jedoch dazu, die eigene Stabilität zu verlieren, wenn äußere Einflüsse zu stark werden. Typisch sind **Empfindsamkeit**, **Feingefühl**, **Nachgiebigkeit** und eine gewisse Zurückhaltung. Sie wirken **sanft**, oft **hilfsbereit** und **harmoniebedürftig**.

Charakteristik

Körperlich: **Kreislaufprobleme**, **Müdigkeit**, **rheumatische Beschwerden**, **Nervenschmerzen**, **allgemeine Schwäche**.

Emotional: **hohe Empfindsamkeit**, **Anpassungsbereitschaft**, **Zurückhaltung**, innerliche Abhängigkeit von äußeren Bedingungen.

Verlangen: Ruhe, Sicherheit, Geborgenheit, geregelte Abläufe, sanfte Umgebung.

Modalitäten:

Schlimmer ↑: durch Überlastung, Stress, plötzliche Veränderungen, Druck von außen.

Besser ↑: durch Ruhe, Wärme, stabile Strukturen, Verständnis und Rückzugsmöglichkeiten.

Differenzialdiagnose: Unterschiede zu **Gallium**

Zincum: nervös, aktiv und unruhig – Gallium anpassungsfähig, fließend und sensibel.

Cuprum: krampfartig und spannungsgeladen – Gallium flexibel, weich und nachgiebig.

Ferrum: kämpferisch und stabil – Gallium sanft, anpassungsfähig und harmoniebedürftig.

Cobaltum: kreativ und lebendig – Gallium ruhig, feinfühlig und nachgiebig.

DD: Stad. 12 **Zincum** kann noch mithalten, aber auf Kosten vieler Überstunden; **Gallium** hat Gefühl nur noch teilweise bestehen zu können, vollständiger Erfolg ist nicht mehr möglich.

Lieblingsfarbe: **Gallium metallicum:** **Welte:** 9C, / **H. V. Müller:** 11AB7-8 **karmesinrot**,

Jeremy Sherr: (Spektrum Homöopathie) Ein Soldat mit einer Kugel im Herzen ist das Bild des Autors für **Gallium**, ein wichtiges Mittel bei posttraumatischer Belastungsstörung.

Die Arzneimittelbilder der Gallium-Verbindungen in Kurzfassung ⇒

Gallium metallicum und seine Verbindungen ⇒

Gallium wird homöopathisch in einigen gängigen Arznei-Verbindungen hergestellt:

Gallium aceticum, Gallium nitricum, Gallium oxydatum und Gallium sulfuricum.

Gallium acidum

Der Säure-Anteil bringt eine extreme Spannung zwischen Pflichtbewusstsein und innerer Unruhe. Die seelische Überforderung führt zu körperlicher Schwäche. Es besteht der krampfhafte Versuch zu Funktionieren trotz innerer Erschöpfung; Angst, den eigenen Aufgaben oder Erwartungen nicht gerecht zu werden.

Essenz: Überlastung durch Verantwortungsgefühl, verbunden mit Gereiztheit, Nervosität und innerer Anspannung.

Liebling's-Farben: Gallium acidum: Welte: 12-14C / H. V. Müller: 15-18AB7-8 purpur-blauviolett

Gallium muriaticum

Der Chlor-Anteil (Muriaticum) bringt das Bestreben nach Anpassung und Kontrolle, im Aufrechterhalten von sozialen oder beruflichen Rollen. Es besteht die Angst, den Anschluss zu verlieren; Bedürfnis, den Status zu sichern, gepaart mit innerer Nervosität.

Essenz: Spannung zwischen Anpassung und Selbstbehauptung, führt zu Gereiztheit, Krämpfen oder körperlicher Anspannung bei Kontrollverlust.

Lieblingsfarbe: Gallium muriaticum: Welte: 9C, / H. V. Müller: 11AB7-8 karmesinrot,

Gallium nitricum

Der Nitrat-Anteil bringt eine innere Übererregung und Empfindlichkeit mit sich, es besteht der Drang, Konflikte zu lösen und Kontrolle zu behalten. Diese Menschen reagieren sensibel auf Kritik, Streits oder Meinungsverschiedenheiten. Die Reizbarkeit und innere Spannung nehmen zu, wenn Erwartungen nicht erfüllt werden.

Essenz: Überempfindlichkeit, Nervosität und Krampfhaftigkeit bei zwischenmenschlichen oder beruflichen Anforderungen.

Gallium oxydatum

Der Sauerstoff-Anteil (Oxygenium) bringt ein Festhalten an alten Mustern oder Rollen mit sich. Die große Angst vor Veränderung; kann zu nervösen Krämpfen oder innerer Blockade führen.

Thema: Innere Erstarrung, Spannungszustände zwischen Pflicht und Freiheit.

Essenz: Krampfhaftes Festhalten an Strukturen, verbunden mit innerer Anspannung und Gereiztheit.

Gallium sulfuricum

Der Schwefel-Anteil legt den Focus auf die besondere Eigensinnigkeit in Beziehungen. Um nicht das Ansehen zu verlieren setzen sie ohne Gespräch ihre Meinungen durch, (er ist doch nicht zu überzeugen). Wenn sie betrogen wurden, gekränkter Rückzug (wollen keine Beziehung mehr); eigensinniges Theoretisieren, chaotische und unordentliche Arbeitsweise. Es ist das krampfhafte Bemühen, Ordnung innerhalb der Arbeit, Pflichten oder Beziehungen zu halten. Innere Gereiztheit, Nervosität und Anspannung bei wahrgenommenem Kontrollverlust.

Essenz: Innere Unruhe, Krampfhaftigkeit, Gereiztheit und körperliche Spannungen; zeigt sich besonders, wenn die eigenen Erwartungen oder Verantwortlichkeiten bedroht sind.

Gallium muriaticum, Gallium nitricum, Gallium oxydatum und Gallium sulfuricum haben dieselbe Farbvorliebe wie Gallium metallicum: Welte: 9C, / H. V. Müller: 11AB7-8 karmesinrot,

14 Germanium

Herkunft und Geschichte

Germanium (**Ge**) ist ein chemisches Element mit der Ordnungszahl **32**. Entdeckt wurde es 1886 von Clemens Winkler in Deutschland, nach dem es benannt wurde. Germanium ist ein hartes, sprödes, grau-silbrig glänzendes Halbmetall, das vor allem in Halbleitern, LEDs, Glasfasern und elektronischen Bauteilen Verwendung findet. Symbolisch steht **Germanium** für Sensibilität, Reaktionsfähigkeit und die Fähigkeit, Impulse gezielt weiterzuleiten - es verbindet Empfindsamkeit mit Präzision.

Stadium 14 Eisenserie: Fern, formal und distanziert Sicherheit und Pflichterfüllung sind nur noch formal möglich - der größte Teil ist vorbei.

Germanium zeigt die Phase, in der die Fähigkeit zur Wahrnehmung und Reaktion auf äußere Einflüsse besonders entwickelt ist. Im Unterschied zu **Gallium**, das flexibel und nachgiebig ist, wirkt **Germanium** gezielter, reflektierter und analytischer. Typisch sind Wachsamkeit, schnelle Reaktionen auf Veränderungen und ein feines Gespür für Details, verbunden mit einer inneren Nervosität.

Es stellt sich so langsam die Empfindung ein, Sicherheit und Schutz schon verloren zu haben, nun verzweifelter Kampf oder schon aufgegeben. Absicherung (finanziell, beruflich) und Pflichterfüllung nicht mehr befriedigend möglich oder nur noch der Form halber (förmliche Routine, ohne wirklich Verantwortung, eigentlich kein Interesse mehr. Klassischer desillusionierter Beamter); reden und handeln in Klischees, verstecken sich hinter Maske des Perfektionismus, halten Informationen über Probleme zurück, mit der **Angst** dass die eigenen Fehler entlarvt werden. Schnell beleidigt, lenken Beschuldigung auf andere.

Anwendung in der Homöopathie: **Germanium metallicum** wird homöopathisch eingesetzt bei **neurologischen Störungen**, **Nervenschwäche**, **Erschöpfung**, **Kopfschmerzen**, **Bewegungsproblemen**, **Rheuma** und **Herz-Kreislauf-Beschwerden**. Auch bei **Überempfindlichkeit** gegenüber Reizen, **geistiger Anspannung** und **Schlafstörungen** wird es verwendet.

Wesen und Typ: Menschen im **Germanium-Bild** sind **analytisch**, **aufmerksam**, **sensibel**, und **reaktionsschnell**. Sie nehmen Feinheiten wahr, reagieren schnell auf Veränderungen, können jedoch innerlich **nervös** oder **überempfindlich** sein. Sie sind oft vorsichtig, wachsam und überlegen ihre Schritte, wirken nach außen konzentriert und kontrolliert, neigen aber zu innerer Anspannung.

Charakteristik

Emotional: **Aufmerksamkeit**, **Wachsamkeit**, **innere Anspannung**, **Empfindsamkeit**, leichte **Nervosität**.

Körperlich: **Nervosität**, **Kopfschmerzen**, **Bewegungsprobleme**, **Kreislaufbeschwerden**, **rheumatische Beschwerden**, **Schlafstörungen**.

Verlangen: Ruhe, geordnete Umgebung, Sicherheit, klar strukturierte Abläufe, geistige Anregung in Maßen.

Leitideen: **Fatigue** (belastende Erschöpfung), kraftlos, apathisch; Gefängnis, Konzentrations- oder Flüchtlingslager (waren Hauptprüfungsthemen); Tadel, Schande, Vorwurf; Nobody, verachtet; getrieben, ruhelos (ruhelose Beine).

Modalitäten:

Schlimmer ↑: durch Überreizung, Stress, Lärm, plötzliche Veränderungen, geistige Überlastung.

Besser ↑: durch Ruhe, geordnete Strukturen, Sicherheit, Rückzugsmöglichkeiten, moderate geistige Beschäftigung.

Differenzialdiagnose: Unterschiede zu **Germanium**

Cuprum: spannungsgeladen – **Germanium** konzentriert und überlegt.

Ferrum: kämpferisch, stabil - **Germanium** sensibel, reaktionsfähig und analytisch.

Zincum: nervös, unruhig - **Germanium** kontrollierter, reflektiert, aber fein empfindsam.

DD: **Gallium** Will noch stur auf seine Meinung beharren, hat noch was zu sagen (wenn auch nur auf beschränktem Gebiet); **Germanium** tut nur noch formell, wie wenn es seine Pflicht erfüllt. Eine Pflichterfüllung auf Verantwortungsbewusster Ebene, ist nicht mehr möglich.

Farben: **Germanium metallicum:** **Welte:** 3C / **H. V. Müller:** 4A7-8 - **orange-gelb**

Jeremy Sherr: (Spektrum Homöopathie) Wie ein Spion, ein Ausländer in Feindesland, darf **Germanium** nie seine wahren Gefühle und Gedanken zeigen. Er passt anderen etwas an wie ein Schneider, jedoch nie sich selbst.

15 Arsen

Herkunft und Geschichte

Arsen (As) ist ein chemisches Element mit der Ordnungszahl **33**. Es wurde schon in der Antike verwendet, isoliert wurde es erstmals 1250 von Albertus Magnus beschrieben. **Arsen** ist ein graues Halbmetall, das in Verbindungen toxisch wirken kann und in der Industrie, Pharmazie und Halbleitertechnik Verwendung findet. Symbolisch steht Arsen für Wachsamkeit, Kraft zur Selbstbehauptung, aber auch für feine Sensibilität und die Fähigkeit, Gefahr frühzeitig wahrzunehmen.

Stadium 15 Eisenserie: Auflösung aller Sicherheiten. Verlust und Niederlage, Opfer und Vergebung - der Untergang naht. **Arsen** repräsentiert die Phase erhöhter Wachsamkeit und Vorsicht. Im Unterschied zu **Germanium**, das analytisch und reflektiert reagiert, zeigt **Arsen** verstärkte Reaktionsbereitschaft, innere Anspannung und die Tendenz, sich abzusichern. Typisch sind Vorsicht, Kontrolle, schnelles Erfassen von Risiken und ein starkes Bedürfnis nach Sicherheit. Diese Menschen optimieren pedantisch genau ihre Arbeit, um keine Ressourcen zu vergeuden.

Kann sich nicht mehr Schützen, Absichern, Verteidigen, da man sich zu schwach fühlt. Sie sind so hilflos und nervös mit letzter Kraft, ohne jede Hilfe von anderen letzte Sicherungsversuche. Vermögen, Arbeit und gesellschaftliche Position sind verloren, alles wird weggenommen (Bankrott, Angst vor Dieben). **Versuch durch Kontrolle, Pedanterie, Geiz die Auflösung aufzuhalten**, suchen ruhelos einen Ausweg und fürchten alleine zurückgelassen zu werden.

Das Element **Arsenicum** befindet sich im Periodensystem in **Stadium 15**, das homöopathisch für **Verlust** und **Niederlage**, abgeben oder **weggeben** und für **loslassen** steht, der größte Teil ist vorbei. Schon in **Stadium 14** beginnt die Energie weiter abwärts zu wandern, man muss **Opfer** bringen, es geht um **Vergebung** - der **folgende Niedergang** steht bevor.

Arsenicum album: Arsentrioxid As_2O_3 ;

Anwendung in der Homöopathie:

Arsen metallicum wird homöopathisch eingesetzt bei **Verdauungsproblemen**, **Erschöpfung**, **Schlafstörungen**, **Hautleiden**, **Atemwegsproblemen**, **Vergiftungen**, **nervöser Anspannung** und **Kreislaufschwäche**. Es wird auch bei **Überempfindlichkeit**, **Angstzuständen**, **Unsicherheit** und **Unruhe** verwendet.

Wesen und Typ - Geist und Gemüt

Menschen im Arsen-Bild sind **vorsichtig**, **sensibel**, **aufmerksam** und **kontrolliert**. Sie suchen Sicherheit, reagieren schnell auf Gefahren oder Bedrohungen und haben ein feines Gespür für Details. Typisch sind Wachsamkeit, Vorsicht, Selbstdisziplin und die Fähigkeit, Risiken zu erkennen und zu vermeiden. Sie wirken nach außen **ruhig** und **kontrolliert**, innerlich aber **angespannt** und **nervös**.

Charakteristik

Körperlich: Schwäche, Kreislaufprobleme, Verdauungsstörungen, Hautprobleme, Atembeschwerden, nervöse Erschöpfung.

Emotional: Vorsicht, Angst vor Risiken, Nervosität, innere Unruhe, starke Selbstkontrolle.

Leitsymptome: Verfroren (**Cadmium**); ↓ 1 Uhr; **brennende Schmerzen**, alles **besser durch Wärme**

Verlangen: Sicherheit, geordnete Abläufe, Schutz, Rückzugsmöglichkeiten, Wärme, Struktur.

Modalitäten

Schlimmer ↑: durch Stress, Überlastung, plötzliche Veränderungen, Kälte, Unordnung / **Besser** ↑: durch Ruhe, Schutz, geordnete Umgebung, Wärme, Geborgenheit.

Differenzialdiagnose: **Aconitum**, **Acidum arsenicosum**, **Antimonium arsenicosum**, **Bimuthum**, **China**, **Cuprum arsenicosum**, **Ferrum arsenicosum**, **Hepar-sulf**, **Kalium arsenicosum**, **Lycopodium**, **Natrium arsenicosum**, **Nitricum acid**, **Nux vomica**, **Phosphorus**, **Veratrum album**,

Farbe: **Farben als Hilfe zur homöopathischen Arzneifindung für Arsenicum album Welte::(4-5DE) / Müller: 5-7BCD8/EF8**
aprikosengelb-hennarot-rehbraun

16 Selenium

Herkunft und Geschichte: Selen (Se) ist ein chemisches Element mit der Ordnungszahl 34. Entdeckt wurde es 1817 von Jöns Jacob Berzelius. Der Name leitet sich vom griechischen *selene* »Mond« ab, da man Parallelen zu Tellur sah. Selen ist ein Halbmetall, graurötlich glänzend, das vor allem in der Elektronik, Glasherstellung und als Spurenelement in Lebensmitteln Bedeutung hat. Symbolisch steht Selen für Sensibilität, Klarheit, Reaktionsfähigkeit und die Fähigkeit, Energien gezielt zu lenken.

Stadium 16 Eisenrie: Gleichgültig gegenüber ihrer Aufgabe; Verfall und versöhnliche Erinnerung - es war einmal. Selen zeigt die Phase erhöhter Sensibilität und innerer Reaktionskraft. Im Unterschied zu Arsen, das vorsichtig und sicherheitsorientiert reagiert, wirkt Selen direkter, energischer und oft impulsiver. Im Krankheitsfall fühlen sie sich schwach und angegriffen und haben kein Bedürfnis mehr sich zu verteidigen. Arbeit, Pflichtgefühl alles hat keinen Sinn mehr (sie arbeiten gerade so viel wie zum Leben reicht). Immer im Rückstand mit der Arbeit suchen sie Rechtfertigungsgründe; mit alter Routine schlampig, es verkommt alles zu Chaos (irgendwie wird's schon klappen; phantasieren über ihre Arbeit und Pflicht (wies gegangen wäre wenn...)). Kritik prallt ab, verstehen nicht was daran denn falsch sein soll. Kompletter Verlust von Energie und Fähigkeit für eigene Sicherheit zu sorgen (zu schwach für Arbeit, Gefahrenabwehr, Denken).

Homöopathie und Pathologie: Amorphes Selen, ist ein ständiger Bestandteil von Knochen und Zähnen. Es hat eine deutliche Wirkung auf die Urogenital-Organen, Leber, Männliche Geschlechtsorgane, Haut Mittel für Schwäche und Kollaps, oft im Zusammenhang mit sexuellen Ausschweifungen Agnus castus, Onosmodium, Acidum phosphoricum oder langwierigen fieberhaften Erkrankungen; Prostatabeschwerden und Haarausfall: Indiziert bei älteren Männern, verstärkte Libido, bei abnehmender Kraft: Beim Versuch zum Koitus, Erschlaffung des Penis, unwillkürlicher Samenabgang, Impotenz, tröpfelnde Absonderung von Prostatasekret während der Stuhlentleerung (sexuelle Atonie, Prostatitis). Anschwellung im Oberteil der großen Labien Urethritis; Epididymis (Nebenhoden), Hydrozele (gutartige Flüssigkeitsansammlung im Hodensack). Große Schwäche nach erschöpfenden Krankheiten.

Geist + Gemüt: Menschen im Selen-Bild sind im gesunden Zustand sensibel, aufmerksam und reaktionsschnell. Sie nehmen ihre Umgebung intensiv wahr und reagieren prompt auf Veränderungen. Sie sind oft energetisch, nervös und innerlich angespannt, verfügen aber über eine klare Wahrnehmung und Fähigkeit zur schnellen Handlung. Wenn sie krank werden leiden sie unter nervöser Schwäche, bis hin zur Gedächtnisschwäche. Große Betrübnis, Kompromisslose Melancholie, Abgründige Verzweiflung. Geile Gedanken bei Impotenz.

Charakteristik: Schwäche durch Hitze, durch geistige Überanstrengung (Picricum acidum), bei Chronischem Erschöpfung-Syndrom und MS. Heiserkeit mit Räuspern; chron. Stimmüberbelastung; chron. Laryngitis. Verdauungsschwäche, mit Appetitlosigkeit; Obstipation. Trocken schuppiger Ausschlag, jucken an Knöcheln u. zwischen den Fingern. Hilft auch bei Akne, seborrhoisches Ekzem. Haarausfall am ganzen Körper (Augenbrauen, Achsel, Genital). Schlafstörungen durch pulsieren aller Gefäße.

Emotional: Sensibilität, Nervosität, innere Unruhe, schnelle Reizbarkeit, gesteigerte Wahrnehmung.

Leitsymptome: vorzeitige Senilität (Haarausfall, Gedächtnisschwäche, Sex-Schwäche, altes Aussehen), menschen-scheu und schüchtern

Schlimmer ↑: durch Hitze, bei heißem Wetter, nach Schlaf, bei Zugluft. Koitus. Plötzliche Veränderungen, Stress, Reizüberflutung und Überlastung / **Besser ↑:** Ruhe, Ordnung, geordnete Abläufe, Schutz, Rückzugsmöglichkeiten.

Differenzialdiagnose: Unterschiede zu Selen

Agnus castus, Caladium, Onosmodium, Acidum phosphoricum, Acidum picricum, Sulfur, Tellurium, Cannabis indica. (DD: Barium, Staphisagria), lüsterne Phantasien mit Impotenz. ↓ 5 Uhr; ↓ Tee; Verlangen Alkohol und Spargel. DD: Arsen ist in Panik, da alles weggenommen wird; Selen ist gleichgültig, wenn es so ist, dann muss man wenigstens nicht so hart arbeiten.

Unverträglichkeit: China und Wein.

Antidote: Ignatia, Pulsatilla.

Dosierung: C6 bis C30. Selenium- Kolloid-Injektionen bei inoperablen Krebs. Schmerzen, Schlaflosigkeit und Absonderungen werden spürbar vermindert.

Liebings Farben: Selenium: Welte: 3C / 4-5DE / 9C / H. V. Müller: 4A7-8 butterblumengelb dunkelgelb / 5-7AB2-6 alabaster über lachsrot - feuerrot / 11AB7-8 karmesinrot - krapprot.

17 Bromium

Herkunft und Geschichte: Brom (Br) ist ein chemisches Element mit der Ordnungszahl 35. Entdeckt wurde es 1826 von Antoine-Jérôme Balard. Der Name leitet sich vom griechischen *bromos* »Gestank« ab, da Bromdämpfe stark riechen. Brom ist ein dunkelrotes, flüssiges Nichtmetall bei Raumtemperatur, das in der Chemie, Pharmazie und Industrie als Reagenzstoff verwendet wird. Symbolisch steht Brom für Bewegung, Aktivität und Reizbarkeit - eine kraftvolle, impulsive Energie, die schnell reagiert und stark wirkt.

Eisenserie Stadium 17: steht für Angst vor Verlust jeder Sicherheit, Bedrohung, Abtrennung, Auflösung, Loslassen und Zersetzung, es ist das letzte Kapitel, die Steigerung im Finale - der Schlussakt - tiefste Schuldgefühle.

Scholten: In Stadium 17 geht es um das Festhalten am Ende – Chlorum verkörpert Angst vor dem endgültigen Verlust. Der Mensch hält Distanz, weil er fürchtet, verschlungen oder ausgelöscht zu werden.

Anwendung in der Homöopathie:

Bromum wird homöopathisch eingesetzt bei Nervosität, Unruhe, Schlafstörungen, Husten, Hautproblemen, Kopfschmerzen, hormonellen Störungen, Angstzuständen und psychosomatischen Beschwerden. Auch bei Überempfindlichkeit auf Reize und bei hyperaktiven Zuständen findet es Anwendung.

Wesen + Typ: Menschen im Brom-Bild wirken impulsiv, lebendig und stark reaktionsfähig. Sie sind aktiv, nervös, schnell erregbar, zeigen aber auch Kreativität und Durchsetzungsvermögen. Typisch sind schnelle Entscheidungen, Unruhe, Reizbarkeit und der Drang, die Umwelt zu beeinflussen.

Sankaran: Empfindung total alleine und unsicher, tief Beunruhigt ohne jeden Schutz - verlassen. Sie fühlen sich wie einem Angriff oder Gefahr gegenüberstehen mit der Empfindung geschädigt, verletzt zu werden (DD Chlorid nur beraubt). Zusammenhänge mit eingebildeten Verbrechen, Schuld, Bestrafung, Schläge, Gewissennot, Geistern. Die Reaktion auf das Gefühl, angegriffen oder enttäuscht zu werden, ist der Versuch der Flucht, total unabhängig für Sicherheit, Job und tägliche Bedürfnisse alleine sorgen. Arbeit, Pflicht ist beendet (Krank, Pensionierung, Kündigung). Können schwer loslassen, wollen etwas in den Händen haben (unruhige Finger, Nägelkauen), oder dürfen Arbeit nicht loslassen (Zwangsarbeit).

Charakteristik:

Körperlich: Nervosität, Schlafstörungen, Husten, Hautprobleme, Kopfschmerzen, hormonelle Dysbalancen.

Emotional: Impulsivität, Reizbarkeit, Ungeduld, schnelle Reaktionen, gesteigerte Empfindsamkeit.

Leitsymptome: linke Seite, wärmeempfindlich; ↑ Meer; Verlangen Schokolade; Drüsenschwellung; Schilddrüse; Bromakne; Nägel Beißen, Fingerhäutchen reißen; Gefühl es steht jemand hinter ihm (Medorrhinum).

Aufgabe: Es wäre toll, Pflicht, Arbeit, Sicherheit und Kontrollzwänge loszulassen ohne Schuld(-Gefühle).

Verlangen: Bewegung, Aktivität, Reize, frische Luft, Energieabfuhr, Ausdrucksmöglichkeit.

Schlimmer ↑: durch Hitze, Reizüberflutung, Stress, Hektik, Lärm und körperliche Anstrengung.

Besser ↑: durch Ruhe, frische Luft, geordnete Abläufe, Schutz und Rückzugsmöglichkeiten.

Differenzialdiagnose: Asterias rubens, Conium, Jod, Argentum nitricum, Spongia, Hydrobromicum acidum.

Farben: Bromium: Welte: 4-5C / H. V. Müller: 5-7 A7-8 chromgelb-brandrot.

18 Krypton

Herkunft und Geschichte: Krypton (Kr) ist ein chemisches Element mit der Ordnungszahl 36 und gehört zu den Edelgasen. Entdeckt wurde es 1898 von William Ramsay und Morris Travers. Der Name leitet sich vom griechischen *kryptos* »verborgen« ab, da es zunächst in der Atmosphäre verborgen und nur in geringen Mengen nachweisbar war. Krypton ist Bestandteil der Lufthülle. Krypton ist im gasförmigen und flüssigen Zustand farblos, geruchlos und ungiftig, im festen Zustand weiß und kristallin. In Wasser ist es etwas löslich und kommt in geringer Konzentration in der Luft vor. In Gasentladungsröhren leuchtet Krypton je nach dem inneren Gasdruck in unterschiedlichen Farben: violett, blau, hellblau und gelbgrün.

Wegen der geringen Konzentration ist die Herstellung von reinem Krypton sehr aufwendig und langwierig. Die Gewinnung erfolgt aus der höhersiedenden Sauerstofffraktion beim Linde-Verfahren. Krypton verdrängt in geschlossenen Räumen die Atemluft, es droht dann Erstickungsgefahr.

Anwendung findet es in Glühlampen (Kryptonlampen), Halogenlampen (in denen es grün-violett leuchtet). In Niederdruck-Quecksilberdampflampen; in Fotoblitzbirnen, in chemischen Lasern, dient es als Oxidationsmittel. Bei Isoliergläsern anstelle von Argon dient es als Scheibenzwischenraum. Krypton ist farb-, reaktionsträge und symbolisiert Ruhe, Isolation, innere Klarheit und Unabhängigkeit.

Es ist ein farbloses

Stadium 18 Eisenserie: Die Ruhepause, die Transformation - Ende der Pause. Stadium 18 ist gleichzeitig Stadium O für die nachfolgende Serie. In diesem Fall ist das 18. Stadium der Eisenserie das Anfangs-Stadium - Krypton steht für Rubidium. Krypton repräsentiert die Phase der inneren Ruheperiode, Abgeschiedenheit und Stabilität. DD: Im Vergleich zu Brom, das impulsiv und aktiv reagiert, zeigt Krypton Ruhe, Distanz und Selbstgenügsamkeit. Typisch ist die Fähigkeit, unabhängig von äußeren Einflüssen zu bestehen, emotionale Stabilität zu bewahren und in sich ruhend zu handeln. Sie haben keine Schuldgefühle mehr, Abstand von der Routinearbeit; Neigung zu Rückzug in Einsamkeit (Kloster, Eremit). **Problem:** Haben pragmatische Einstellung noch nicht aufgegeben, wollen das Mystische aufsuchen, das Wissen ist aber noch verborgen (Kloster); Reden und hören nicht.

Anwendung in der Homöopathie: Krypton wird homöopathisch eingesetzt bei Müdigkeit, Schlafstörungen, nervlicher Überlastung, Erschöpfung und Depression. Bei Rückzugstendenzen, (Selbstgenügsamkeit); bei Überempfindlichkeit gegenüber Umweltreizen. Es wird auch bei Kreislaufproblemen, Magen, Zuckerhaushalt, Nebennierenmittel und bei chronischen Infektionen - langsame Rekonvaleszenz angewendet.

Wesen + Typ: Menschen im Krypton-Bild wirken zurückhaltend, ruhig, beobachtend und unabhängig. Sie sind wenig beeinflussbar, oft in sich gekehrt, reflektiert und emotional stabil. Typisch sind Selbstgenügsamkeit, Eigenständigkeit, Distanz zu unnötiger Aufregung und das Bedürfnis nach Rückzug und Klarheit.

Scholten: Sie fühlen sich wie in der Ruheperiode nach getaner Arbeit. Sie haben das Gefühl, alle Pflichten hinter sich gelassen zu haben. Schuld spielt keine einzige Rolle mehr, auch tun sie nichts mehr. Sie haben die Neigung, sich zurückzuziehen in ein Kloster, eine Grotte oder Krypta. Verleugnung von Ideen, sie kommen jedoch noch nicht dazu, all ihre Erfahrungen zu verarbeiten. Sie wollen noch nicht sehen, wie ihre Arbeit zusammengesetzt war, was daran verändert werden könnte. Das Wissen ist für sie noch verborgen oder sie halten das Wissen vor anderen verborgen, so wie es früher im Kloster geschah.

Noch nicht reden oder hören = taubstumm. Wenn das von der Geburt an so ist, ist die Rede von einer angeborenen Taubstummheit. Stimmung: fröhlich, flüchtig, werden nicht beeinflusst durch negative Umstände.

Jeremy Sherr: Typisch für Krypton ist eine Vorliebe für Zahlen, Rätsel, Codes, für Programmieren und logische Tüfteleien.

Charakteristik: Sauberkeit - duschen sich ständig. extremer Perfektionsanspruch, Leichtes, schwebendes Gefühl.

Verlangen: nach Schokolade; nach Ruhe, Abgeschiedenheit und Stabilität, Sicherheit, geordnete Umgebung und klare Strukturen. **Analogie:** Superman bezieht als Kryptonier die Kraft von diesem Planeten, jedoch wird er von Kryptonit einem radioaktiven, grünen Gas geschwächt! Superman fühlt sich so organisiert extreme Form von Perfektionismus.

Schlimmer ↑: durch Überreizung, Lärm, Hektik, Druck von außen / **Besser ↑:** durch Ruhe, geordnete, klare Abläufe und Strukturen.

Differenzialdiagnose: Unterschiede zu Krypton:

Brom: impulsiv, aktiv - Krypton ist ruhig, distanziert und stabil.

Es gibt noch keine homöopathische Farb-Angabe für Krypton.

Anhang - Themen und Gemeinsamkeiten zu Pflanzen Familien

Hier möchte ich mit freundlicher Genehmigung, weitere Aussagen, Meinungen und Berichte zum Thema der **Eisenserie**, von Ärzten, Therapeuten und Betroffenen wiedergeben.

Mit den typischen Themen der **Eisenserie** finden wir seine Entsprechungen auch im Pflanzen- und im Tierreich. **Joshi Bhawisha** zieht die Vergleiche:

DD: Differenzialdiagnose - Vergleichende Arzneien:

Fabidae: Die Schmetterlingsblütenartige z.B. die Hülsenfrüchte (Legume)

Die wesentlichen Themen der **Eisenserie** wie Schutz und Sicherheit, Pflicht und Arbeit, Routine und Abneigung gegen Veränderung finden sich auch im Tier- und Pflanzenreich wieder. Als typische Vertreter der 4. Reihe der **Eisenserie** werden vor allem **Insekten**, **Spinnen**, **Krebstiere** und bei den Pflanzen die homöopathisch relevanten Ordnungen der **Dilleniidae** wie **Brassicales**, **Cucurbitales** und **Malvales** genannt. Am Beispiel der 4. Reihe erläutert die Autorin ihr Konzept der sieben universalen Entwicklungsebenen.

Welche Entsprechungen für die **Eisenserie** aus dem Tier- und Pflanzenreich gibt es nach **Jan Scholten**, **Rajan Sankaran**, **Bhawisha Joshi** und **Michal Yakir** und anderen führenden Homöopathen, gibt es noch.

Schlüsselwörter: **Arthropoda**, **Brassicales**, Chakra, **Cucurbitales**, **Dilleniidae**, **Eisenserie**, Entwicklungsebenen, Fische, Insekten, Krebstiere, Malvales, Mollusken, Naturreiche, Periodensystem, Primulales, Sarraceniales, Schildkröten, Spinnen, Theales

Jeremy Sherr geht mit seiner Frau **Camilla** den traditionellen Weg der Arzneimittelprüfung. Sie haben Symptome und Themen zu seltenen Arzneien der **Eisenserie** wie **Scandium**, **Gallium**, **Germanium** und dem rätselhaften **Krypton** gesammelt. Der normale Wahnsinn der Leistungsgesellschaft mit den typischen Themen der **Eisenserie** findet seine Entsprechungen auch im Pflanzen- und im Tierreich. **Bhawisha Joshi** zieht die Vergleiche. Natürlich darf auch die Entschlüsselung der Eisenthematik in **Jan Scholtens** Pflanzentheorie nicht fehlen. Die Klasse der **Fabanae** mit ihrer Subklasse der **Fabidae** mit dem Anfangscode 644. werden von **Martin Jakob** vorgestellt und führen zu seltenen Arzneipflanzen aus der Ordnung der **Malpighiales**. Wem das zu kryptisch erscheint, ist auf der sicheren Seite mit **Mike Keszlers** Beitrag zum gut bekannten **Ferrum** und seinen Salzen.

Schlüsselwörter: Chakra, **Cucurbitales**, **Brassicales**, **Dilleniidae**, **Eisenserie**, Entwicklungsebenen, **Arthropoda** (Gliederfüßer- Insekten usw.), **Fische**, **Krebstiere**, **Mollusken**, **Schildkröten**, **Spinnen**, Naturreiche, Periodensystem, **Malvales**, **Primulales**, **Sarraceniales** (Schlauchpflanzengewächse), **Theales** (Mangroven).

Weitere Themen zur **Eisenserie** ⇒

Überblick ⇒

- Was ist Unruhe, woher kommt Nervosität und warum stürmt sie plötzlich oder allmählich in unser Leben?
- **Eugene B. Nash** über **Kalium bromatum**
- Wege des Lernens - in Richtung Genesung und Heilung
- Ein sehr achtbarer und berührender Bericht von **Elisabeth Schulz** über eine beeindruckende **Kalium bromatum** Prüfung in Bad Boll, die Licht in ihre Familiendynamik brachte
 - - Was ist Unruhe, woher kommt Nervosität und warum stürmt sie plötzlich oder allmählich in unser Leben?
 - - **Eugene B. Nash** über **Kalium bromatum**

Lese- und Zeitschriftenmaterial zum Thema **Eisenserie**

Spektrum Homöopathie 02/2016, **Eisenserie**

Eine Reihe von Beiträgen erhellen unterschiedliche Schwerpunkte, die **Jan Scholten** und **Rajan Sankaran** bei der homöopathischen Anwendung des Periodensystems setzen. Deutlich wird dies z.B. in ⇒

Anne Schaddes Fall zu **Germanium** und seinem Verlust von Sicherheit und in **Willi Neuholds** Beitrag zu **Scandium** auf seiner schwankenden Suche nach der richtigen Entscheidung.

Franz Swoboda wagt den Spagat zwischen klassischer Materia Medica und moderner Systematik der Elemente im Falle von **Manganum**. Zwei Beiträge zu **erektile Dysfunktion** von **Jürgen Hansel** und **Karim Adal** zeigen, wie in der **Eisenserie** nach Periodensystem und auf der Empfindungsebene der Verlust der Manneskraft erlebt wird: Bei **Vanadium** ist „Sex wie Arbeit“ und bei **Chromium metallicum** herrscht statt Substanz der schöne Schein.

Wyka Feige erläutert die Empfindung von **Cobaltum**, die sich bildhaft deutlich in den Zeichnungen eines sechsjährigen Jungen ausdrückt. **Angelika Bolte** und **Jörg Wichmann** erschließen für **Zincum metallicum** noch unbekannte Dimensionen des Verständnisses mit **Andreas Hollings** neuem Mineralienmodell.

Eine Reihe von Beiträgen erhellen unterschiedliche Schwerpunkte, die **Jan Scholten** und **Rajan Sankaran** bei der homöopathischen Anwendung des Periodensystems setzen.

Der normale Wahnsinn der Leistungsgesellschaft mit den typischen Themen der **Eisenserie** findet seine Entsprechungen auch im Pflanzen- und im Tierreich. **Bhawisha Joshi** zieht die Vergleiche. Natürlich darf auch die Entschlüsselung der Eisenthematik in **Jan Scholtens** Pflanzentheorie nicht fehlen. Die Klasse der **Fabanae** mit ihrer Subklasse der **Fabidae** mit dem Anfangscode 644. werden von **Martin Jakob** vorgestellt und führen zu seltenen Arzneipflanzen aus der Ordnung der **Malpighiales**. Wem das zu kryptisch erscheint, ist auf der sicheren Seite mit **Mike Keszlers** Beitrag zum gut bekannten **Ferrum** und seinen **Salzen**.

"Der ganz normale Wahnsinn des Alltags" ist **Ulrich Weltes** Überblick betitelt, der Autor stellt sämtliche Elemente der **Eisenserie** von **Kalium** bis **Krypton** in verschiedenen Verbindungen vor: mit prägnanten kurzen Fallbeispielen samt treffender Einordnung in die Stadien des Periodensystems nach **Scholten**.

Jeremy Sherr geht mit seiner Frau **Camilla** den traditionellen Weg der Arzneimittelprüfung. Sie haben Symptome und Themen zu seltenen Arzneien der Eisenserie wie **Scandium**, **Gallium**, **Germanium** und dem rätselhaften **Krypton** gesammelt.

"Metalle II - im Dunstkreis von **Ferrum**": **Manganum** & **Manganum carb.**, **Titanium**.

Nivaflex - Homöopathie- **Karl-Josef Müller**

Fälle zu **Parkinson**, **Polyarthrit**, **Basedow**, **Dysthyreose**, **Ekzemen** u. a.

Nach Teil I zu den Metallen im Oktober (Edelstahl, **Wolfram**, **Molybdän**) folgt nun der Teil II - mit vier homöopathisch nicht so bekannten Metallen, von den zwei aber mit sieben Fällen präsentiert werden und somit überhaupt keine "kleinen" oder seltenen Arzneien sind. **Manganum** ähnelt dem (im Periodensystem) benachbarten **Ferrum**: früh im Leben auf sich gestellt, musste **Manganum** kämpfen und mutig und stark sein. Als Erwachsener ist er sehr geschäftstüchtig und kann nur schwer abschalten. Es werden drei Praxiserfahrungen zu

Manganum vorgestellt. Dazu gesellt sich ein Fall von **Manganum carbonicum** (Schilddrüsen-Fehlfunktion); die DD war hier erforderlich zu **Ferrum** und **Cuprum**. Auch **Titanium** ist ein "Macher": Verlässlichkeit, Dauerhaftigkeit, Beharrlichkeit und Unnachgiebigkeit sind ihm wichtige Eigenschaften - hierbei gibt es deutliche Parallelen zu **Ferrum** und auch zu **Manganum**. Im physischen Bereich besteht eine Tendenz zu **rheumatischen Versteifungen** und Symptomen eines **Morbus Parkinson**. Von diesem Metall werden vier Fälle vorgestellt ("Polyarthritits", "**Parkinson-Krise**", "**M. Basedow**", "**Überlastungssyndrom**"). Zum Abschluss wird ein Fall von **Nivaflex** präsentiert - einer rostfreien und hochelastischen Legierung auf **Cobalt-Nickel-Chrom-Basis**, die aber auch Zusätze von **Eisen** und **Titanium** enthält.

Literatur + Quellen Angaben

Constantin Hering: Kurzgefasste Arzneimittellehre 1. Auflage (ursprünglich: 1898 Übersetzung von Bruno Gisevius) 576 Seiten
William Boericke: Homöopathische Mittel und ihre Wirkung – Materia Medica (G & P-Verlag, Leer, 4.Aufl. 1992) 560 Seiten
Cyrus Maxwell Boger: Synoptic Key - Charakteristika und Hauptwirkungen homöopathischer Arzneimittel (Verlag Ahlbrecht: 2012) 556 S.
Jan Scholten: Homöopathie und die Elemente (Stichting Alonnisos Verlag 1. Auflage: 2016) 880 Seiten
Jan Scholten: Wunderbare Pflanzen - Eine neue homöopathische Botanik (Narajana Verlag 1. Auflage: 2015) 952 Seiten
Rajan Sankaran: Die Seele der Heilmittel (Homoepathic Medical Publishers, gedruckt in Indien: 2000) 259 Seiten
Massimo Mangialavori: Die sieben archetypischen Metalle in der Homöopathie (Verlag Narayana: 2018) 240 Seiten
Michal Yakir: Die wundersame Ordnung der Pflanzen - Die Pflanzensystematik in der Homöopathie (Verlag Narayana: 2019) 955 Seiten
Jeremy Sherr: Helium - Erfahrungen mit einem Edelgas (Verlag Homöopathie + Symbol) Sofortdownload
Bhawisha Joshi: Homöopathie und die Struktur des Periodensystems: Teil 1 (Narayana: Gebunden 2010) 456 Seiten
Karl Josef Müller: Wissmut – Materia Medica Müller 3.0; Taschenbuch einer lebendig wachsenden Arzneimittellehre (Juni 2010) 571 S.
Michal Yakir: Die wundersame Ordnung der Pflanzen - Die Pflanzensystematik in der Homöopathie (Verlag Narayana: 2019) 955 Seiten
Marc Jeanson + Charlotte Fauve: Das Gedächtnis der Welt: Vom Finden und Ordnen der Pflanzen (Aufbau: Aug. 2020) 224 S
"Eine Hymne an die Natur." Le Point. Der junge Botaniker **Marc Jeanson** leitet das größte Herbarium der Welt: ein magischer Ort mitten in Paris, der das Wissen von Jahrtausenden birgt. Gesammelt von Naturforschern wie **Lamarck** und **Linné**, die die Flora im 18. Jahrhundert erstmals kartografierten. In „Das Gedächtnis der Welt“ nehmen uns **Marc Jeanson** und **Charlotte Fauve** mit auf die Expeditionen der großen Gelehrten – und auf die eigene abenteuerliche Suche nach unbekannten Pflanzen, die benannt und vor dem Vergessen bewahrt werden wollen. Ein Buch voller Poesie, das die Augen dafür öffnet, wie das Leben der Pflanzen untrennbar mit dem unseren verbunden ist.
Ruth Sagerer: „Die Leichtigkeit des Seins“ - Die Welt der Gase und Edelgase (Dynamische Homöopathie - Arbeitskreis- München) Heilpraktikerin - Praxis für Dynamische Homöopathie - www.ruthsagerer.de
Manuel Mateu i Ratera: Erste Hilfe durch Homöopathie: Ein homöopathischer Ratgeber für die Praxis (Hahnemann Institut: 1997) 600 S.
Hans Leers: Einfache Homöopathie in Fallbeispielen - Kasuistiken Repertorisation Band 2 (Haug Fachbuchverlag: 1996) 192 Seiten
Hugbald Volker Müller: Umwandlungstabelle für **H. V. Müller's** Farb-Codes vom "Taschenlexikon der Farben" (**A. Kornerup** und **J. H. Wanscher**) 1440 Farbnuancen und 600 Farbnamen (Verlag: Muster-Schmidt Zürich, Deutsche Ausgabe des Dänischen Werkes, 3. unveränderte Auflage 1981) 242 Seiten
Ulrich Welte: Farben in der Homöopathie - Set Farbtafeln & Textteil (Verlag Narayana: erweiterte Auflage 2015) 112 Seiten

Bücher und Zeitschriften

Anne Schadde: Turmalin - Edelstein des Regenbogens (Narajana Verlag 2009) 120 Seiten
Karim Adal: Lust auf Ferrari-Power **Eisenserie** - Spektrum Homöopathie 02/2016
Klaus-Dieter Platsch: Die fünf Wandlungsphasen - Das Tor zur chinesischen Medizin (Urban und
Willi Neuhold: Verirrt im Labyrinth des Lebens **Eisenserie** - Spektrum Homöopathie 02/2016
Jürgen Hansel: Kaninchen vor der Schlange
Jeremy Sherr: Kesselflicker, Schneider, Soldat, Spion Die Berufsbezeichnungen im Titel des Beitrages stehen für Elemente der **Eisenserie**, die von **Jeremy** und **Camilla Sherr** geprüft wurden

Weitere Quellen

Arne und **Andreas Krüger**: Abhandlung über **Nux vomica** von (Veröffentlichungen)
M. Bomhardt: Symbolische Materia Medica (Eigenverlag, Berlin, 2.unv. Aufl. 1994)
Edeltraud und Peter Friedrich: Charaktere homöopathischer Arzneimittel: Teil 5 (Traupe-Vertrieb 1992) 928 Seiten
Wikipedia